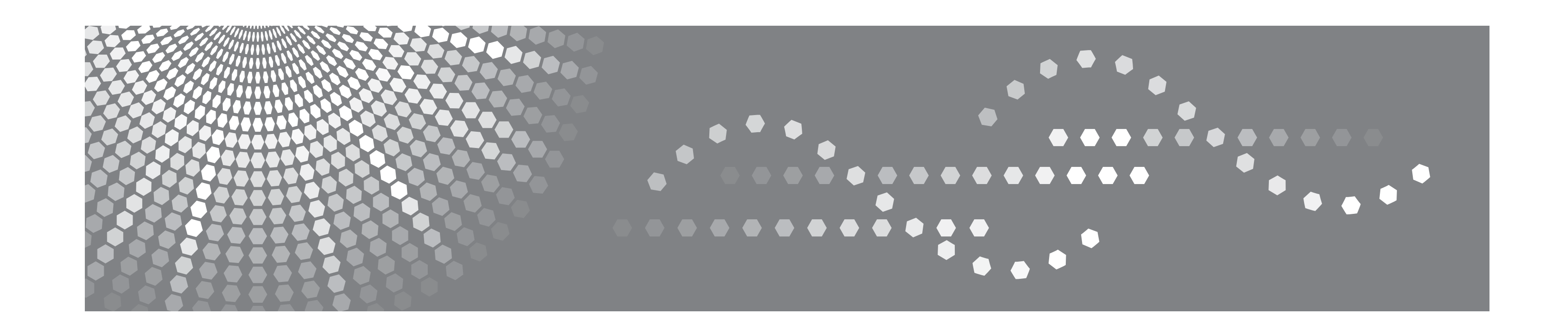
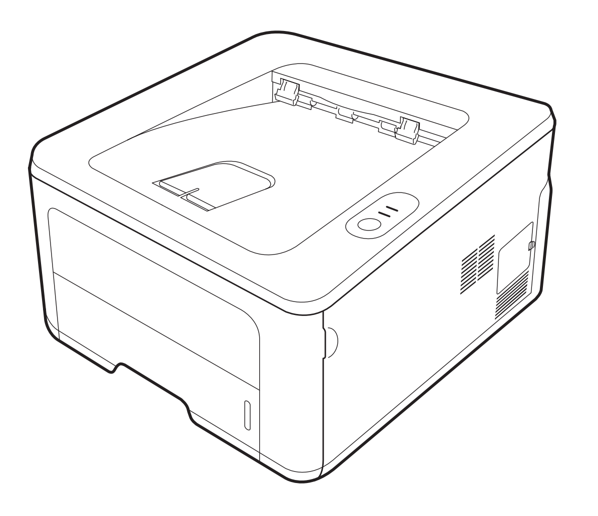


SP 3300 Series

Benutzerhandbuch



Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor Sie dieses Gerät benutzen. Bewahren Sie das Handbuch an einem leicht zugänglichen Ort auf, um es zukünftig jederzeit parat zu haben. Für einen sicheren und ordnungsgemäßen Umgang mit dem Gerät lesen Sie vor Inbetriebnahme dieses Geräts die Sicherheitshinweise.

Inhaltsverzeichnis

8. Wartung

9. Problemlösung

10. Installieren von Zubehör

11. Technische Daten

Sicherheitsinformationen

Bei der Arbeit mit diesem Gerät müssen die folgenden Sicherheitsbestimmungen stets befolgt werden.

Sicherheit während des Betriebs

In diesem Handbuch werden die folgenden Gefahrensymbole verwendet:

⚠ ***WARNUNG:***
Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtbefolgen der Anweisungen schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ ***ACHTUNG:***
Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtbefolgen der Anweisungen leichte oder mittelschwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben könnte.

⚠ ***WARNUNG:***

- ***Wenn Sie Schäden am Netzkabel, z. B. eine durchgescheuerte Isolierung, oder am Stecker feststellen, sollten Sie sofort den Stecker aus der Steckdose ziehen (fassen Sie beim Ziehen den Stecker und nicht das Kabel an).***
- ***Entfernen Sie keine Abdeckungen oder Schrauben, die vor gefährlichen elektrischen Schlägen oder Verletzungen durch austretende Laserstrahlen schützen, außer Sie werden dazu ausdrücklich in diesem Handbuch aufgefordert.***
- ***In den folgenden Situationen sollten Sie unverzüglich das Gerät ausschalten und den Netzstecker aus der Steckdose ziehen (fassen Sie beim Ziehen den Stecker und nicht das Kabel an):***
  - ***Verschüttete Flüssigkeit ist in das Gerät gelangt.***
  - ***Sie vermuten, dass das Gerät gewartet oder repariert werden muss.***
  - ***Das äußere Gehäuse des Gerätes wurde beschädigt.***
- ***Entsorgen Sie verbrauchten Toner oder Tonerkartuschen nicht durch Verbrennen. Tonerstaub entzündet sich, wenn er offenem Feuer ausgesetzt wird.***
- ***Sie dürfen Toner, verbrauchten Toner oder Tonerkartuschen nicht in der Nähe eines offenen Feuers lagern. Der Toner könnte sich entzünden und Verbrennungen oder Brände verursachen.***
- ***Ein autorisierter Händler wird sich um die Entsorgung kümmern.***
- ***Halten Sie sich bei der Entsorgung der verbrauchten Tonerkartuschen an die örtlich geltenden Umweltschutzverordnungen und -vorschriften.***
- ***Vermeiden Sie, dass das Gerät mit entflammbaren Flüssigkeiten, Gasen und Aerosolen in Kontakt kommt.
Feuer oder ein elektrischer Schlag können sonst die Folge sein.***
- ***Schließen Sie das Gerät an die auf dem Deckblatt innen in diesem Handbuch angegebene Stromquelle an. Nutzen Sie keine anderen Stromquellen. Schließen Sie das Netzkabel direkt an eine Wandsteckdose an. Verwenden Sie kein Verlängerungskabel. Der Betrieb des Druckers an nicht auf dem Deckblatt dieses Handbuchs innen angegebenen Stromquellen und mit einem Verlängerungskabel kann einen elektrischen Schlag oder Feuer zur Folge haben.***

⚠ ***WARNUNG:***

- ***Nehmen Sie keine anderen als die in diesem Handbuch aufgeführten Veränderungen oder Reparaturen am Gerät vor.***
- ***Beschädigte, zerrissene, geänderte, unter schweren Gegenständen eingeklemmte, unter Zug stehende oder stark gebogene Netzkabel bergen das Risiko von elektrischen Schlägen und Feuer.***
- ***Wenn das Netzkabel Schäden aufweist (blanke Stellen oder durchtrennte Adern, etc.), wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter, um ein Ersatzkabel zu bestellen. Der Betrieb des Druckers mit einem beschädigten Netzkabel kann einen elektrischen Schlag oder Feuer zur Folge haben.***

⚠ ***ACHTUNG:***

- *Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit oder Nässe durch Umwelteinflüsse, wie Regen oder Schnee.*
- *Ziehen Sie den Stecker aus der Wandsteckdose, bevor Sie das Gerät bewegen oder transportieren. Achten Sie beim Transport auf das Netzkabel, das beschädigt werden könnte, wenn es unter dem Gerät eingeklemmt würde.*
- *Wenn Sie den Netzstecker aus der Wandsteckdose ziehen, fassen Sie stets den Stecker (nicht das Kabel) an.*
- *Um das Netzkabel von der Steckdose zu trennen, ziehen Sie den Stecker. Ziehen Sie nicht am Kabel. Andernfalls könnte das Kabel beschädigt werden und Feuer oder elektrische Schläge verursachen.*
- *Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen, wenn Sie den Drucker über einen längeren Zeitraum, z. B. während der Ferien, nicht benutzen.*
- *Achten Sie darauf, dass keine Büroklammern, Heftklammern oder andere kleine Metallobjekte in das Gerät fallen.*
- *Toner (gebrauchter oder ungebrauchter) und Tonerkartuschen dürfen nicht in der Nähe von Kindern aufbewahrt werden.*
- *Achten Sie auf scharfe Kanten, wenn Sie in das Geräteinnere fassen, um falsch eingezogene Blätter oder Vorlagen zu entfernen. Sie könnten sich sonst verletzen.*
- *Aus Umweltschutzgründen dürfen weder das Gerät noch die Verbrauchsmaterialien im Hausmüll entsorgt werden. Sie können den verbrauchten Toner bei einem autorisierten Fachhändler entsorgen.*
- *Im Inneren des Geräts können sehr hohe Temperaturen vorherrschen. Berühren Sie keine Teile, die mit dem Etikett „Heiße Oberfläche“ versehen sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen.*
- *Im Umfeld des Fixierers im Innern des Druckers können sehr hohe Temperaturen vorherrschen. Besondere Vorsicht ist angebracht, wenn Sie falsch eingezogenes Papier entfernen.*
- *Der Drucker sollte nicht in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit oder Staub verwendet bzw. gelagert werden. Feuer oder ein elektrischer Schlag können sonst die Folge sein.*
- *Stellen Sie das Gerät nicht auf eine instabile und geneigte Oberfläche. Falls der Drucker kippt, können Verletzungen die Folge sein.*
- *Verwenden Sie keine Aluminiumfolie, Kohlepapier oder ähnliche leitende Materialien, um Feuer oder Druckerschäden zu vermeiden.*

⚠ ***ACHTUNG:***

- *Vergewissern Sie sich, dass der Raum, in dem Sie den Drucker einsetzen, gut belüftet und geräumig ist. Eine gute Belüftung ist besonders wichtig, wenn der Drucker häufig eingesetzt wird.*
- *Öffnen Sie die Tonerkartuschen nicht mit Gewalt. Toner kann verschüttet werden, Kleidung und Hände verunreinigen und möglicherweise in den*
- *Körper gelangen.*
- *Wenn Sie Toner oder gebrauchten Toner einatmen, gurgeln Sie mit viel Wasser und begeben Sie sich an einen Ort mit viel Frischluft. Konsultieren Sie ggf. einen Arzt.*
- *Wenn Toner oder gebrauchter Toner in Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen gründlich mit Augentropfen oder Wasser aus. Konsultieren Sie ggf. einen Arzt.*
- *Wenn Sie Toner oder gebrauchten Toner verschlucken, trinken Sie viel Wasser, um die Tonermenge zu verdünnen. Konsultieren Sie ggf. einen Arzt.*
- *Wenn Sie einen Papierstau entfernen oder die Tonerkartusche auswechseln, achten Sie darauf, dass kein Toner auf Ihre Kleidung oder Haut gelangt. Wenn Ihre Haut in Kontakt mit Toner kommt, waschen Sie die betroffenen Bereiche gründlich mit Wasser und Seife.*
- *Wenn der Toner auf Ihre Kleidung gerät, waschen Sie diese mit kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser kann sich der Toner in der Kleidung festsetzen und eine Entfernung unmöglich machen.*
- *Blicken Sie nicht in die Lampe, Augenschäden können sonst die Folge sein.*
- *Achten Sie beim Einlegen von Papier darauf, dass Sie Ihre Finger nicht klemmen oder verletzen.*
- *Während des Betriebs drehen sich die Transportwalzen für das Papier. Eine Schutzvorrichtung wird installiert, damit der Drucker sicher betrieben werden kann. Achten Sie jedoch darauf, während des Betriebs die Walzen nicht zu berühren. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen.*
- *Feuer und Maschinenschäden können das Ergebnis einer starken Staubbildung im Innern des Druckers sein. Wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter, um Informationen zur Reinigung des Druckerinneren, einschließlich der anfallenden Kosten zu erhalten.*
- *Wenn Sie den Drucker bewegen, während das optionale Papierfach installiert ist, dürfen Sie keinen Druck auf den oberen Bereich der Haupteinheit ausüben. Sonst könnte sich das optionale Papierfach lösen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen.*
- *Bevor Sie den Drucker bewegen, vergewissern Sie sich, dass die vier Griffe vollständig herausgezogen sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen. Nachdem Sie den Drucker bewegt haben, bringen Sie die Griffe wieder in ihre Originalpositionen.*
- *Nachdem Sie den Drucker bewegt haben, fixieren Sie ihn am Boden, indem Sie die Laufrollen arretieren. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sich der Drucker bewegt oder umfällt und Mitarbeiter verletzt werden.*

Hinweise für alle Benutzer

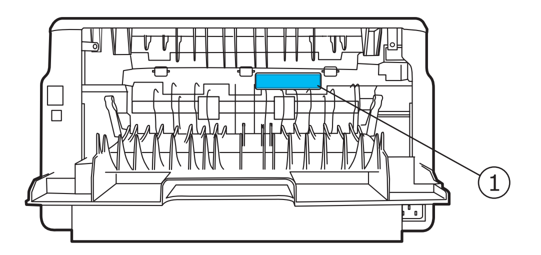
Wenn Sie über längere Zeit viele Seiten drucken, kann Feuchtigkeit oder Dampf aus dem Papierauslaufbereich austreten. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf die Leistung Ihres Druckers. Achten Sie jedoch darauf, die Fläche nicht zu berühren oder zu warten, bis diese sich abgekühlt hat, und halten Sie Kinder davon fern.

Stromversorgung

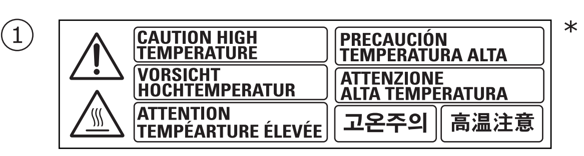
Die Steckdose sollte sich in der Nähe des Geräts befinden und leicht zugänglich sein.

Lage der Etiketten und Kennzeichen für ⚠ WARNUNG und ⚠ VORSICHT

Auf diesem Gerät befinden sich die Etiketten für ⚠ WARNUNG und ⚠ VORSICHT an den unten abgebildeten Positionen. Bitte befolgen Sie zu Ihrer Sicherheit die Anweisungen und behandeln Sie das Gerät wie angegeben.



1



*

*Dieses Etikett kennzeichnet heiße Oberflächen. Achten Sie darauf, diesen Bereich nicht zu berühren.

Gemäß der Richtlinie IEC 60417 werden auf diesem Gerät folgende Symbole für den Hauptschalter verwendet:

| **bedeutet STROM EINGESCHALTET.**

○ **bedeutet STROM AUSGESCHALTET.**

Energiesparmodus

Dieser Drucker verfügt über einen Stromsparmodus, der den Stromverbrauch verringert, wenn das Gerät nicht aktiv verwendet wird.

Wenn der Drucker über einen längeren Zeitraum keine Daten empfängt, wird der Stromverbrauch automatisch reduziert.

ENERGY STAR®-Programm



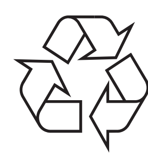
Das ENERGY STAR®-Programm fördert das energiesparende Verhalten durch die Auszeichnung von Computern und anderen Geräten, die Energie effizient einsetzen.

Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Energiesparfunktionen.

Es ist ein offenes Programm, an dem Hersteller freiwillig teilnehmen können.

Zu den anvisierten Produkten gehören Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte, Kopierer, Scanner und Multifunktionsgeräte. Der Energy Star-Standard und die Logos sind international einheitlich.

Recycling



Bitte entsorgen Sie das Verpackungsmaterial dieses Produktes in einer umweltverträglichen Weise.

Verbraucherinformationen zu elektrischen und elektronischen Geräten

Verbraucher in der EU, Schweiz und Norwegen

Unsere Produkte enthalten qualitativ hochwertige Bauteile, die recyclingfähig sind.

Unsere Produkte oder Produktverpackungen tragen die nachfolgende Kennzeichnung.



Das Symbol bedeutet, dass das Gerät nicht im Hausmüll entsorgt werden darf. Sie müssen es getrennt über die entsprechenden Rückgabe- und Sammelstellen entsorgen. Durch die Einhaltung dieser Anweisungen sorgen Sie dafür, dass das Gerät ordnungsgemäß behandelt wird und helfen, die potenziellen Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu verringern, die andernfalls Folge einer unangemessenen Handhabung wären. Durch das Recycling von Produkten bleiben natürliche Rohstoffe erhalten und es wird ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Detaillierte Informationen zur Entsorgung und zu Recyclingsystemen für dieses Produkt erhalten Sie bei dem Fachhändler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, einem Händler vor Ort oder bei einem Vertriebs-/ Kundendienstrepräsentanten.

Alle anderen Verbraucher

Wenn Sie das Gerät entsorgen möchten, wenden Sie sich an das zuständige Abfallamt, den Fachhändler, bei dem Sie den Drucker gekauft haben, einen Händler vor Ort oder einen Vertriebs-/Kundendienstrepräsentanten.

Laser-Sicherheit:

Vorsicht:

Das Verwenden von Steuerelementen oder das Einstellen oder Durchführen von anderen Verfahren als den in diesem Handbuch beschriebenen kann zur Freisetzung gefährlicher Strahlen führen.

Für Benutzer in Europa

Dieses Gerät ist ein Lasergerät der Klasse 1 und ist sicher für die Verwendung in Büros/für die elektronische Datenverarbeitung. Das Gerät enthält für jeden Emitter eine AlGaAs-Laserdiode mit 10 Milliwatt und 770-795 Nanometer Wellenlänge.

Der direkte (oder durch Reflexion indirekte) Augenkontakt mit dem Laserstrahl kann zu einer schweren Augenverletzung führen. Die Sicherheitsmaßnahmen und Sperrmechanismen sind so konzipiert, dass der Benutzer vor jeglichen Laserstrahlen geschützt wird.

Der folgende Aufkleber ist an der Rückseite des Druckers angebracht.

CLASS 1 LASER PRODUCT

Für Benutzer in den USA

CDRH-Bestimmungen

Dieses Gerät entspricht den Vorschriften von 21 CRF Abschnitt J für Lasergeräte der Klasse 1. Das Gerät enthält für jeden Emitter eine AlGaAs-Laserdiode mit 10 Milliwatt und 770-795 Nanometer Wellenlänge. Dieses Gerät gibt keine gefährliche Strahlung ab, da der Strahl in allen Betriebs- und Wartungsmodi vollständig eingeschlossen ist.

Hinweis für Verbraucher in den USA

Hinweis:

Bei Tests wurde festgestellt, dass dieses Gerät den Grenzwerten eines digitalen Geräts der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen entspricht. Diese Grenzwerte sind so definiert, dass sie ausreichenden Schutz gegen schädigende Störungen in einer Wohnumgebung gewährleisten. Von diesem Gerät wird Energie in Form von Funkfrequenzen erzeugt, verwendet und womöglich ausgestrahlt, die, falls das Gerät nicht ordnungsgemäß installiert und verwendet wird, zu Störungen des Funkverkehrs führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass in einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Falls dieses Gerät den Rundfunk- oder Fernsehempfang stört, was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, wird dem Benutzer empfohlen, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu korrigieren:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder bringen Sie sie an einem anderen Ort an.
- Erhöhen Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfangsgerät.
- Schließen Sie das Gerät an einen anderen Stromkreis als den des Empfangsgeräts an.
- Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler oder an einen Rundfunk- und Fernsehtechniker.

Achtung

Am Gerät vorgenommene Änderungen, die von der für die Einhaltung der Bestimmungen verantwortlichen Partei nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können die Betriebserlaubnis des Geräts erlöschen lassen.

Konformitätserklärung

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine schädigenden Störungen verursachen und
2. dieses Gerät muss Störungen empfangen können,

selbst wenn diese ggf. Betriebsstörungen zur Folge haben.

Verantwortliche Partei: Ricoh Americas Corporation

Adresse: 5 Dedrick Place, West Caldwell, NJ 07006

Telefonnummer: 973-882-2000

Produktname: Laserdrucker

Modellnummer: SP 3300DN/SP 3300D

Hinweise für alle Benutzer

IN DIESEM GERÄT VORHANDENE LAMPEN ENTHALTEN QUECKSILBER UND MÜSSEN ENTSPRECHEND DER GESETZE AUF LOKALER, STAATLICHER ODER BUNDESSTAATLICHER EBENE RECYCELT ODER ENTSORGT WERDEN.

Hinweis für Verbraucher in Kanada

Hinweis:

Dieses Digitalgerät der Klasse B entspricht der kanadischen Norm ICES-003.

Remarque concernant les utilisateurs au Canada

Avertissement

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

1 Einführung

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen Drucker entschieden haben!

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Sonderfunktionen**
- **Druckerübersicht**
- **Übersicht über das Bedienfeld**
- **Bedeutung der LEDs**
- **Weitere Informationen**
- **Einrichten der Hardware**
- **Höhenanpassung**
- **Die Schriftarteneinstellung ändern**

Sonderfunktionen

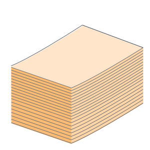
Der Drucker ist mit mehreren Sonderfunktionen zur Verbesserung der Druckqualität ausgestattet. Sie können:

Schnell mit hervorragender Qualität drucken



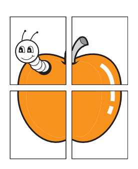
- Sie können mit einer effektiven Auflösung von bis zu **1.200 x 1.200 dpi** drucken. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.
- Der Drucker druckt pro Minute 28 DIN-A4-Seiten[a] oder 30 Seiten im Letter-Format. Im Duplex-Modus können pro Minute im A4-Format bis zu 14 Bilder[b] und im Letter-Format bis zu 14,5 Bilder gedruckt werden.

Flexible Papierverwendung



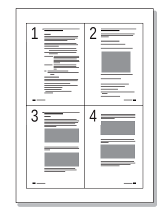
- Manueller Einzug: nimmt blattweise Briefumschläge, Etiketten, Folien, benutzerdefinierte Papierformate, Postkarten oder Blätter einer schweren Papiersorte auf.
- Der Standardpapierschacht mit 250 Blatt unterstützt Normalpapier.
- Das Ausgabefach für 150 Blatt ist bequem zugänglich.

Erstellen professioneller Unterlagen



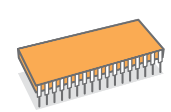
- **Wasserzeichen** drucken. Sie können Ihre Dokumente mit einem Schriftzug, wie beispielsweise „Vertraulich“, versehen. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.
- Drucken von **Broschüren**. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bequem Dokumente drucken, um ein Buch zu erstellen. Nach dem Drucken müssen Sie die Seiten nur noch falten und heften. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.
- **Poster** drucken. Der auf den Seiten Ihres Dokuments enthaltene Text und die Bilder werden vergrößert und auf mehrere Blätter gedruckt, die Sie anschließend zu einem Poster zusammenfügen können. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.

Zeit- und Geldeinsparung



- Dieser Drucker ermöglicht Ihnen durch den Einsatz des Toner-Sparbetriebs die Einsparung von Toner. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.
- Sie können Papier beidseitig bedrucken lassen, um Papier zu sparen. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.
- Sie können auch mehrere Seiten auf ein einziges Blatt drucken, um Papier zu sparen. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.
- Sie können vorgedruckte Formulare und Briefpapier zusammen mit Normalpapier verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.
- Der Drucker schaltet automatisch in den **Energiesparmodus** und senkt den Stromverbrauch, wenn das Gerät nicht aktiv verwendet wird.

Erweitern des Druckerspeichers



- Ihr Drucker verfügt über einen Speicher von 32 MB, der auf bis zu **160 MB** erweitert werden kann. Siehe Seite 10.1.
- Sie können den Drucker mit einem optionalen zweiten Papierfach mit einem Fassungsvermögen von 250 Blatt aufrüsten. Dadurch müssen Sie seltener Papier nachfüllen.

* Zoran IPS-Emulation ist kompatibel mit PostScript 3



* 136 PS3-Schriftarten
- Enthält UFST und MicroType von Monotype Imaging Inc.

Drucken in verschiedenen Umgebungen

- Sie können unter **Windows 2000/XP/Vista** und **Windows Server 2003** drucken.
- Der Drucker ist kompatibel mit **Macintosh**-Computern.
- Der Drucker verfügt über **USB**-Schnittstellen.

a. Seiten pro Minute
b. Bilder pro Minute

Gerätefunktionen

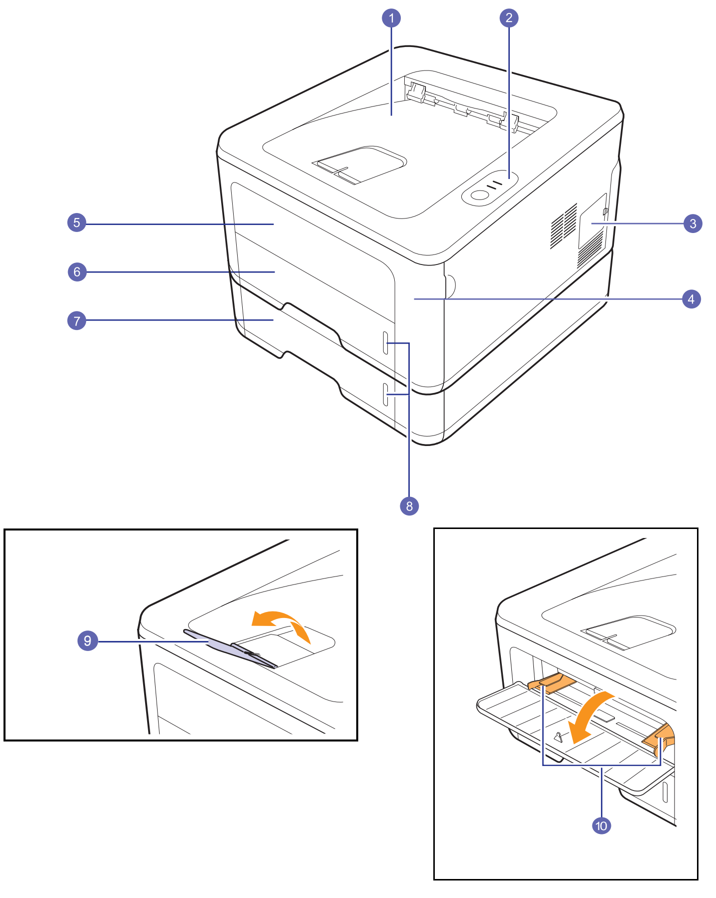
In der nachstehenden Tabelle finden Sie eine Übersicht der von Ihrem Drucker unterstützten Funktionen.
(I: Installiert, NV: Nicht verfügbar)

Funktionen	SP 3300D	SP 3300DN
USB 2.0 (USB 2.0: Hi-Speed USB 2.0)	I	I
Netzwerkschnittstelle (Ethernet 10/100 Base TX)	NV	I
PCL-Emulation	I	I
PostScript-Emulation	I	I
Duplexdruck[a]	I	I

a. Beidseitiges Drucken.

Druckerübersicht

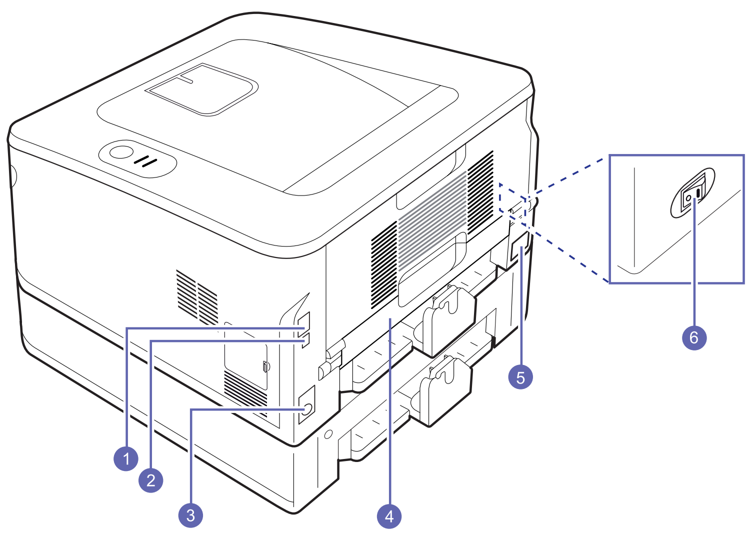
Vorderansicht



* SP 3300DN wird in der Abbildung oben angezeigt.

1	**Ausgabefach**	6	**Fach 1**
2	**Bedienfeld**	7	**Optionales Fach 2**
3	**Abdeckung der Steuerplatine**	8	**Papierstandsanzeige**
4	**Frontabdeckung**	9	**Ausgabehalterung**
5	**Manueller Papiereinzug**	10	**Führungen zur Breitenregulierung am manuellen Einzug**

Rückansicht

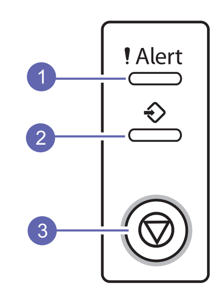


* SP 3300DN wird in der Abbildung oben angezeigt.

1	**Netzwerkschnittstelle**[a]	**4**	**Duplex-Einheit**
2	**USB-Anschluss**	**5**	**Netzkabelanschluss**
3	**Kabelanschluss für optionales Fach 2**	**6**	**Netzschalter**

a. Nur SP 3300DN.

Übersicht über das Bedienfeld



Alert

DE	Fehler	DK	Fejl
FR	Alarme	NO	alarm
IT	Avviso	FI	Hälytys
ES	Alerta	HU	Riaszt.
PT	Alerta	PL	Błąd
NL	Waarsch	CZ	Výstr.
SE	Fel	RU	Вниман.

1	**Fehler**: Gibt den Status des Druckers an. Siehe Seite 9.5.
2	**Online**: Gibt den Status des Druckers an. Siehe Seite 9.5.
3	**Abbrechen**: Es wird eine Testseite oder eine Konfigurationsseite gedruckt. Der Druckauftrag wird abgebrochen. Der Drucker zieht die Druckmedien ein.

Bedeutung der LEDs

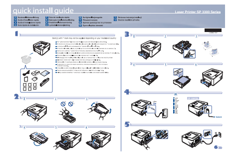
LED	Status		Beschreibung
Fehler	Rot	Ein	• Die Abdeckung ist offen. Schließen Sie die Abdeckung. • Im Papierfach ist kein Papier vorhanden. Legen Sie Papier in das Papierfach ein. • Der Drucker hat den Druck auf Grund eines schwerwiegenden Fehlers unterbrochen. • Es befindet sich keine Tonerkartusche im Gerät. Setzen Sie eine Tonerkartusche ein. • In Ihrem System sind Probleme aufgetreten. Wenn dieses Problem auftritt, wenden Sie sich über Ihren Fachhändler an den Kundendienst. • Die Tonerkartusche ist vollständig aufgebraucht. Nehmen Sie die alte Tonerkartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. Siehe Seite 8.4.
		Blinkend	• Es ist ein leichter Fehler aufgetreten, der beseitigt werden muss, bevor der Druckvorgang fortgesetzt werden kann. Sobald das Problem behoben ist, setzt der Drucker den Druck fort. • Die Tonerkartusche ist fast aufgebraucht oder leer. Bestellen Sie eine neue Tonerkartusche. Sie können die Druckqualität vorübergehend verbessern, indem Sie den Toner in der Tonerkartusche schütteln. Siehe Seite 8.3. Zum Prüfen der verbleibenden Tonermenge siehe „Web Image Monitor“ oder drucken Sie die „Konfigurationsseite“. Informationen dazu finden Sie auf Seite 2.2 in der Netzwerkdrucker-Bedienungsanleitung sowie auf Seite 8.5 im Benutzerhandbuch.
	Orange	Ein	• Ein Papierstau ist aufgetreten. Hinweise zum Lösen des Problems finden Sie auf der Seite 9.1.

LED	Status		Beschreibung
Online	Grün	Ein	• Der Drucker befindet sich im Energiesparmodus. • Der Drucker ist online und kann vom Computer Daten empfangen.
		Blinkend	• Wenn die LED langsam blinkt, empfängt der Drucker Daten vom Computer. • Wenn die LED schnell blinkt, werden die Daten gedruckt.

Weitere Informationen

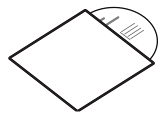
Informationen zum Einrichten und Verwenden Ihres Druckers finden Sie in den folgenden Quellen entweder in gedruckter oder elektronischer Form.

Kurzübersicht der Installation



Hier finden Sie Anweisungen zu den einzelnen Schritten beim Einrichten Ihres Druckers, die genau befolgt werden sollten.

Online-Benutzerhandbuch



Hier erhalten Sie schrittweise Anweisungen zum Arbeiten mit dem gesamten Funktionsumfang des Druckers sowie Informationen zu Wartung und Fehlerbehebung und zum Installieren von Zubehör.

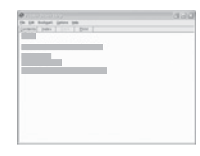
Außerdem enthält diese Benutzerhandbuch eine Softwaredokumentation, in der Sie Informationen zum Drucken von Dokumenten unter verschiedenen Betriebssystemen sowie zu den im Lieferumfang enthaltenen Hilfsprogrammen finden.



Hinweis

Über den Ordner **Manuell** auf der mitgelieferten CD-ROM können Sie auch auf die Benutzerhandbücher in anderen Sprachen zugreifen.

Druckertreiber-Hilfe



Liefert Hilfeinformationen zu Druckertreibereigenschaften und enthält Anweisungen zum Einrichten der Druckeigenschaften. Klicken Sie im Dialogfeld für die Druckereigenschaften auf **Hilfe**, um den Hilfebildschirm des Druckertreibers aufzurufen.

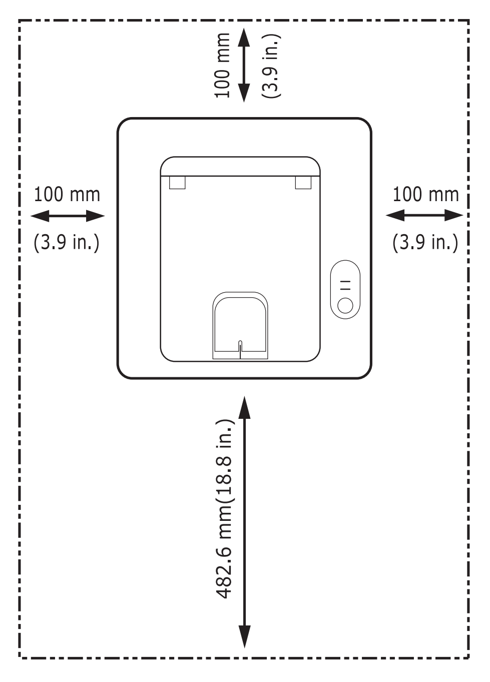
Einrichten der Hardware

In diesem Abschnitt werden die Schritte zum Einrichten der Hardware beschrieben, die in der Kurzinstallationsanleitung erläutert werden. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Kurzinstallationsanleitung durchlesen und die folgenden Schritte vollständig ausführen.

1 Wählen Sie einen festen Untergrund aus.

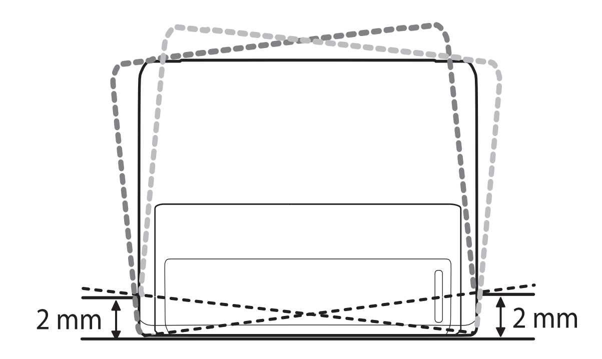
Stellen Sie den Drucker auf eine ebene, stabile Fläche, die genügend Platz für eine ausreichende Luftzirkulation bietet. Achten Sie darauf, dass genügend Platz zum Öffnen der Abdeckungen und zum Herausziehen der Kassetten zur Verfügung steht.

Der Standort sollte gut belüftet und vor direkter Sonneneinstrahlung sowie Wärme-, Kälte- und Feuchtigkeitsquellen geschützt sein. Stellen Sie das Gerät nicht an die Kante Ihres Schreibtisches.



Drucken ist in Höhen unterhalb von 1.000 m möglich. Mit Hilfe der Höheneinstellung können Sie die Druckleistung optimieren. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 1.5.

Stellen Sie das Gerät auf eine ebene und stabile Fläche, damit das Gerät nicht mehr als 2 mm kippt. Andernfalls kann die Druckqualität beeinträchtigt werden.



2. Packen Sie das Gerät aus und überprüfen Sie alle enthaltenen Teile.
3. Entfernen Sie das Klebeband, mit dem das Gerät befestigt ist.
4. Setzen Sie eine Tonerkartusche ein.
5. Legen Sie Papier ein (siehe „Einlegen von Papier“ auf Seite 5.5).
6. Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel richtig an das Gerät angeschlossen sind.
7. Schalten Sie das Gerät ein.



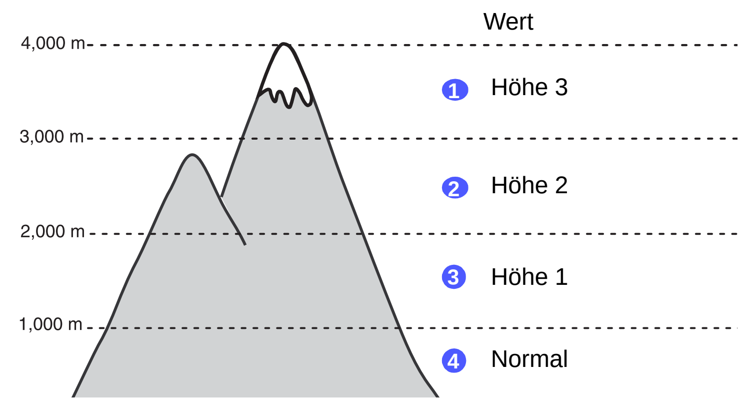
Hinweise

- Halten Sie das Gerät waagerecht, wenn Sie dessen Position ändern, und stellen Sie es nicht auf den Kopf. Andernfalls könnte das Geräteinnere durch Toner verunreinigt werden, was einen Geräteschäden oder eine Minderung der Druckqualität zur Folge haben kann.
- Bei der Installation des Druckertreibers wird das Gebietsschema des Betriebssystems erkannt und das entsprechende Papierformat für das Gerät ausgewählt. Wenn Sie ein anderes Windows-Gebietsschema verwenden, müssen Sie das Papierformat Ihres Geräts von Hand auf das allgemein verwendete Format ändern. Öffnen Sie die „Druckereinstellungen“, um das Papierformat zu ändern.

Höhenanpassung

Der atmosphärische Druck wirkt sich auf die Druckqualität aus. Der atmosphärische Druck wird von der Höhe des Geräts über dem Meeresspiegel bestimmt. Anhand der folgenden Informationen können Sie Ihr Gerät so einrichten, dass Sie die beste Druckqualität erzielen.

Bevor Sie die Höhe einstellen, bringen Sie die Höhenlage in Erfahrung, in der Sie das Gerät einsetzen.



1. Stellen Sie sicher, dass Sie den Druckertreiber installiert haben, der sich auf der mitgelieferten CD-ROM befindet.
2. Wählen Sie unter Windows im Menü **Start Programme** oder **Alle Programme** > **SP 3300 Series** > **Dienstprogramm für die Druckereinstellungen** aus.

   Öffnen Sie für MAC im Ordner **Programme** > **RNP** > **SP 3300 Series** > **Dienstprogramm für die Druckereinstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf **Einstellung** > **Höhenkorrektur**. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste den entsprechenden Wert aus und klicken Sie auf **Übernehmen**.



Hinweis

Wenn Ihr Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, wird automatisch der Bildschirm **Web Image Monitor SP 3300 Series** angezeigt. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen** > **Setup** (oder **Gerät einrichten**) > **Höhenkorrektur**. Wählen Sie den entsprechenden Höhenwert aus und klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die Schriftarteneinstellung ändern

Im Gerät ist eine Schriftart entsprechend Ihrer Region oder Ihrem Land voreingestellt.

Wenn Sie die Schriftart ändern oder eine Schriftart unter bestimmten Bedingungen einstellen möchten, z. B. für eine DOS-Umgebung, können Sie wie folgt vorgehen, um die eingestellte Schriftart zu ändern:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie den Druckertreiber installiert haben, der sich auf der mitgelieferten CD-ROM befindet.
2. Wählen Sie unter Windows im Menü **Start Programme** oder **Alle Programme** > **SP 3300 Series** > **Dienstprogramm für die Druckereinstellungen** aus.

   Öffnen Sie für MAC im Ordner **Programme** > **RNP** > **SP 3300 Series** > **Dienstprogramm für die Druckereinstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf **Emulation**.
4. Überprüfen Sie, ob PCL unter **Emulationseinstellung** ausgewählt wurde.
5. Klicken Sie auf **Einstellung**.
6. Wählen Sie die gewünschte Schriftart aus der Liste **Symbol-Zeichensatz**.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen**.



Hinweis

Den folgenden Informationen entnehmen Sie die entsprechenden Schriftartenlisten für die betreffenden Sprachen.

- Russisch: CP866, ISO 8859/5 Latin Cyrillic
- Hebräisch: Hebrew 15Q, Hebrew-8, Hebrew-7 (nur Israel)
- Griechisch: ISO 8859/7 Latin Greek, PC-8 Latin/Greek
- Arabisch und Farsi: HP Arabic-8, Windows Arabic, Code Page 864, Farsi, ISO 8859/6 Latin Arabic
- OCR: OCR-A, OCR-B

2 Grundeinstellungen

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Testseite drucken**
- **Toner-Sparbetrieb verwenden**

Testseite drucken

Nachdem Sie Ihren Drucker eingerichtet haben, drucken Sie eine Testseite. Somit stellen Sie sicher, dass der Drucker ordnungsgemäß funktioniert.

Halten Sie die Taste **Abbrechen** für etwa 2 Sekunden gedrückt.

Es wird eine Testseite ausgedruckt.

Toner-Sparbetrieb verwenden

Im Toner-Sparbetrieb verwendet der Drucker weniger Toner zum Drucken der einzelnen Seiten. Durch die Aktivierung des Toner-Sparbetriebs erhöht sich die Lebensdauer der Tonerkartusche. Gleichzeitig werden die Kosten pro Seite im Vergleich zum Normalbetrieb reduziert, wobei sich jedoch die Druckqualität verschlechtert.

Sie können den Toner-Sparbetrieb im Fenster mit den Druckereigenschaften des Druckertreibers aktivieren. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.

3 Überblick über die Software

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über die im Lieferumfang des Druckers enthaltene Software. Die Installation und Verwendung dieser Software wird in der Softwaredokumentation ausführlich erklärt.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Mitgelieferte Software**
- **Druckertreiberfunktionen**
- **Systemanforderungen**

Mitgelieferte Software

Nachdem Sie den Drucker eingerichtet und an Ihren Computer angeschlossen haben, müssen Sie die auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltene Druckersoftware installieren.

Auf der CD finden Sie folgende Software:

Inhaltsverzeichnis	
Windows	• **Druckertreiber**: Verwenden Sie diesen Treiber, um die Funktionen Ihres Druckers optimal zu nutzen. • **Statusmonitor**: Mit diesem Programm können Sie den Status Ihres Druckers überwachen und Sie werden auf beim Drucken aufgetretene Fehler hingewiesen. • **Dienstprogramm für die Druckereinstellungen**: Dieses Programm wird beim Installieren von Statusmonitor automatisch installiert. • **PCL6-Treiber**: Mit diesem Treiber können Sie Dokumente in der PCL6- und PCL5e-Sprache drucken. • **PostScript Printer Description (PPD)-Datei**: Mit dem PostScript-Treiber können Sie Dokumente drucken, die komplexe Schriftarten und Grafiken in der PostScript-Sprache enthalten. • **Set IP**: Mit diesem Programm können Sie die TCP/IP-Adressen Ihres Druckers festlegen. • **Benutzerhandbuch** im PDF-Format.
Macintosh	• **Druckertreiber**: Verwenden Sie diesen Treiber, um Ihren Drucker über einen Macintosh-Computer zu betreiben. • **Dienstprogramm für die Druckereinstellungen**: Dieses Programm ermöglicht Ihnen die Konfiguration verschiedener Druckereinstellungen. • **Set IP**: Mit diesem Programm können Sie die TCP/IP-Adressen Ihres Druckers festlegen.

Druckertreiberfunktionen

Der Druckertreiber unterstützt die folgenden Standardfunktionen:

- Auswahl der Papierzufuhr
- Format, Ausrichtung und Art des Papiers
- Anzahl der Exemplare

Außerdem können Sie zahlreiche spezielle Druckfunktionen verwenden. Die folgende Tabelle liefert Ihnen einen allgemeinen Überblick über die von Ihren Druckertreibern unterstützten Funktionen:

Funktion	PCL 6	PostScript	
	Windows	Windows	Macintosh
Toner-Sparbetrieb	O	O	O
Druckqualität	O	O	O
Posterdruck	O	X	X
Mehrere Seiten pro Blatt (N-Seiten)	O	O	O
Anpassung an Papierformat	O	O	O
Größenanpassung	O	O	O
Wasserzeichen	O	X	X
Überlagerung	O	X	X

Systemanforderungen

Bevor Sie beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr System die folgenden Anforderungen erfüllt:

Windows

Element	Anforderungen		Empfohlen
Betriebssystem	Windows 2000/XP/Vista und Windows Server 2003		
PROZESSOR	Windows 2000	Pentium II 400 MHz oder höher	Pentium III 933 MHz
	Windows 2000/XP/Vista und Windows Server 2003	Pentium III 933 MHz oder höher	Pentium IV 1 GHz
RAM	Windows 2000	64 MB oder mehr	128 MB
	Windows XP und Windows Server 2003	128 MB oder mehr	256 MB
	Windows Vista	512 MB oder mehr	1 GB
Freier Speicherplatz auf der Festplatte	Windows 2000	600 MB oder mehr	1 GB
	Windows XP und Windows Server 2003	1 GB oder mehr	5 GB
	Windows Vista	15 GB	15 GB oder mehr
Internet Explorer	Windows 2000/XP/Vista und Windows Server 2003	5.0 oder höher	
	Windows Vista	7.0 oder höher	

Hinweis

- Unter Windows 2000/XP/Vista und Windows Server 2003 können Benutzer mit Administratorrechten die Software installieren.

Macintosh

Betriebssystem	Anforderungen (empfohlen)		
	CPU	RAM	Freier Fest-platten-speicher
Mac OS X 10.4 oder geringer	• PowerPC G4/G5 • Intel-Prozessoren	• 128 MB für einen PowerPC-basierten MAC (512 MB) • 512 MB für einen Intel-basierten MAC (1 GB)	1 GB
Mac OS X 10.5	• 867 MHz oder schnellerer PowerPC G4/G5 • Intel-Prozessoren	512 MB (1 GB)	1 GB

4 Netzwerkeinrichtung (nur SP 3300DN)

In diesem Kapitel erhalten Sie grundlegende Informationen über die Einrichtung Ihres Druckers für Netzwerkverbindungen.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Einführung**
- **Unterstützte Betriebssysteme**
- **Verwenden des Programms SetIP**

Einführung

Nachdem Sie den Drucker mit einem RJ-45 Ethernet-Kabel an ein Netzwerk angeschlossen haben, können Sie ihn mit anderen Benutzern des Netzwerks gemeinsam nutzen.

Um einen Drucker als Netzwerkdrucker verwenden zu können, müssen Sie die Netzwerkprotokolle einrichten. Sie können die Protokolle mit Hilfe der folgenden Programme einrichten:

- **Web Image Monitor SP 3300 Series**: Ein in den Netzwerkdruckerserver integrierter Webserver, über den Sie die Netzwerkparameter konfigurieren können, die zum Verbinden des Druckers mit verschiedenen Netzwerkumgebungen erforderlich sind.
- **Set IP**: Ein Dienstprogramm zum Auswählen einer Netzwerkschnittstelle und zum manuellen Konfigurieren der Adressen für das TCP/IP-Protokoll. Dieses Programm befindet sich auf der CD-ROM aus dem Lieferumfang des Druckers.

Unterstützte Betriebssysteme

Die folgende Tabelle enthält Informationen darüber, welche Netzwerkumgebungen vom Drucker unterstützt werden:

Element	Anforderungen
Netzwerkschnittstelle	• 10/100 Base-TX
Netzwerkbetriebssystem	• Windows 2000/XP (32/64 Bit)/Vista und Windows Server 2003 • Mac OS 8.6-9.2, 10.1-10.5
Netzwerkprotokolle	• TCP/IP • EtherTalk • HTTP 1.1 • SNMP • Bonjour
Server für dynamische Adressierung	• DHCP, BOOTP

• TCP/IP: Transmission Control Protocol/Internet Protocol
• DHCP: Dynamic Host Configuration Protocol
• BOOTP: Bootstrap Protocol

Verwenden des Programms SetIP

Dieses Programm dient zum Festlegen der Netzwerk-IP unter Verwendung der MAC-Adresse, die identisch ist mit der Hardware-Seriennummer der Netzwerkdruckerkarte oder -schnittstelle. Insbesondere dient es dem Netzwerkadministrator zum gleichzeitigen Festlegen mehrerer Netzwerk-IPs.



Hinweis

Wenn Sie das DHCP-Netzwerkprotokoll einrichten möchten, rufen Sie die Seite http://developer.apple.com/networking/bonjour/download/ auf, wählen das Programm Bonjour for Windows, entsprechend Ihrem Betriebssystem aus und installieren Sie das Programm. Dieses Programm ermöglicht Ihnen die automatische Konfiguration der Netzwerkparameter. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.

1 Legen Sie die CD aus dem Lieferumfang des Geräts in das CD-ROM-Laufwerk ein.

2 Starten Sie Windows Explorer und öffnen Sie Laufwerk X. (Hierbei steht X für Ihr CD-ROM-Laufwerk.)

3 Doppelklicken Sie auf **Application** > **Set IP**.

4 Öffnen Sie den gewünschten Sprachordner.

5 Doppelklicken Sie auf **Setup.exe**, um dieses Programm zu installieren.

6 Wählen Sie im Windows-Menü **Start Programme** > **SP 3300 Series** > **Set IP** aus.

7 Wählen Sie den Namen Ihres Druckers aus und klicken Sie auf „ “.



Hinweis

Wenn der Name des Druckers nicht angezeigt wird, klicken Sie auf „ “ um die Liste zu aktualisieren.

8 Geben Sie die MAC-Adresse, die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway Ihrer Netzwerkkarte ein und klicken Sie anschließend auf **OK**.



Hinweis

Wenn Sie die MAC-Adresse der Netzwerkkarte nicht kennen, drucken Sie den Netzwerkinformationsbericht für das Gerät aus.

9 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen.

10 Klicken Sie auf **Beenden**, um das SetIP-Programm zu schließen.

5 Einlegen von Druckmedien

In diesem Kapitel wird beschrieben, welche Papiertypen Sie mit Ihrem Drucker verwenden können und wie Sie Papier richtig in die verschiedenen Papierschächte einlegen, um eine optimale Druckqualität zu erzielen.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Auswählen des Druckmaterials**
- **Einlegen von Papier**
- **Informationen über das Ausgabefach**

Auswählen des Druckmaterials

Sie können auf einer Reihe von Druckmedien wie z.B. Normalpapier, Umschlägen, Etiketten und Folien drucken. Verwenden Sie nur Druckmedien, die für das Gerät geeignet sind. Die Verwendung von Druckmedien, die den in diesem Benutzerhandbuch dargestellten Richtlinien nicht entsprechen, kann folgende Probleme verursachen:

- Schlechte Druckqualität
- Mehr Papierstaus
- Vorzeitiger Verschleiß des Geräts.

Eigenschaften wie Gewicht, Zusammensetzung, Faserlauf und Feuchtigkeitsgehalt sind wesentliche Faktoren, die Einfluss auf die Leistung des Geräts und die Qualität der Druckergebnisse haben. Beachten Sie bei der Wahl von Druckmedien folgende Richtlinien:

- Angaben zu Typ, Größe und Gewicht von Druckmedien finden Sie weiter unten in diesem Abschnitt.
- Gewünschtes Ergebnis: Das gewählte Druckmedium sollte sich für Ihr Projekt eignen.
- Helligkeit: Einige Druckmedien sind heller als andere und erzeugen schärfere und lebhaftere Bilder.
- Glätte der Oberfläche: Die Glätte des Druckmediums hat Einfluss darauf, wie kontrastreich der Druck auf dem Papier wirkt.



Hinweise

- Die Verwendung von Druckmedien, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, kann Probleme verursachen, die eine Reparatur erfordern. Diese Reparaturen fallen nicht unter die Garantie- oder den Wartungsvertrag.
- Manche Druckmedien mögen zwar allen Richtlinien in diesem Abschnitt gerecht werden, liefern aber dennoch kein zufrieden stellendes Ergebnis. Dies kann auf unsachgemäße Verwendung, falsche Temperatur- und Feuchtigkeitswerte oder andere, vom Hersteller nicht beeinflussbare Variablen zurückzuführen sein.
- Stellen Sie vor dem Kauf größerer Mengen an Druckmedien sicher, dass diese den in diesem Benutzerhandbuch angegebenen Anforderungen entsprechen.

Unterstützte Papierformate

Art	Papierformat	Abmessungen	Gewicht[a]	Kapazität[b]
Normalpapier	Letter	216 x 279 mm	• 60 bis 90 g/m^2 für das Fach • 60 bis 163 g/m^2 für den manuellen Einzug	• 250 Blätter mit 75 g/m^2 Papier für das Fach • 1 Blatt im manuellen Einzug
	Legal	216 x 356 mm		
	Folio	216 x 330,2 mm		
	Oficio	216 x 343 mm		
	A4	210 x 297 mm		
	JIS B5	182 x 257 mm		
	ISO B5	176 x 250 mm		
	Executive	184 x 267 mm		
	A5	148 x 210 mm		
	A6	105 x 148 mm		
Umschläge	Umschlag B5	176 x 250 mm	75 bis 90 g/m^2	1 Blatt im manuellen Einzug
	Umschlag Monarch	98,4 x 190,5 mm		
	Umschlag COM-10	105 x 241 mm		
	Umschlag DL	110 x 220 mm		
	Umschlag C5	162 x 229 mm		
	Umschlag C6	114 x 162 mm		
Folie	Letter, A4	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“.	138 bis 146 g/m^2	1 Blatt im manuellen Einzug
Etiketten	Letter, Legal, Folio, Oficio, A4, JIS B5, ISO B5, Executive, A5, A6	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“.	120 bis 150 g/m^2	1 Blatt im manuellen Einzug
Karton	Letter, Legal, Folio, Oficio, A4, JIS B5, ISO B5, Executive, A5, A6	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“.	60 bis 163 g/m^2	1 Blatt im manuellen Einzug
Minimale Größe (benutzerdefiniert)		76 x 127 mm	60 bis 163 g/m^2	1 Blatt im manuellen Einzug
Maximale Größe (benutzerdefiniert)		215,9 x 356 mm		

a. Beträgt das Gewicht des Mediums mehr als 90 g/m^2, verwenden Sie den manuellen Einzug.
b. Die maximale Kapazität kann je nach Gewicht und Dicke des Druckmediums und den Umgebungsbedingungen variieren.

Druckmedien für beidseitigen Druck

Art	Papierformat	Gewicht
Normalpapier, Recycling-Papier	A4, Letter, Oficio, Legal und Folio	75 - 90 g/m^2

Richtlinien zum Auswählen und Lagern von Druckmedien

Beachten Sie beim Auswählen oder Einlegen von Papier, Umschlägen oder anderen Druckmedien folgende Hinweise:

- Verwenden Sie stets Druckmedien, die den in der nächsten Spalte aufgeführten Angaben entsprechen.
- Feuchtes, welliges, zerknittertes oder zerrissenes Papier kann Papierstaus verursachen und die Druckqualität herabsetzen.
- Verwenden Sie zur Sicherstellung einer optimalen Druckqualität ausschließlich kopierfähiges Papier hoher Qualität, das speziell für die Verwendung in Laserdruckern empfohlen wird.
- Vermeiden Sie die Verwendung folgender Druckmedien:
  - Papier mit Prägedruck, Lochung oder mit einer zu glatten oder zu groben Struktur
  - Abwischbares Spezialpapier
  - Mehrseitiges Papier
  - Synthetisches und wärmeempfindliches Papier.
  - Selbstdurchschreibendes Papier und Zeichenpapier
- Die Verwendung dieser Papiersorten kann zu Papierstaus oder chemischen Ausdünstungen führen und Ihren Drucker beschädigen.
- Lagern Sie die Druckmedien bis zu deren Verwendung in der Originalverpackung. Lagern Sie Kartons mit Papier auf Paletten oder Regalen, nicht auf dem Fußboden. Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem (verpackten oder unverpackten) Papier ab. Schützen Sie es vor Feuchtigkeit oder anderen Bedingungen, die zur Falten- oder Wellenbildung des Papiers führen können.
- Lagern Sie nicht verwendete Druckmaterialien bei Temperaturen zwischen 15 und 30 °C. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 10 und 70 % liegen.
- Lagern Sie unbenutzte Druckmaterialien in einer feuchtigkeitsbeständigen Verpackung, wie z.B. einer Plastiktüte oder einem Plastikbehälter, um zu vermeiden, dass Staub und Feuchtigkeit das Papier verunreinigen.
- Legen Sie spezielle Druckmedien blattweise in den manuellen Papiereinzug ein, um Papierstaus zu vermeiden.
- Damit Druckmedien wie z.B. Folien oder Etikettenbögen nicht aneinander kleben, entnehmen Sie diese unmittelbar nach dem Druck dem Ausgabefach.



Hinweis

- Wenn Sie 20 Umschläge in Folge drucken, kann die Oberfläche der oberen Abdeckung heiß werden. Bitte vorsichtig vorgehen.

Richtlinien für spezielle Druckmedien

Art	Richtlinien
Umschläge	• Erfolgreiches Drucken auf Umschlägen hängt von der Qualität der Umschläge ab. Beachten Sie bei der Auswahl von Umschlägen folgende Faktoren: - Gewicht: Das Gewicht des Umschlagpapiers sollte 90 g/m^2 nicht überschreiten, da sonst Papierstaus auftreten können. - Aufbau: Vor dem Druck sollten die Umschläge flach aufliegen, maximal 6 mm Wölbung aufweisen und keine Luft enthalten. - Zustand: Umschläge dürfen nicht zerknittert, gefaltet oder anderweitig beschädigt sein. - Temperatur: Verwenden Sie nur solche Umschläge, die den Druck- und Temperaturverhältnissen während des Druckvorgangs standhalten. • Verwenden Sie nur einwandfreie Umschläge mit scharfen und sauberen Falzen. • Verwenden Sie keine frankierten Umschläge. • Verwenden Sie keine Umschläge mit Klammern, Klickverschlüssen, Fenstern, Fütterung, selbstklebenden Verschlüssen oder anderen synthetischen Materialien. • Verwenden Sie keine beschädigten oder schlecht verarbeiteten Umschläge. • Stellen Sie sicher, dass der Falz an beiden Enden des Umschlags bis an die Ecken des Umschlags reicht. Akzeptabel Nicht akzeptabel • Bei Umschlägen mit einem abziehbaren Klebestreifen bzw. bei selbstklebenden Briefumschlägen muss der Klebstoff der Fixiertemperatur des Geräts von 180 °C für 0,1 Sekunde standhalten können. In den technischen Daten Ihres Geräts, auf Seite 11.1, können Sie die Temperatur der Fixiereinheit nachlesen. Die zusätzlichen Laschen und Streifen können zu Falten, Knittern oder Papierstaus führen oder sogar die Fixiereinheit beschädigen.

Art	Richtlinien
Folien	• Stellen Sie die Ränder auf einen Abstand von mindestens 15 mm von der Umschlagkante ein, um eine optimale Druckqualität zu erzielen. • Vermeiden Sie es, Bereiche zu bedrucken, an denen Umschlagsäume zusammenstoßen. • Um eine Beschädigung des Druckers zu vermeiden, verwenden Sie nur Folien, die für Laserdrucker geeignet sind. • Im Drucker verwendete Folien müssen der Fixiertemperatur des Geräts standhalten. In den technischen Daten Ihres Geräts, auf Seite 11.1, können Sie die Temperatur der Fixiereinheit nachlesen. • Legen Sie die Folien nach dem Herausnehmen aus dem Drucker auf eine ebene Fläche. • Lassen Sie Folien nicht über lange Zeit im Papierfach liegen. Staub und Schmutz könnten sich darauf ansammeln und die Druckqualität beeinträchtigen. • Fassen Sie Folien nur vorsichtig am Rand an, um Verschmutzungen durch Fingerabdrücke zu vermeiden. • Setzen Sie bedruckte Folien nicht längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus, damit die Farben nicht verblassen. • Vergewissern Sie sich, dass die Folien nicht zerknittert, gewellt oder eingerissen sind.

Art	Richtlinien
Etiketten	• Um eine Beschädigung des Druckers zu vermeiden, verwenden Sie nur Etiketten, die für Laserdrucker geeignet sind. • Beachten Sie bei der Auswahl von Etiketten folgende Faktoren: - Klebstoff: Klebstoff muss der Fixiertemperatur des Druckers von 180 °C standhalten. - Anordnung: Verwenden Sie nur Etiketten, die ohne Zwischenräume auf dem Bogen angebracht sind. Sind Zwischenräume zwischen den einzelnen Etiketten vorhanden, können sich Etiketten lösen und schwerwiegende Papierstaus verursachen. - Gewellte Seiten: Vor dem Druck müssen die Etiketten flach aufliegen und dürfen sich zu jeder Seite nicht mehr als 13 mm wölben. - Zustand: Verwenden Sie keine Etiketten, die zerknittert sind, Blasen oder andere Anzeichen aufweisen, dass sie bereits abgelöst wurden. • Vergewissern Sie sich, dass zwischen den Etiketten kein Klebematerial frei liegt. Freiliegender Klebstoff kann dazu führen, dass sich Etiketten beim Drucken lösen und Papierstaus entstehen. Außerdem kann der Klebstoff Komponenten des Druckers beschädigen. • Lassen Sie einen Bogen mit Etiketten nicht mehr als einmal durch den Drucker laufen. Die beschichtete Rückseite ist nur für einen Druckvorgang ausgelegt. • Verwenden Sie keine Etiketten, die sich bereits vom Schutzpapier ablösen, zerknittert sind, Blasen aufweisen oder anderweitig beschädigt sind.
Karton oder benutzerdefinierte Formate	• Drucken Sie nicht auf Druckmaterialien, deren Format kleiner als 76 mm x 127 mm ist. • Legen Sie mit Hilfe der Software die Ränder mit einem Mindestabstand von 6,4 mm zum Rand des Materials fest.

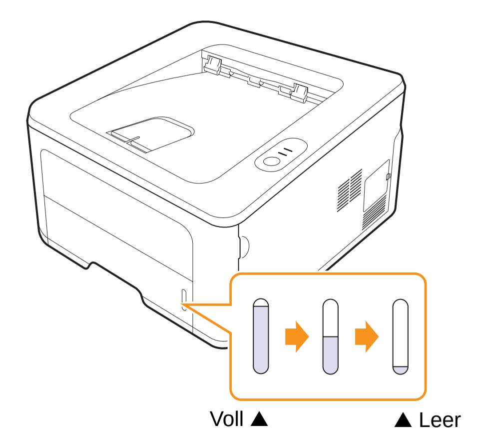
Art	Richtlinien
Briefpapier und Formulare	• Das Briefpapier muss mit hitzebeständiger Tinte gedruckt sein, die nicht schmilzt, verdampft oder gefährliche Stoffe abgibt, wenn sie der Fixiertemperatur des Druckers für 0,1 Sekunde ausgesetzt ist. In den technischen Daten Ihres Geräts, auf Seite 11.1, können Sie die Temperatur der Fixiereinheit nachlesen. • Die Tinte auf dem Briefpapier darf nicht brennbar sein und keine Schäden an den Druckwalzen verursachen. • Formulare und Briefpapier sollten feuchtigkeitsbeständig verpackt sein, um Schäden während der Lagerung zu verhindern. • Bevor Sie Vordrucke wie Formulare und Briefpapier einlegen, müssen Sie sicherstellen, dass die Druckfarbe auf dem Papier trocken ist. Während des Fixierens kann sich feuchte Druckfarbe vom Vordruck lösen und dadurch die Druckqualität mindern.

Einlegen von Papier

Legen Sie das Druckmaterial, das Sie für die meisten Druckaufträge verwenden, in das Papierfach 1 ein. Das Papierfach 1 hat ein Fassungsvermögen von maximal 250 Blatt Normalpapier des Gewichts 75 g/m^2.

Sie können den Drucker mit einem optionalen Papierfach aufrüsten (Fach 2), das unterhalb des Standardfachs angebracht wird und weitere 250 Blatt fasst.

Die Papierstandsanzeige an der Vorderseite des Faches 1 und des optionalen Faches 2 gibt an, wie viel Papier noch im Fach vorhanden ist. Wenn das Papierfach leer ist, sinkt die Anzeige bis ganz nach unten ab.

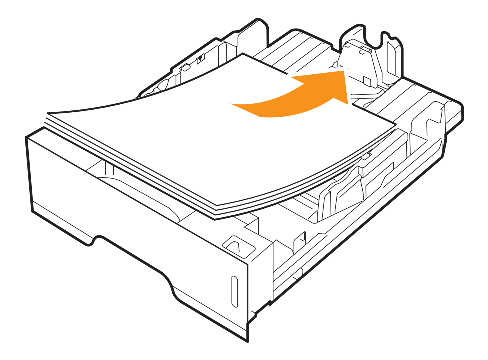


Verwenden des Faches 1 oder des optionalen Faches 2

Legen Sie das Druckmaterial, das Sie für die meisten Druckaufträge verwenden, in das Papierfach 1 ein. Das Papierfach 1 hat ein Fassungsvermögen von maximal 250 Blatt Normalpapier des Gewichts 75 g/m^2.

Sie können den Drucker mit einem optionalen Papierfach aufrüsten (Fach 2), das unterhalb des Standardfachs angebracht wird und weitere 250 Blatt fasst.

Um das Papier aufzufüllen, öffnen Sie das Fach und legen Sie das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten ein.



Beim Laden von Briefpapier muss die vorgedruckte Seite nach unten zeigen. Der obere Rand des Briefbogens mit dem Firmenzeichen muss vorne im Papierfach liegen.

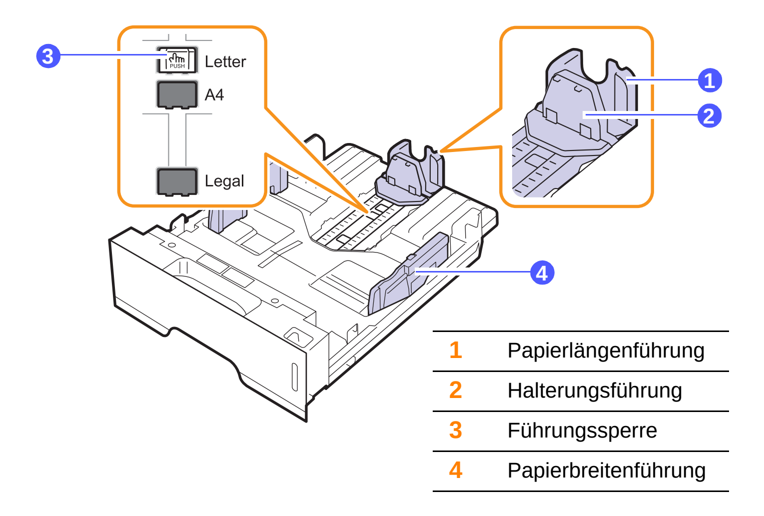


Hinweise

- Sollten beim Zuführen des Papiers Probleme auftreten, legen Sie es blattweise in den manuellen Papiereinzug ein.
- Sie können auch bereits bedrucktes Papier einlegen. Die bedruckte Seite sollte mit einer glatten Kante an der Vorderseite nach oben zeigen. Sollte es beim Papiereinzug Probleme geben, drehen Sie das Papier um. In diesem Fall kann für die Druckqualität nicht garantiert werden.

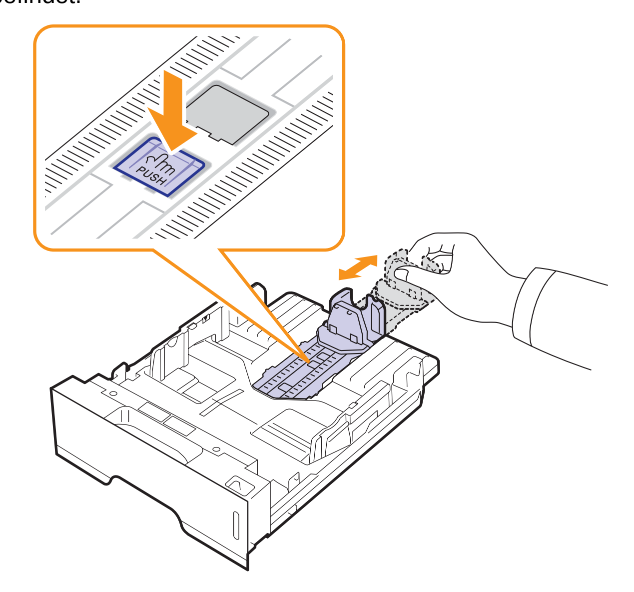
Ändern des Formats im Fach 1

Wenn Sie Formate einlegen, die länger sind als das Format Legal, müssen Sie die Papierführungen so einstellen, dass das Papierfach verlängert wird.

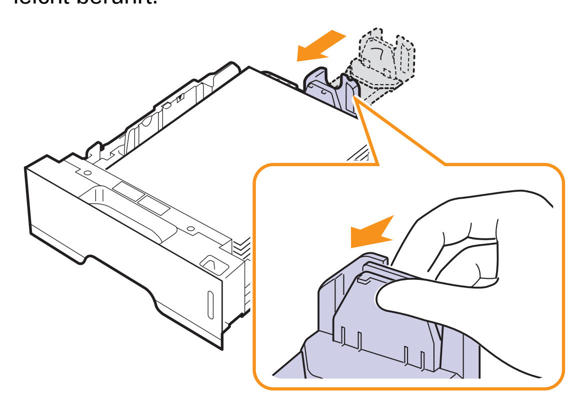


1	Papierlängenführung
2	Halterungsführung
3	Führungssperre
4	Papierbreitenführung

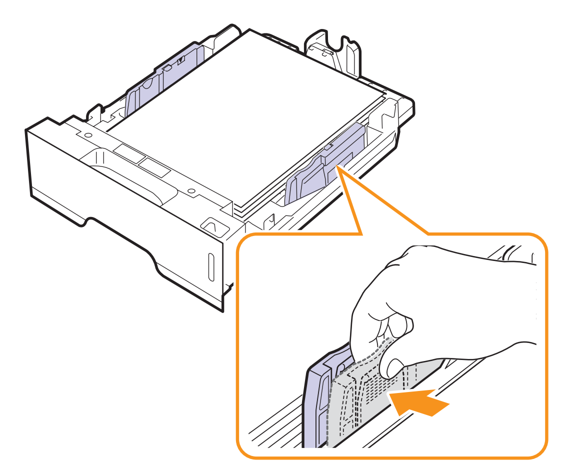
1 Halten Sie die Führungssperre gedrückt und schieben Sie die Papierlängenführung, bis sie sich im passenden Papierformatraster befindet.



2 Nachdem Sie Papier in den Papierschacht eingelegt haben, passen Sie die Halterungsführung an, bis sie den Papierstapel leicht berührt.



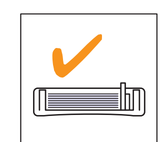
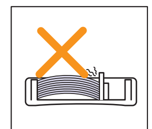
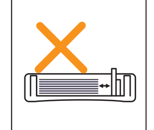
3 Drücken Sie die Papierbreitenführungen wie dargestellt zusammen und schieben Sie sie an den Papierstapel heran, bis sie den Stapel seitlich leicht berühren.





Hinweise

- Schieben Sie die Papierführung nicht so dicht an den Stapel heran, dass sich dieser wölbt.
- Wenn Sie die Papierführung für die Breite nicht einstellen, kann ein Papierstau entstehen.

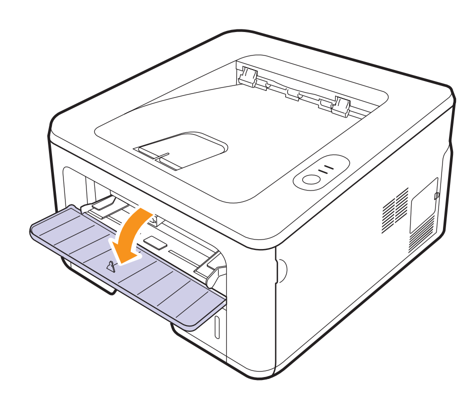




Verwenden des manuellen Einzugs

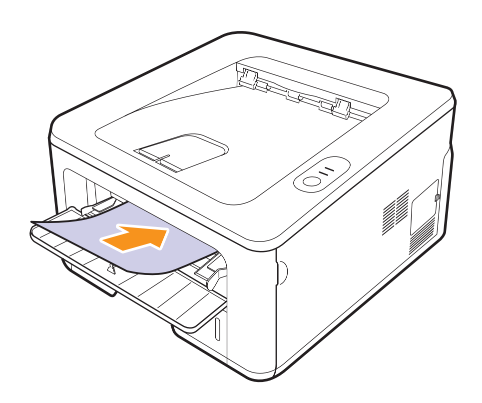
Wenn Sie beim Ändern der Druckeinstellungen für ein Dokument unter der Option Papierzufuhr auf der Registerkarte Papier als Zufuhr Manueller Einzug auswählen, können Sie das Druckmedium blattweise per Hand in den manuellen Papiereinzug einlegen. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation. Das manuelle Einlegen von Papier kann sinnvoll sein, wenn Sie die Druckqualität jeder einzelnen Seite unmittelbar nach dem Drucken überprüfen möchten.

Legen Sie das Papier blattweise in den manuellen Papiereinzug ein, senden Sie die Daten zum Drucken der ersten Seite und drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **Abbrechen**, um die jeweils folgende Seite auszudrucken.

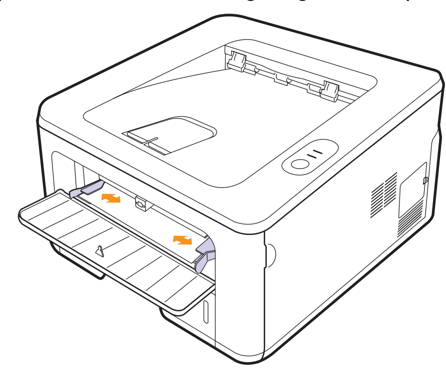
1 Öffnen Sie den manuellen Einzug.



2 Legen Sie das Papier **mit der zu bedruckenden Seite nach oben** ein.



3 Richten Sie das Papier im manuellen Papiereinzug mit Hilfe der Papierführungen so aus, dass diese der Breite des Papiers entsprechen. Schieben Sie die Papierführungen nicht zu fest an das Papier. Andernfalls wird das Papier gestaucht, was zu einem Papierstau oder schief eingezogenem Papier führen kann.



4 Wenn Sie ein Dokument drucken, müssen Sie in der Anwendungssoftware die Papierquelle „Manueller Einzug“ sowie das entsprechende Papierformat und den korrekten Papiertyp einstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.

5 Drucken Sie ein Dokument.

6 Drücken Sie die Taste **Abbrechen**.

Der Drucker zieht das Druckmedium ein und druckt.



Hinweis

- Wenn Sie die Taste **Abbrechen** nicht drücken, zieht der Drucker nach einer Unterbrechung das Druckmedium automatisch ein.

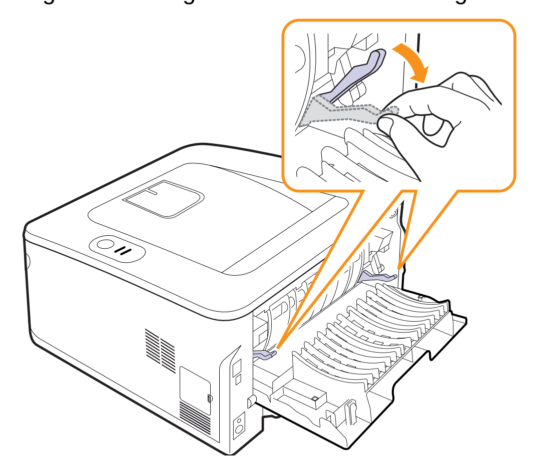
7 Legen Sie das nächste Blatt in den manuellen Papiereinzug ein und drücken Sie die Taste **Abbrechen**.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle zu druckenden Seiten.

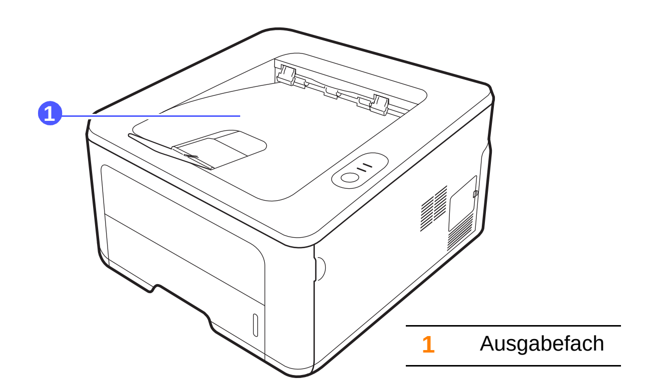


Hinweis

- Wenn Umschläge oder dickes Papier (163 g/m^2) zerknittert, gefaltet oder mit dicken schwarzen Linien ausgegeben werden, öffnen Sie die rückseitige Abdeckung und ziehen Sie die Führung an beiden Seiten nach unten. Lassen Sie die rückseitige Abdeckung während des Druckens geöffnet.



Informationen über das Ausgabefach



1	Ausgabefach

Im Ausgabefach wird das Papier in der Druckreihenfolge mit der bedruckten Seite nach unten abgelegt.



Hinweise

- Wenn Sie viele Seiten nacheinander drucken, kann die Oberfläche des Ausgabefachs sehr heiß werden. Vermeiden Sie das Berühren der Oberfläche und halten Sie vor allem Kinder von ihr fern.
- Das Ausgabefach hat ein Fassungsvermögen von bis zu 150 Blatt Normalpapier mit einem Gewicht von 75 g/m^2. Nehmen Sie die Blätter heraus, damit das Fach nicht zu voll wird.
- Wenn das ausgedruckte Papier nicht richtig gestapelt wird, drehen Sie den Papierstapel im Papierfach um.

6 Grundlagen zum Drucken

In diesem Kapitel werden allgemein übliche Druckaufgaben erläutert.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Drucken eines Dokuments**
- **Abbrechen eines Druckauftrags**

Drucken eines Dokuments

Dieser Drucker ermöglicht es Ihnen, aus unterschiedlichen Windows- und Macintosh-Anwendungen zu drucken. Die genauen Schritte zum Drucken eines Dokuments können je nach Anwendung unterschiedlich sein.

Weitere Informationen über das Drucken finden Sie in der Softwaredokumentation.

Abbrechen eines Druckauftrags

Falls sich der Druckauftrag in einer Warteschlange oder einem Spooler befindet, können Sie den Auftrag folgendermaßen löschen:

1. Klicken Sie auf die Windows-Schaltfläche **Start**.
2. Wählen Sie unter Windows 2000 die Option **Einstellungen** und dann **Drucker** aus.

   Unter Windows XP (32/64 Bit) und Windows Server 2003 wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.

   Unter Windows Vista wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **SP 3300 Series**.
4. Wählen Sie im Menü **Dokument** die Option **Abbrechen**.



Hinweis

- Sie können dieses Fenster auch aufrufen, indem Sie in der unteren rechten Ecke des Windows-Desktops auf das Druckersymbol klicken.

Sie können den aktuellen Druckauftrag auch abbrechen, indem Sie im Bedienfeld des Druckers auf die Taste **Abbrechen** drücken.

7 Verbrauchsmaterialien und Zubehör

Dieses Kapitel enthält Informationen über die für Ihren Drucker verfügbaren Tonerkartuschen und über das für Ihren Drucker verfügbare Zubehör.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Tonerkartusche**
- **Zubehör**

Tonerkartusche

Wenn der Toner aufgebraucht ist, können Sie die folgenden Tonerkartuschen für Ihren Drucker bestellen.

Tonerkapazität: Ca. 5.000 Seiten[1].

Zubehör

Für den Drucker können Sie folgendes Zubehör kaufen und installieren:

Zubehör	Beschreibung
Optionales Fach	Wenn Ihnen häufig das Papier ausgeht, können Sie ein zusätzliches Papierfach mit einem Fassungsvermögen von 250 Blatt anbringen. Sie können Dokumente auf Druckmedien verschiedener Größe und Art drucken.
Speicher-DIMM	Die Speicherplatine ist auf der Hauptsteuerplatine im Gerät installiert. Wenn Sie die optionale Speicherplatine hinzufügen, erhöht sich die Druckleistung. Das Gerät verfügt über einen 32 MB-Standard-speicher und über einen Steckplatz für optionalen, zusätzlichen Speicher. Der Speicher kann durch Installation eines optionalen Speichers (128 MB) erweitert werden. Wenn Sie die Gesamtspeicherkapazität erweitern, installieren sie den folgenden Speichermodultyp. • Modultyp: SO-DIMM (Small Outline Dual-in-line Memory Module) • Speichertyp: SDRAM (Synchronous Dynamic RAM) • Anzahl der Kontaktstifte: 144 Kontaktstifte • CAS-Latenzzeit: 2 oder 3 • Taktfrequenz: 100 MHz oder mehr

1 Angegebene Druckleistung gemäß ISO/IEC 19752.

8 Wartung

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Pflege und Wartung Ihres Druckers und der Tonerkartusche.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Drucker reinigen**
- **Wartung der Tonerkartuschen**
- **Drucken einer Konfigurationsseite**
- **Verschleißteile**

Drucker reinigen

Während des Druckens können sich Papier- und Tonerreste sowie Staub im Drucker ansammeln. Über längere Zeit kann dies die Druckqualität beeinträchtigen und zu Toner- oder Schmierflecken führen.



Hinweise

- Bei Verwendung von Reinigungsmitteln mit hohem Gehalt an Alkohol, Lösungsmitteln oder anderen aggressiven Substanzen zum Reinigen des Druckergehäuses kann das Gehäuse verfärbt oder beschädigt werden.
- Wenn Ihr Gerät oder die Umgebung des Gerätes mit Toner verschmutzt ist, empfehlen wir, das Gerät mit einem befeuchteten Stoff- oder Papiertuch zu reinigen. Wenn Sie einen Staubsauger benutzen, wird der Toner aufgewirbelt, was schädlich für Sie sein kann.

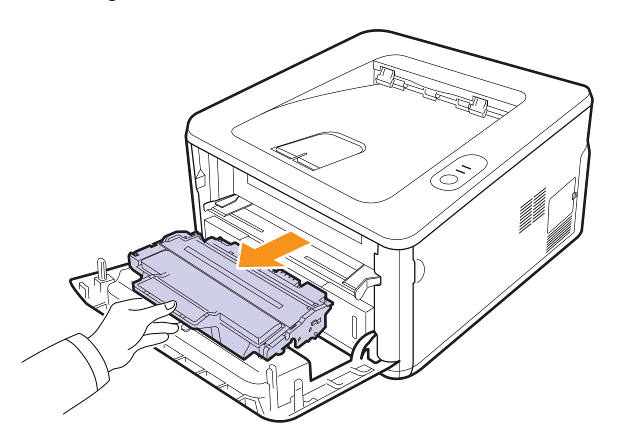
Reinigen der Druckeraußenseite

Reinigen Sie das Druckergehäuse mit einem weichen, fusselfreien Tuch. Das Tuch kann leicht mit Wasser angefeuchtet werden, vermeiden Sie jedoch unbedingt, dass Wasser auf das Gerät oder in das Innere des Geräts tropft.

Reinigen des Innenraums des Druckers

1 Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker. Warten Sie, bis der Drucker abgekühlt ist.

2 Öffnen Sie die Frontabdeckung und ziehen Sie die Tonerkartusche heraus. Legen Sie sie auf einer sauberen, ebenen Fläche ab.

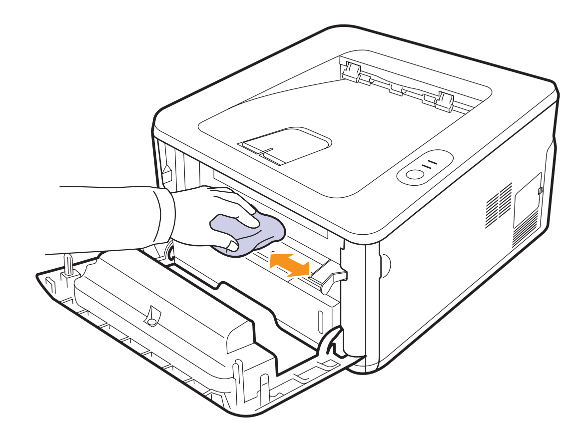




Hinweise

- Setzen Sie die Kartusche nur kurz dem Tageslicht aus, um Beschädigungen zu vermeiden. Decken Sie diese, falls erforderlich, mit einem Blatt Papier ab.
- Berühren Sie nicht die grüne Fläche an der Unterseite der Tonerkartusche. Verwenden Sie den Griff an der Kartusche, um eine Berührung dieses Bereichs zu vermeiden.

3 Entfernen Sie Staub und Tonerrückstände mit einem trockenen fusselfreien Tuch von der Tonerkartusche und der Aussparung für die Kartusche.

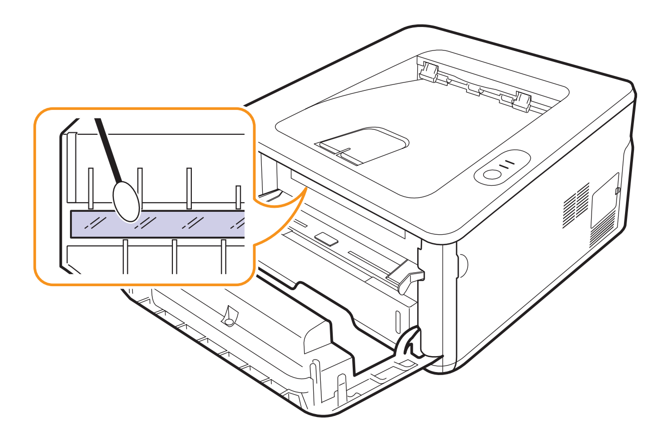




Hinweis

- Greifen Sie beim Reinigen des Druckerinnenraums nicht zu weit in den Drucker hinein. Der Fixierbereich des Druckers kann sehr heiß sein.

4 Reinigen Sie den langen Stab aus Glas (LSU) im oberen Bereich des Kartuscheninneren vorsichtig mit einem Wattestäbchen und achten Sie auf Verschmutzungen oder Staub.



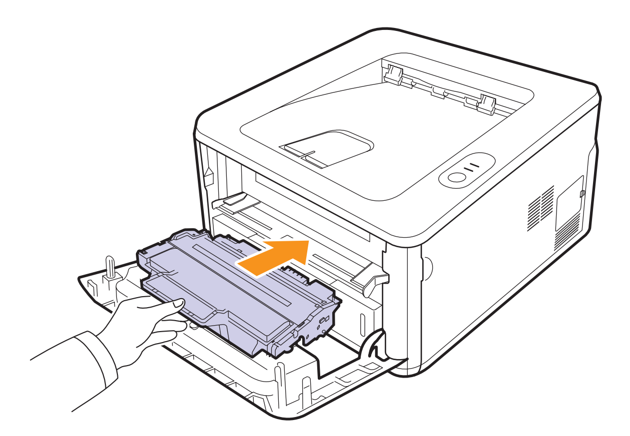


Hinweis

- Der lange gläserne Stab ist schwer zu finden.

5 Halten Sie die Kartusche am Griff und schieben Sie sie langsam in die Öffnung des Geräts.

Die Nasen an der Seite der Kartusche werden in den entsprechenden Aussparungen im Innenraum des Druckers so geführt, dass die Kartusche an der korrekten Position vollständig einrastet.



6 Schließen Sie die Frontabdeckung. Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung richtig geschlossen ist.

7 Schließen Sie das Netzkabel an und schalten Sie den Drucker ein.

Wartung der Tonerkartuschen



Warnung

- Entsorgen Sie verbrauchten Toner oder Tonerkartuschen nicht durch Verbrennen. Tonerstaub entzündet sich, wenn er offenem Feuer ausgesetzt wird.
- Ein autorisierter Händler wird sich um die Entsorgung kümmern.
- Halten Sie sich bei der Entsorgung der verbrauchten Tonerkartuschen an die örtlich geltenden Umweltschutzverordnungen und -vorschriften.
- Sie dürfen Toner, verbrauchten Toner oder Tonerkartuschen nicht in der Nähe eines offenen Feuers lagern. Der Toner könnte sich entzünden und Verbrennungen oder Brände verursachen.



Achtung

- Toner (gebrauchter oder ungebrauchter) und Tonerkartuschen dürfen nicht in der Nähe von Kindern aufbewahrt werden.
- Wenn Sie Toner oder gebrauchten Toner einatmen, gurgeln Sie mit viel Wasser und begeben Sie sich an einen Ort mit viel Frischluft. Konsultieren Sie ggf. einen Arzt.
- Wenn Toner oder gebrauchter Toner in Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen gründlich mit Augentropfen oder Wasser aus. Konsultieren Sie ggf. einen Arzt.
- Wenn Sie Toner oder gebrauchten Toner verschlucken, trinken Sie viel Wasser, um die Tonermenge zu verdünnen. Konsultieren Sie ggf. einen Arzt.
- Wenn Sie einen Papierstau entfernen oder die Tonerkartusche auswechseln, achten Sie darauf, dass kein Toner auf Ihre Kleidung oder Haut gelangt. Wenn Ihre Haut in Kontakt mit Toner kommt, waschen Sie die betroffenen Bereiche gründlich mit Wasser und Seife.
- Wenn der Toner auf Ihre Kleidung gerät, waschen Sie diese mit kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser kann sich der Toner in der Kleidung festsetzen und eine Entfernung unmöglich machen.

Aufbewahrung der Tonerkartuschen

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, um Tonerkartuschen optimal zu nutzen:

- Nehmen Sie die Tonerkartusche nicht aus der Verpackung, bevor Sie sie verwenden.
- Füllen Sie Tonerkartuschen nicht mit Toner nach. Schäden, die durch nachgefüllte Kartuschen verursacht wurden, sind von der Garantieleistung ausgeschlossen.
- Lagern Sie Tonerkartuschen in derselben Umgebung, in der sich der Drucker befindet.
- Setzen Sie die Kartusche nur kurz dem Tageslicht aus, um Beschädigungen zu vermeiden.

Voraussichtliche Lebensdauer einer Kartusche

Die Lebensdauer einer Tonerkartusche hängt von der Tonermenge ab, die für Druckaufträge erforderlich ist. Wie viele Seiten tatsächlich erreicht werden, hängt vom Schwärzungsgrad der gedruckten Seiten sowie von der Betriebsumgebung, den Druckintervallen, den Medientypen und dem Medienformat ab. Wenn Sie viele Grafiken ausdrucken, kann es erforderlich sein, die Kartusche häufiger zu wechseln.

Neuverteilen der Tonerkartusche

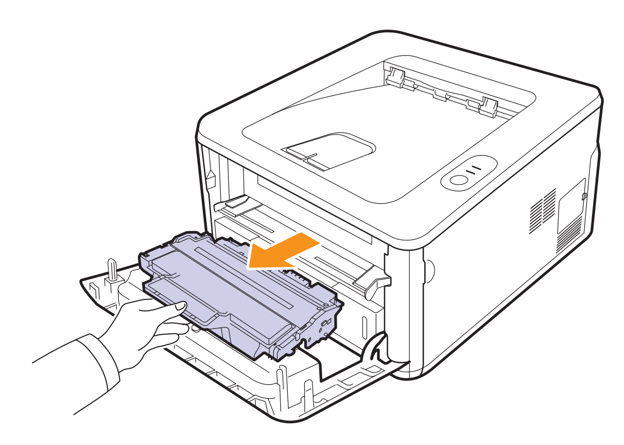
Gegen Ende des Lebenszyklus einer Tonerkartusche geschieht Folgendes:

- Die gedruckten Seiten weisen weiße Streifen und aufgehellte Bereiche auf.
- Auf dem Bildschirm Ihres Computers wird das Programmfenster Statusmonitor angezeigt.
- Die **Fehler**-LED blinkt rot.

Wenn dies geschieht, können Sie die Druckqualität noch einmal für eine kurze Zeit wiederherstellen, indem Sie den Toner in der Kartusche neu verteilen. Manchmal treten aber auch nach dem Verteilen des Toners noch weiße Streifen oder aufgehellte Bereiche auf.

1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung.

2 Ziehen Sie die Tonerkartusche heraus.

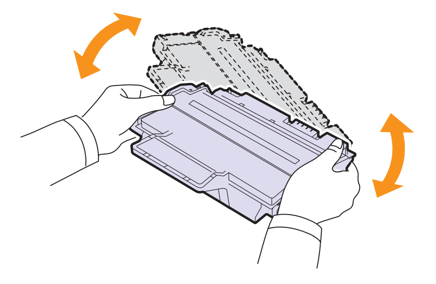




Hinweise

- Greifen Sie nicht zu weit in den Drucker hinein. Der Fixierbereich des Druckers kann sehr heiß sein.
- Setzen Sie die Kartusche nur kurz dem Tageslicht aus, um Beschädigungen zu vermeiden. Decken Sie diese, falls erforderlich, mit einem Blatt Papier ab.
- Berühren Sie nicht die grüne Fläche an der Unterseite der Tonerkartusche. Verwenden Sie den Griff an der Kartusche, um eine Berührung dieses Bereichs zu vermeiden.

3 Schütteln Sie die Kartusche fünf- bis sechsmal kräftig, um den Toner in der Kartusche gleichmäßig zu verteilen.



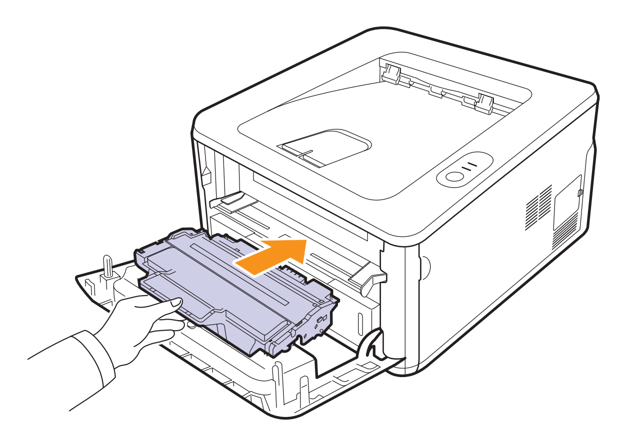


Hinweis

- Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, wischen Sie den Toner mit einem trockenen Tuch ab und waschen Sie das Kleidungsstück in kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest.

4 Halten Sie die Kartusche am Griff und schieben Sie sie langsam in die Öffnung des Geräts.

Die Nasen an der Seite der Kartusche werden in den entsprechenden Aussparungen im Innenraum des Druckers so geführt, dass die Kartusche an der korrekten Position vollständig einrastet.



5 Schließen Sie die Frontabdeckung. Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung richtig geschlossen ist.



Hinweis

- Falls Sie die Tonerkartusche auswechseln müssen, finden Sie die entsprechenden Informationen dazu auf Seite 8.4.

Ersetzen der Tonerkartusche



Warnung

- Entsorgen Sie verbrauchten Toner oder Tonerkartuschen nicht durch Verbrennen. Tonerstaub entzündet sich, wenn er offenem Feuer ausgesetzt wird.
- Ein autorisierter Händler wird sich um die Entsorgung kümmern.
- Halten Sie sich bei der Entsorgung der verbrauchten Tonerkartuschen an die örtlich geltenden Umweltschutzverordnungen und -vorschriften.



Achtung

- Toner (gebrauchter oder ungebrauchter) und Tonerkartuschen dürfen nicht in der Nähe von Kindern aufbewahrt werden.

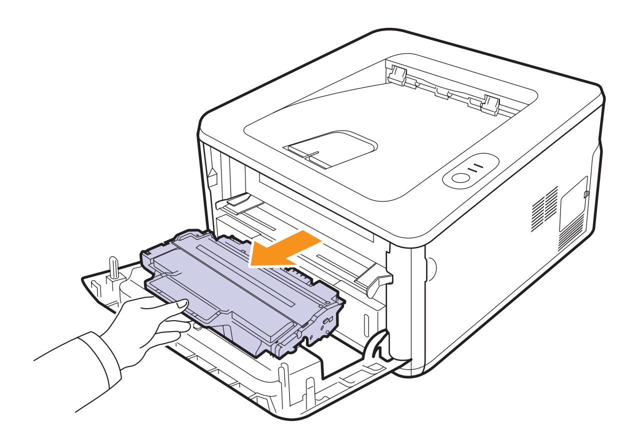
Wenn der Toner vollständig aufgebraucht oder die Tonerkartusche verschlissen ist, geschieht Folgendes:

- Der Drucker hört auf zu drucken.
- Auf dem Bildschirm Ihres Computers wird das Programmfenster Statusmonitor angezeigt.
- Die **Fehler**-LED blinkt rot.

Die Tonerkartusche muss dann ersetzt werden.

1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung.

2 Ziehen Sie die alte Tonerkartusche heraus.



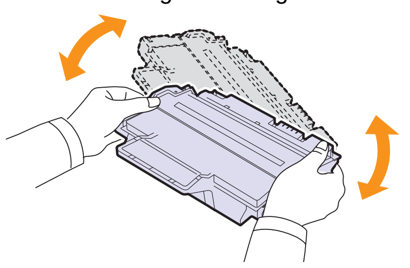
3 Nehmen Sie die neue Tonerkartusche aus ihrer Verpackung.



Hinweis

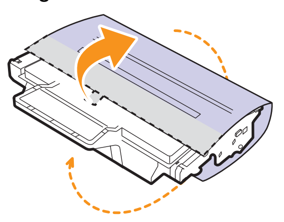
- Verwenden Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände, wie z. B. eine Schere oder ein Messer, um die Verpackung der Tonerkartusche zu öffnen. Das kann zu Kratzern auf der Trommel der Kartusche führen.

4 Schütteln Sie die Kartusche fünf- bis sechsmal kräftig, um den Toner in der Kartusche gleichmäßig zu verteilen.



Schütteln Sie die Kartusche stark, um die höchstmögliche Anzahl von Ausdrucken pro Kartusche zu gewährleisten.

5 Entfernen Sie das Schutzpapier der Tonerkartusche, indem Sie den Verpackungsklebestreifen abziehen.



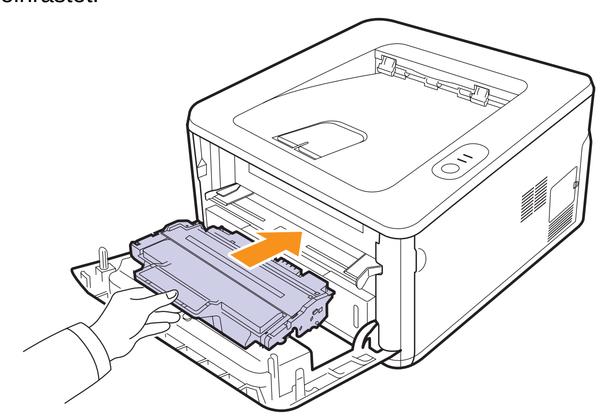


Hinweis

- Orientieren Sie sich an den Abbildungen auf der Verpackung der Kartusche.
- Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, wischen Sie den Toner mit einem trockenen Tuch ab und waschen Sie das Kleidungsstück in kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest.
- Setzen Sie die Kartusche nur kurz dem Tageslicht aus, um Beschädigungen zu vermeiden. Decken Sie diese, falls erforderlich, mit einem Blatt Papier ab.
- Berühren Sie nicht die grüne Fläche an der Unterseite der Tonerkartusche. Verwenden Sie den Griff an der Kartusche, um eine Berührung dieses Bereichs zu vermeiden.

6 Halten Sie die Kartusche am Griff und schieben Sie sie langsam in die Öffnung des Geräts.

Die Nasen an der Seite der Kartusche werden in den entsprechenden Aussparungen im Innenraum des Druckers so geführt, dass die Kartusche an der korrekten Position vollständig einrastet.



7 Schließen Sie die Frontabdeckung. Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung richtig geschlossen ist.

Drucken einer Konfigurationsseite

Sie können eine ausgedruckte Konfigurationsseite zur Anzeige der Druckereinstellungen oder im Rahmen von Fehlerbehebungen verwenden.

Halten Sie die Taste **Abbrechen** für etwa 5 Sekunden gedrückt.

Die Konfigurationsseite wird gedruckt.

Verschleißteile

Damit Ihr Gerät in einem optimalen Arbeitszustand bleibt und abgenutzte Teile nicht zu Problemen bei Papierzuführung oder Druckqualität führen, müssen die nachfolgend aufgeführten Bauteile nach der angegebenen Anzahl gedruckter Seiten bzw. nach Ablauf ihrer jeweiligen Lebensdauer ausgewechselt werden.

Elemente	Haltbarkeit (Mittelwert)
Übertragungswalze	Ca. 50.000 Seiten
Fixiereinheit	Ca. 50.000 Seiten
Aufnahmewalze	Ca. 50.000 Seiten

Es wird dringend empfohlen, diese Wartungsarbeiten von einem autorisierten Serviceanbieter, in einem Fachgeschäft oder von dem Händler durchführen zu lassen, bei dem Sie den Drucker gekauft haben. Die Garantie deckt nicht den Austausch von Verschleißteilen nach Ablauf der Lebensdauer ab.

Die Garantie deckt nicht den Austausch von Verschleißteilen nach Ablauf der Lebensdauer ab.

9 Problemlösung

Dieses Kapitel enthält Hinweise zur Vorgehensweise im Fall von Fehlern beim Betrieb des Druckers.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Beseitigen von Papierstaus**
- **Checkliste zur Fehlerbehebung**
- **Allgemeine Druckerprobleme lösen**
- **Probleme mit der Druckqualität lösen**
- **Allgemeine Probleme unter Windows**
- **Allgemeine Probleme mit PostScript**
- **Allgemeine Probleme beim Macintosh**

Beseitigen von Papierstaus



Hinweis

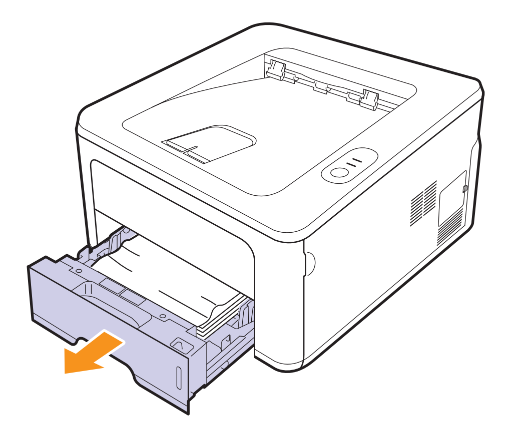
- Wenn Sie im Drucker eingeklemmtes Papier entfernen, ziehen Sie es nach Möglichkeit immer in die Richtung, in die es normalerweise bewegt wird, um Beschädigungen an inneren Komponenten zu vermeiden. Ziehen Sie stets fest und gleichmäßig, ohne jedoch am Papier zu reißen. Falls das Papier reißt, achten Sie darauf, sämtliche Papierschnipsel zu entfernen, da ansonsten erneut ein Papierstau auftritt.

Wenn ein Papierstau auftritt, leuchtet die LED **Fehler** orange. Öffnen und schließen Sie die Frontabdeckung. Das gestaute Papier wird automatisch ausgegeben.

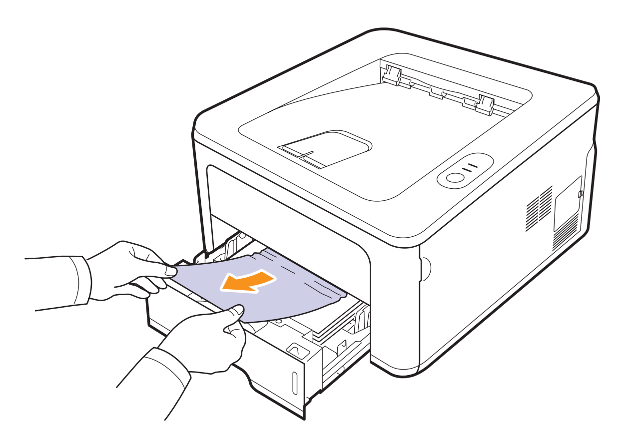
Im Papiereinzug

Im Papierfach 1

1 Öffnen Sie das Fach 1.



2 Entnehmen Sie das gestaute Papier, indem Sie es vorsichtig gerade herausziehen. Vergewissern Sie sich, dass das Papier im Fach 1 richtig ausgerichtet ist.



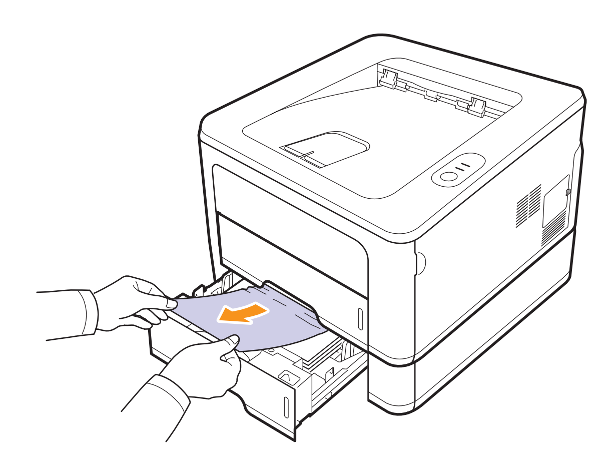
Wenn sich das Papier beim Ziehen nicht bewegt oder wenn sich im manuellen Papiereinzug kein Papier befindet, überprüfen Sie den Fixierbereich in der Nähe der **Tonerkartusche**. (Siehe Seite 9.2.)

3 Schieben Sie das Fach 1 in den Drucker hinein, bis es einrastet. Der Druckvorgang wird automatisch fortgesetzt.

Im optionalen Fach 2

1 Ziehen Sie das optionale Fach 2 heraus.

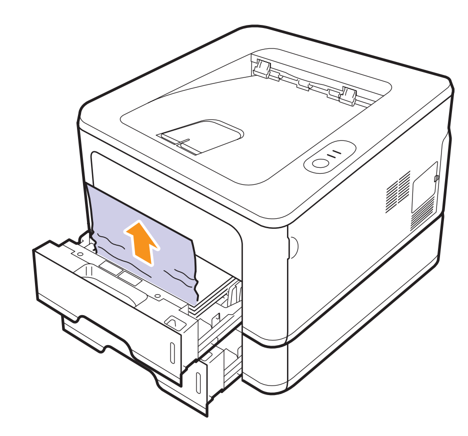
2 Entfernen Sie das gestaute Papier aus dem Drucker.



Wenn sich das Papier beim Ziehen nicht bewegt oder wenn Sie dort kein Papier sehen, fahren Sie mit Schritt 3 fort.

3 Ziehen Sie das Papierfach 1 halb heraus.

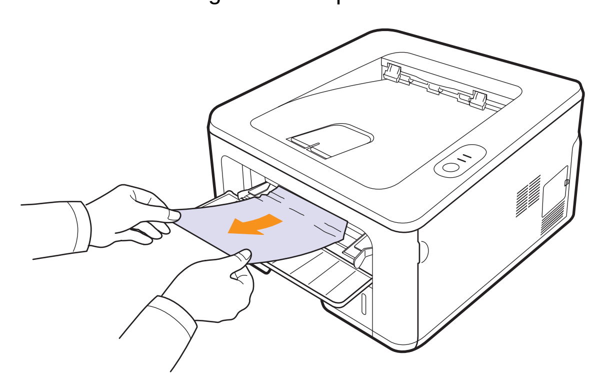
4 Ziehen Sie das Papier gerade nach oben aus dem Einzug heraus.



5 Schieben Sie die Papierfächer zurück in den Drucker. Der Druckvorgang wird automatisch fortgesetzt.

Im manuellen Einzug

1 Entfernen Sie das gestaute Papier aus dem Drucker.



2 Öffnen und schließen Sie die Frontabdeckung.

3 Legen Sie Papier in den manuellen Einzug ein. Der Drucker setzt dann das Drucken fort.

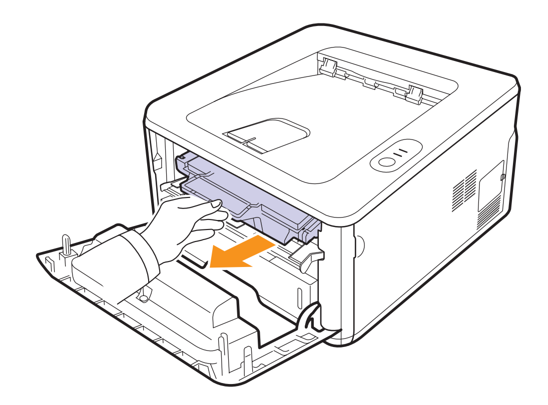
Im Bereich der Tonerkartusche



Hinweis

Der Fixierbereich des Geräts ist heiß. Gehen Sie beim Entfernen des Papiers vorsichtig vor.

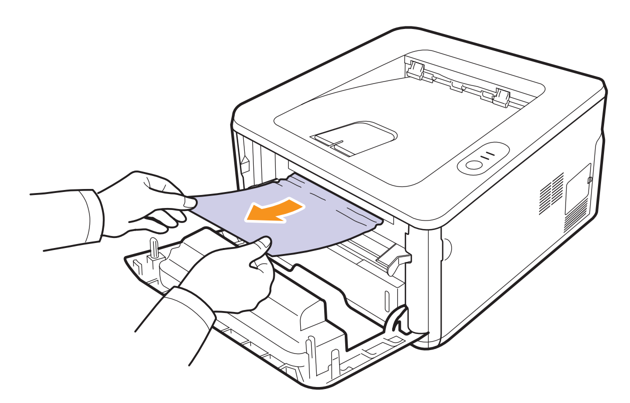
1 Öffnen Sie die Frontabdeckung und ziehen Sie die **Tonerkartusche** heraus.



Hinweise

- Setzen Sie die Kartusche nur kurz dem Tageslicht aus, um Beschädigungen zu vermeiden. Decken Sie diese, falls erforderlich, mit einem Blatt Papier ab.
- Berühren Sie nicht die grüne Fläche an der Unterseite der Tonerkartusche. Verwenden Sie den Griff an der Kartusche, um eine Berührung dieses Bereichs zu vermeiden.

2 Entnehmen Sie das gestaute Papier, indem Sie es vorsichtig gerade herausziehen.



3 Setzen Sie die Tonerkartusche wieder ein, und schließen Sie die Abdeckung. Der Druckvorgang wird automatisch fortgesetzt.

Im Papierausgabebereich

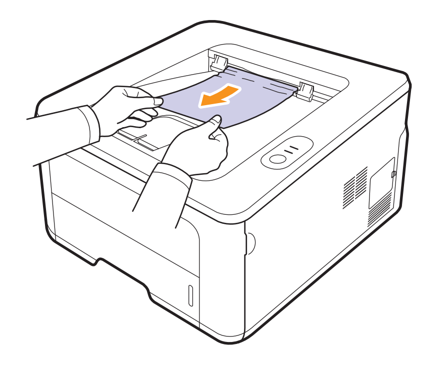


Achtung

- Im Inneren des Geräts können sehr hohe Temperaturen vorherrschen. Berühren Sie keine Teile, die mit dem Etikett „Heiße Oberfläche“ versehen sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen.

1 Öffnen und schließen Sie die Frontabdeckung. Das gestaute Papier wird automatisch ausgegeben.

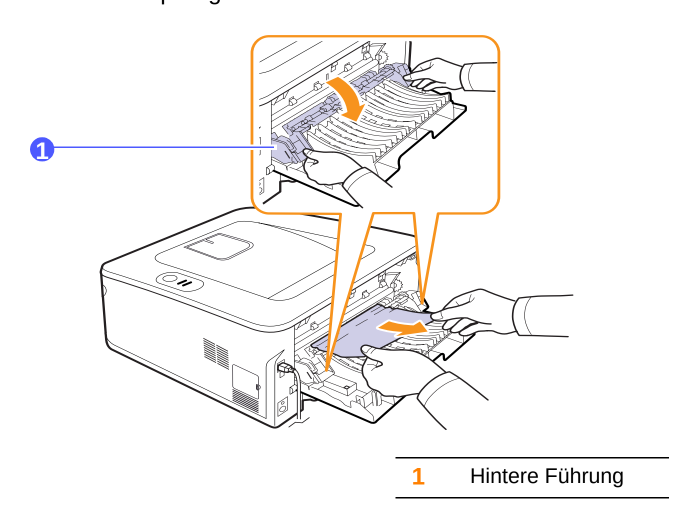
2 Ziehen Sie das Papier vorsichtig aus dem Ausgabefach.



Wenn Sie dort kein gestautes Papier sehen oder beim Ziehen einen Widerstand spüren, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

3 Öffnen Sie die rückseitige Abdeckung.

4 Drücken Sie die hintere Führung auf jeder Seite nach unten und nehmen Sie das Papier heraus. Bringen Sie die hintere Führung wieder in die ursprüngliche Position.



1	Hintere Führung

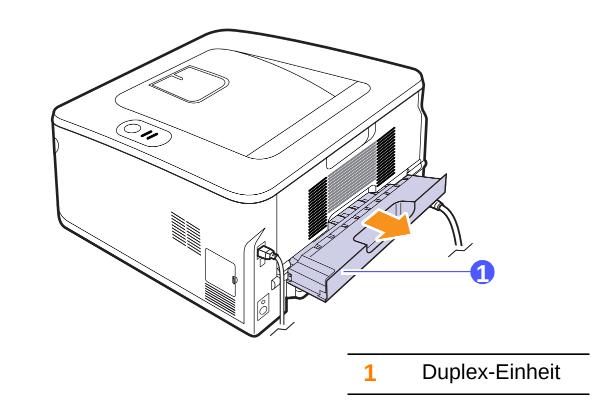
5 Schließen Sie die rückwärtige Abdeckung. Der Druckvorgang wird automatisch fortgesetzt.

Im Bereich der Duplex-Einheit

Wenn die Duplex-Einheit nicht korrekt eingesetzt ist, kann ein Papierstau auftreten. Sie müssen daher sicherstellen, dass die Duplex-Einheit ordnungsgemäß eingesetzt ist.

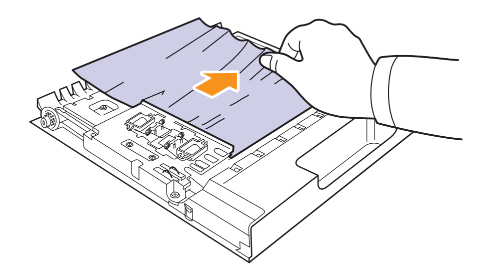
Duplex-Stau 0

1 Ziehen Sie die Duplex-Einheit aus dem Drucker heraus.

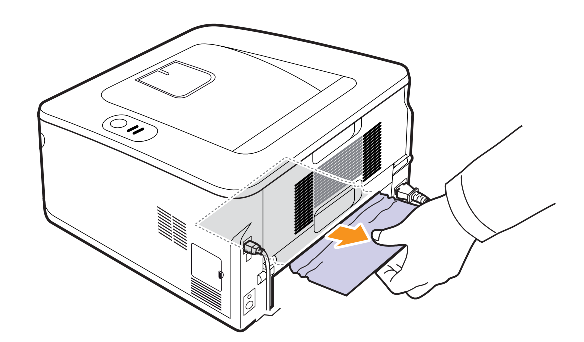


1	Duplex-Einheit

2 Nehmen Sie das gestaute Papier aus der Duplexeinheit.



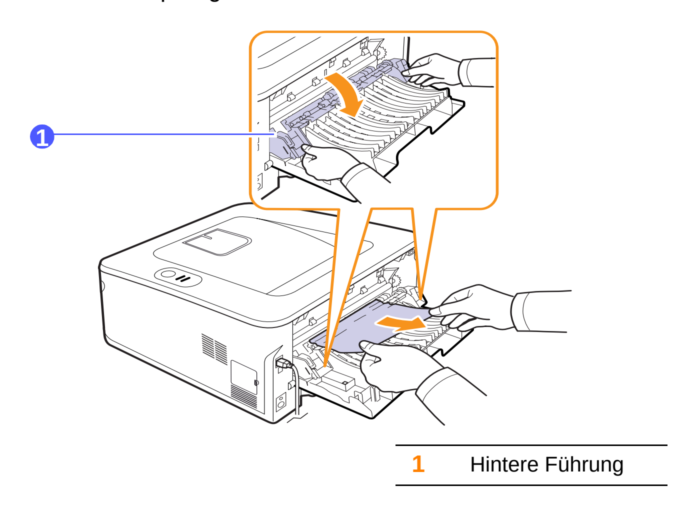
Wenn das Papier nicht zusammen mit der Duplexeinheit herauskommt, müssen Sie das Papier vom Boden des Druckers entfernen.



Duplex-Stau 1

1 Öffnen Sie die rückseitige Abdeckung.

2 Drücken Sie die hintere Führung auf jeder Seite nach unten und nehmen Sie das Papier heraus. Bringen Sie die hintere Führung wieder in die ursprüngliche Position.



1	Hintere Führung

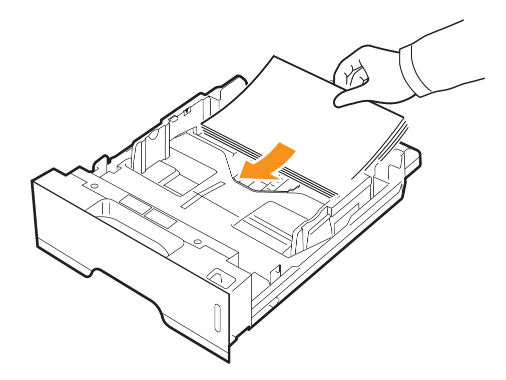
3 Schließen Sie die rückwärtige Abdeckung. Der Druckvorgang wird automatisch fortgesetzt.

Tipps zum Vermeiden von Papierstaus

Die meisten Papierstaus können vermieden werden, indem man die korrekten Medientypen auswählt. Wenn ein Papierstau auftritt, befolgen Sie die Anweisungen auf 9.1.

- Befolgen Sie die Anweisungen auf 5.5. Achten Sie darauf, dass die Führungen richtig eingestellt sind.
- Füllen Sie nicht zu viel Papier in das Papierfach. Vergewissern Sie sich, dass der Papierstapel nicht höher als die entsprechende Markierung an der Innenwand des Papierfachs ist.
- Entfernen Sie keinesfalls während des Druckens Papier aus dem Papierfach.
- Bevor Sie das Papier einlegen, biegen Sie den Stapel, fächern Sie ihn auf und richten Sie ihn an den Kanten sauber aus.
- Legen Sie kein faltiges, feuchtes oder stark gewelltes Papier ein.
- Legen Sie keine unterschiedlichen Papiertypen gleichzeitig in das Papierfach ein.
- Verwenden Sie nur empfohlene Druckmedien. (Siehe 5.1.)
- Achten Sie darauf, dass die Druckmedien im Papierfach mit der empfohlenen Druckseite nach unten bzw. im manuellen Einzug mit der Druckseite nach oben liegen.
- Wenn beim Drucken von A5-Papier häufig Papierstaus auftreten:

  Legen Sie das Papier so in den Papierschacht, dass es mit der langen Kante zur Vorderseite des Papierschachts liegt.



  Legen Sie im Fenster „Druckereigenschaften“ fest, dass die Seitenorientierung um 90 Grad gedreht werden soll. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.

Checkliste zur Fehlerbehebung

Wenn der Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert, gehen Sie die folgende Checkliste durch. Falls das Ausführen eines Schrittes fehlschlägt, befolgen Sie die entsprechenden Vorschläge zur Problemlösung.

Zustand	Lösungsvorschläge
Vergewissern Sie sich, dass die **Online**-LED auf dem Bedienfeld grün leuchtet.	• Wenn die **Online**-LED nicht leuchtet, überprüfen Sie die Verbindung des Stromversorgungskabels. Überprüfen Sie den Netzschalter. Überprüfen Sie die Stromquelle, indem Sie das Netzkabel in eine andere Steckdose stecken.
Drucken Sie eine Testseite, um sich zu vergewissern, dass der Drucker das Papier ordnungsgemäß einzieht. (Siehe Seite 2.1.)	• Wenn keine Testseite gedruckt wird, überprüfen Sie den Papiervorrat im Papierfach. • Wenn ein Papierstau im Drucker auftritt, finden Sie die entsprechenden Informationen dazu auf Seite 9.1.
Überprüfen Sie, ob die Testseite richtig gedruckt wurde.	Wenn ein Problem mit der Druckqualität vorliegt, finden Sie die entsprechenden Informationen dazu auf Seite 9.8.
Drucken Sie ein kurzes Dokument aus einer Anwendungssoftware, um zu überprüfen, ob Computer und Drucker richtig angeschlossen sind und miteinander kommunizieren.	• Wenn die Seite nicht gedruckt wird, überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen Drucker und Computer. • Überprüfen Sie die Druckerwarteschlange oder den Druckerspooler, um festzustellen, ob sich der Drucker im Pausemodus befindet. • Überprüfen Sie die Anwendungssoftware, um sicherzustellen, dass Sie den richtigen Druckertreiber und den richtigen Kommunikationsport verwenden. Wenn der Druck der Seite unterbrochen wird, finden Sie die entsprechenden Informationen dazu auf Seite 9.5.
Wenn sich das Druckerproblem nicht mit Hilfe der Lösungsvorschläge in der Checkliste beheben lässt, lesen Sie die folgenden Abschnitte zur Fehlerbehebung.	• „Bedeutung der LEDs“ auf Seite 1.3. • „Allgemeine Druckerprobleme lösen“ auf Seite 9.5. • „Allgemeine Probleme unter Windows“ auf Seite 9.11. • „Allgemeine Probleme mit PostScript“ auf Seite 9.11. • „Allgemeine Probleme beim Macintosh“ auf Seite 9.12.

Allgemeine Druckerprobleme lösen

Wenn beim Betrieb des Druckers Probleme auftreten, lesen Sie die Lösungsvorschläge in der Tabelle.

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Der Drucker druckt nicht.	Der Drucker wird nicht mit Strom versorgt.	Überprüfen Sie die Anschlüsse des Netzkabels. Überprüfen Sie Netzschalter und Stromquelle.
	Der Drucker ist nicht als Standarddrucker ausgewählt.	Wählen Sie **SP 3300 Series** oder **SP 3300 Series PS** als Standarddrucker.
	Die Abdeckung des Druckers ist nicht geschlossen.	Schließen Sie die Abdeckung des Druckers.
	Es ist ein Papierstau aufgetreten.	Beseitigen Sie den Papierstau. (Siehe Seite 9.1.)
	Es ist kein Papier eingelegt.	Legen Sie Papier ein. (Siehe Seite 5.5.)
	Es befindet sich keine Tonerkartusche im Gerät.	Setzen Sie eine Tonerkartusche ein.
	Der Drucker befindet sich möglicherweise im Modus für manuellen Papiereinzug oder der Papiervorrat ist aufgebraucht.	Legen Sie Papier in den manuellen Papiereinzug ein und drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **Abbrechen**.
	Das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist nicht richtig angeschlossen.	Ziehen Sie das Drucker-kabel ab und schließen Sie es wieder an.

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Der Drucker druckt nicht. (Fortsetzung)	Das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist defekt.	Wenn möglich, schließen Sie das Kabel zur Überprüfung an einen anderen, ordnungsgemäß funktionierenden Computer an und versuchen Sie, ein Dokument zu drucken. Sie können auch ein anderes Druckerkabel verwenden.
	Die Anschlussein-stellung ist falsch.	Überprüfen Sie in den Windows-Druckerein-stellungen, ob der Druckauftrag an den richtigen Port gesendet wurde. Wenn der Computer mehr als einen Port hat, stellen Sie sicher, dass der Drucker an den richtigen Port angeschlossen ist.
	Der Drucker ist möglicherweise falsch konfiguriert.	Prüfen Sie die Druckereigenschaften, um sicherzustellen, dass alle Druckeinstellungen richtig sind.
	Der Druckertreiber ist möglicherweise falsch installiert.	Installieren Sie den Druckertreiber neu. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Softwaredokumentation. Versuchen Sie, eine Testseite zu drucken.
	Der Drucker funktioniert nicht richtig.	Überprüfen Sie anhand der LEDs auf dem Bedienfeld, ob ein Systemfehler vorliegt.
Der Drucker zieht Druckmedien aus der falschen Papierzufuhr ein.	Die Auswahl des Papiereinzugs in den Druckereigenschaften ist möglicherweise falsch.	Bei vielen Software-anwendungen befindet sich die Auswahl des Papiereinzugs auf der Registerkarte **Papier** in den Druckereigen-schaften. Wählen Sie den richtigen Papiereinzug aus. Weitere Informa-tionen finden Sie in der Softwaredokumentation.

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Das Papier wird nicht in den Drucker eingezogen.	Das Papier wurde nicht richtig eingelegt.	Nehmen Sie das Papier aus dem Papiereinzug und legen Sie es richtig ein. Überprüfen Sie, ob die justierbaren Führungen korrekt eingestellt sind.
	Es befindet sich zu viel Papier im Papierfach.	Entfernen Sie überschüssiges Papier aus dem Papierfach.
	Das Papier ist zu dick.	Verwenden Sie nur Papier, das den Vorgaben für den Drucker entspricht.
Der Druckauftrag wird extrem langsam ausgeführt.	Der Druckauftrag ist sehr komplex.	Vereinfachen Sie das Seitenlayout oder ändern Sie die Einstellungen für die Druckqualität. Verringern Sie zur Anpassung der Einstellungen für die Druckqualität die Auflösung. Falls Sie die Auflösung auf **1.200 dpi (Optimal)** festgelegt haben, ändern Sie diese Einstellung in **600 dpi (Normal)**. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation. Wechseln Sie die Porteinstellung zum USB- oder Netzwerk-Anschluss, um die Druckgeschwindigkeit zu erhöhen. Der Drucker druckt Papier im DIN-A4-Format mit 28 und Papier im Letter-Format mit 20 Seiten pro Minute.
	Der Arbeitsspeicher (RAM) des Computers ist eventuell nicht ausreichend.	Vereinfachen Sie das Seitenlayout und entfernen Sie alle unnötigen Grafiken aus dem Dokument.

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Die ausgedruckte Seite ist halb leer.	Das Seitenlayout ist zu komplex.	Vereinfachen Sie das Seitenlayout und entfernen Sie alle unnötigen Grafiken aus dem Dokument.
	Die Einstellung der Seitenausrichtung ist falsch.	Ändern Sie die Seitenausrichtung in Ihrer Anwendung. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.
	Das Papierformat stimmt nicht mit der entsprechenden Softwareeinstellung überein.	Vergewissern Sie sich, dass das Papierformat in den Druckertreibereinstellungen mit dem Papier im Papierfach übereinstimmt. Oder vergewissern Sie sich, dass die Einstellung für das Papierformat im Druckertreiber mit der verwendeten Papierauswahl im Anwendungsprogramm übereinstimmt.
Es kommt ständig zu Papierstaus.	Es befindet sich zu viel Papier im Papierfach.	Entfernen Sie überschüssiges Papier aus dem Papierfach. Wenn Sie auf speziellen Druckmedien drucken, verwenden Sie den manuellen Papiereinzug.
	Sie verwenden einen ungeeigneten Papiertyp.	Verwenden Sie nur Papier, das den Vorgaben für den Drucker entspricht. Wenn Sie auf speziellen Druckmedien drucken, verwenden Sie den manuellen Papiereinzug.
	Im Drucker haben sich möglicherweise Rückstände angesammelt.	Öffnen Sie die Frontabdeckung und entfernen Sie die Rückstände.

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Der Drucker druckt, aber der Text ist falsch, unverständlich oder unvollständig.	Das Druckerkabel ist locker oder defekt.	Ziehen Sie das Druckerkabel ab und schließen Sie es wieder an. Versuchen Sie, einen Druckauftrag zu drucken, den Sie bereits erfolgreich gedruckt haben. Wenn möglich, schließen Sie das Kabel und den Drucker an einen anderen Computer an und drucken Sie einen Druckauftrag, von dem Sie wissen, dass er funktioniert. Versuchen Sie es schließlich mit einem neuen Druckerkabel.
	Sie haben den falschen Druckertreiber ausgewählt.	Überprüfen Sie das Druckerauswahlmenü der Anwendung, um sicherzustellen, dass Ihr Drucker ausgewählt ist.
	Die Anwendungs-software funktioniert nicht richtig.	Versuchen Sie, aus einer anderen Anwendung einen Druckauftrag zu drucken.
	Wenn Sie aus einer DOS-Umgebung heraus drucken, ist die Geräteschriftart u. U. falsch eingestellt.	Ändern Sie die Schriftarteneinstellung. (Siehe Seite 1.6.)
Seiten werden gedruckt, sind aber vollkommen leer.	Die Tonerkartusche ist defekt oder leer.	Verteilen Sie den Toner in der Kartusche neu. (Siehe Seite 8.3.) Ersetzen Sie bei Bedarf die Tonerkartusche. (Siehe Seite 8.4.)
	Die Datei hat leere Seiten.	Überprüfen Sie die Datei, um sicher zu sein, dass sie keine leeren Seiten enthält.
	Bestimmte Teile wie Steuerung oder Platine können schadhaft sein.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Abbildungen in Adobe Illustrator werden fehlerhaft gedruckt.	Die Einstellungen in der Anwendungs-software sind falsch.	Wählen Sie im Fenster **Erweiterte Optionen** der Grafikeigenschaften die Option **Als Bitmap herunterladen** aus. Drucken Sie das Dokument erneut.
Der Drucker druckt die PDF-Datei nicht richtig. Bei Grafiken, Text oder Illustrationen fehlen einige Teile.	Inkompatibilität zwischen der PDF-Datei und den Acrobat-Produkten.	Das Problem lässt sich möglicherweise lösen, wenn Sie die PDF-Datei als Bild drucken. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Print As Image** in den Acrobat-Druckfunktionen. **Hinweis:** Wenn Sie eine PDF-Datei als Bild drucken, verlängert sich dadurch die Druckzeit.

Probleme mit der Druckqualität lösen

Verschmutzungen im Inneren des Druckers oder falsch eingelegtes Papier können zur Verminderung der Druckqualität führen. Schlagen Sie in der nachstehenden Tabelle nach, um die Probleme zu beheben.

Zustand	Lösungsvorschläge
Zu heller oder blasser Druck AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc	Wenn vertikale weiße Striche oder blasse Bereiche auf der Seite erscheinen: • Der Tonervorrat geht zu Ende. Sie können u. U. die Lebensdauer der Tonerkartusche kurzfristig verlängern. (Siehe Seite 8.3.) Falls dies die Druckqualität nicht verbessert, setzen Sie eine neue Tonerkartusche ein. • Das Papier ist möglicherweise ungeeignet, z. B. könnte es zu feucht oder zu rau sein. (Siehe Seite 5.3.) • Wenn die ganze Seite zu hell ist, wurde eine zu geringe Druckauflösung gewählt oder der Toner-Sparbetrieb ist aktiviert. Stellen Sie in den Druckereigenschaften Druckauflösung und Toner-Sparbetrieb richtig ein. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation. • Eine Kombination aus blassen und verschmierten Bereichen weist darauf hin, dass der Drucker gereinigt werden muss. (Siehe Seite 8.1.) • Die Oberfläche der LSU-Komponente kann verschmutzt sein. Reinigen Sie die LSU-Komponenten. (Siehe Seite 8.2.)
Tonerflecken AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc AaBbCc	• Das Papier ist möglicherweise ungeeignet, z. B. könnte es zu feucht oder zu rau sein. (Siehe Seite 5.3.) • Die Transportwalze oder die Papierführung ist möglicherweise verschmutzt. (Siehe Seite 8.1.)

Zustand	Lösungsvorschläge
Aussetzer	Wenn die Seite runde Flecken enthält, auf denen wenig oder gar kein Toner haftet: • Ein einzelnes Blatt Papier ist eventuell schadhaft. Wiederholen Sie den Druckauftrag. • Der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers ist ungleichmäßig oder das Papier weist feuchte Flecken auf. Verwenden Sie eine andere Papiermarke. (Siehe Seite 5.3.) • Das verwendete Papier ist schadhaft. Bei der Papierherstellung können Fehler auftreten, so dass manche Bereiche keinen Toner annehmen. Verwenden Sie eine andere Papiermarke oder einen anderen Papiertyp. • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Siehe „Wiederholt auftretende vertikale Defekte“ in der nächsten Spalte. • Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich über Ihren Fachhändler an den Kundendienst.
Vertikale Streifen	Wenn schwarze vertikale Streifen auf der Seite erscheinen: • Wahrscheinlich ist die Trommel in der Tonerkartusche verkratzt. Setzen Sie eine neue Tonerkartusche ein. (Siehe Seite 8.4.) Wenn weiße vertikale Streifen auf der Seite erscheinen: • Die Oberfläche der LSU im Inneren des Druckers ist eventuell verschmutzt. Reinigen Sie die LSU-Komponenten. (Siehe Seite 8.2.)
Grauer Hintergrund	Wenn der Hintergrund zu starke Schatten aufweist, können die nachfolgenden Verfahren eventuell Abhilfe schaffen. • Verwenden Sie leichteres Papier. (Siehe Seite 5.3.) • Überprüfen Sie die Umgebung des Druckers. Geringe (weniger als 20 %) oder sehr hohe (mehr als 80 %) Luftfeuchte kann zu starken grauen Hintergrundschattierungen führen. • Nehmen Sie die alte Tonerkartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. (Siehe Seite 8.4.)

Zustand	Lösungsvorschläge
Tonerschmierer	• Reinigen Sie den Innenraum des Druckers. (Siehe Seite 8.1.) • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. (Siehe Seite 5.2.) • Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein. (Siehe Seite 8.4.)
Wiederholt auftretende vertikale Defekte	Wenn wiederholt Flecken auf der bedruckten Seite in gleichmäßigen Abständen erscheinen: • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Wenn die Seite wiederholt Markierungen aufweist, setzen Sie eine neue Tonerkartusche ein. (Siehe Seite 8.4.) • Auf Teilen des Druckers kann Toner vorhanden sein. Wenn die Defekte auf der Rückseite des Blattes auftreten, erledigt sich das Problem wahrscheinlich nach einigen weiteren Seiten von selbst. • Die Fixiereinheit ist möglicherweise beschädigt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Tonerflecken im Hintergrund	Im Hintergrund sind Flecken durch Tonerteilchen entstanden, die sich auf der gedruckten Seite verteilt haben. • Das Papier ist möglicherweise zu feucht. Versuchen Sie es mit einem anderen Papierstapel. Öffnen Sie Papierpakete erst dann, wenn Sie sie benutzen, damit das Papier nicht zu viel Feuchtigkeit aufnimmt. • Wenn die Tonerflecken beim Bedrucken von Umschlägen auftreten, ändern Sie das Layout, um zu vermeiden, dass über Flächen gedruckt wird, auf deren Rückseite Nähte überlappen. Das Drucken auf Nahtstellen kann Probleme hervorrufen. • Wenn die Tonerflecken im Hintergrund auf der gesamten Oberfläche einer bedruckten Seite auftreten, ändern Sie die Druckauflösung in der Anwendungssoftware oder im Fenster für die Druckereigenschaften.

Zustand	Lösungsvorschläge
Deformierte Zeichen	• Wenn Zeichen deformiert oder flach abgedruckt werden, kann das Papier zu glatt sein. Verwenden Sie anderes Papier. (Siehe Seite 5.3.)
Verzerrte Seiten	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. (Siehe Seite 5.2.) • Stellen Sie sicher, dass das Papier korrekt eingelegt ist und dass die justierbaren Führungen nicht zu eng oder zu lose am Papierstapel anliegen.
Gewellte Seiten	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. Hohe Temperatur und hohe Feuchtigkeit können dazu führen, dass sich das Papier wellt (Siehe Seite 5.2.) • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°.
Papier zerknittert oder gefaltet	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. (Siehe Seite 5.2.) • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°.
Rückseite des Ausdrucks ist verschmutzt	• Die Übertragungswalze ist schmutzig. (Siehe Seite 8.1.) • Prüfen Sie, ob Toner ausläuft. Reinigen Sie den Innenraum des Druckers.

Zustand	Lösungsvorschläge
Vollständig schwarze Seiten	• Die Tonerkartusche ist möglicherweise nicht korrekt installiert. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Drucker, und setzen Sie sie neu ein. • Die Tonerkartusche ist beschädigt und muss ausgewechselt werden. Setzen Sie eine neue Tonerkartusche ein. • Der Drucker ist möglicherweise reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Ausgelaufener Toner	• Reinigen Sie den Innenraum des Druckers. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. (Siehe Seite 5.2.) • Setzen Sie eine neue Tonerkartusche ein. (Siehe Seite 8.4.) • Falls das Problem weiterhin besteht, ist der Drucker möglicherweise reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Unvollständige Zeichen	Unvollständige Zeichen sind weiße Bereiche innerhalb von Zeichen, die schwarz sein sollten: • Falls dieses Problem beim Drucken von Folien auftritt, probieren Sie andere Folien aus. Wegen der Beschaffenheit von Folien sind Leerstellen manchmal nicht zu vermeiden. • Möglicherweise bedrucken Sie die falsche Seite des Papiers. Drehen Sie das Papier im Papierschacht um. • Das Papier entspricht nicht den Vorgaben. (Siehe Seite 5.3.)
Horizontale Streifen	Wenn horizontale schwarze Streifen oder Schmierer erscheinen: • Die Tonerkartusche ist nicht richtig installiert. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Drucker, und setzen Sie sie neu ein. • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Setzen Sie eine neue Tonerkartusche ein. (Siehe Seite 8.4.) • Falls das Problem weiterhin besteht, ist der Drucker möglicherweise reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Zustand	Lösungsvorschläge
Gewellte Seiten	Wenn das bedruckte Papier wellig ist oder nicht in den Drucker eingezogen wird: • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°.
Folgeseiten enthalten ein unbekanntes Bild oder es tritt Toner aus, die Seiten werden zu hell gedruckt oder weisen Verschmutzungen auf.	Ihr Drucker wird wahrscheinlich auf einer Höhe von 1.000 m oder höher benutzt. Die große Höhe kann sich auf die Druckqualität auswirken (ausgelaufener Toner oder schwacher Druck). Sie können diese Option auf der Registerkarte **Dienstprogramm für die Druckereinstellungen** oder **Drucker** unter den Eigenschaften der Druckertreiber festlegen. (Siehe Seite 1.5.)

Allgemeine Probleme unter Windows

Zustand	Lösungsvorschläge
Während der Installation erscheint die Meldung „Datei wird verwendet".	Beenden Sie alle Anwendungen. Löschen Sie sämtliche Software aus dem Startup-Ordner und starten Sie Windows erneut. Installieren Sie den Druckertreiber neu.
Die Meldung „Allgemeine Schutzverletzung", „BU Ausnahmebedingung", „Spool32" oder „Der Vorgang ist nicht gestattet" erscheint.	Schließen Sie alle anderen Anwendungen, starten Sie Windows neu und versuchen Sie erneut zu drucken.
Die Meldung „Druckvorgang fehlgeschlagen" oder „Beim Drucken wurde ein Zeitlimit erreicht" wird angezeigt.	Diese Meldungen werden u. U. während des Druckens angezeigt. Warten Sie, bis der Drucker den Druckauftrag beendet hat. Wenn die Meldung im Standby-Modus oder nach Abschluss des Druckens angezeigt wird, überprüfen Sie die Verbindung und/oder ob ein Fehler aufgetreten ist.



Hinweis

- Weitere Informationen zu Windows-Fehlermeldungen finden Sie im Handbuch für Microsoft Windows 2000/XP/Vista und Windows Server 2003 das mit Ihrem PC geliefert wurde.

Allgemeine Probleme mit PostScript

Die folgenden Szenarios beziehen sich auf die Sprache PostScript und können auftreten, wenn mehrere Druckersprachen verwendet werden.



Hinweis

- Damit Sie bei einem PostScript-Fehler eine ausgedruckte oder auf dem Bildschirm angezeigte Meldung erhalten, öffnen Sie das Fenster „Druckoptionen" und klicken Sie auf die gewünschte Auswahl neben dem Bereich „PostScript Fehler".

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
PostScript-Datei kann nicht gedruckt werden.	Der PostScript-Treiber wurde eventuell nicht richtig installiert.	• Drucken Sie eine Konfigurationsseite und überprüfen Sie, ob die PostScript-Version zum Drucken verfügbar ist. • Installieren Sie den PostScript-Treiber. Informationen zum Installieren des PostScript-Druckertreibers finden Sie in der Softwaredokumentation. • Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Es wird eine Nachricht über einen Fehler der Grenzwertprüfung angezeigt.	Der Druckauftrag war zu komplex.	Möglicherweise müssen Sie die Komplexität der Seite verringern.
Eine PostScript-Fehlerseite wird ausgedruckt.	Der Druckauftrag lag eventuell nicht in PostScript vor.	Vergewissern Sie sich, dass es sich um einen PostScript-Druckauftrag handelt. Überprüfen Sie, ob die Anwendungssoftware das Senden einer Setup- oder PostScript-Header-Datei an den Drucker erfordert.
Beim Drucken eines Dokuments auf einem Macintosh mit Acrobat Reader 6.0 oder höher werden die Farben falsch gedruckt.	Die Einstellung zur Auflösung im Druckertreiber stimmt eventuell nicht mit der in Acrobat Reader überein.	Passen Sie die Auflösung im Druckertreiber an die in Acrobat Reader an.

Allgemeine Probleme beim Macintosh

Zustand	Lösungsvorschläge
Der Drucker druckt die PDF-Datei nicht richtig. Bei Grafiken, Text oder Illustrationen fehlen einige Teile.	Inkompatibilität zwischen der PDF-Datei und den Acrobat-Produkten: Das Problem lässt sich möglicherweise lösen, wenn Sie die PDF-Datei als Bild drucken. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Print As Image** in den Acrobat-Druckfunktionen. **Hinweis:** Wenn Sie eine PDF-Datei als Bild drucken, verlängert sich dadurch die Druckzeit.
Das Dokument wurde gedruckt, aber der Druckauftrag wird unter Mac OS 10.3.2 weiterhin im Spooler angezeigt.	Aktualisieren Sie das Betriebssystem Ihres Macintosh auf Mac OS 10.3.3 oder höher.
Einige Zeichen werden beim Deckblatt-Drucken nicht angezeigt.	Dies liegt daran, dass Mac OS beim Drucken des Deckblatts nicht auf die benötigte Schriftart zugreifen kann. Im Feld Gebühreninformationen sind für das Drucken von Deckblättern nur alphanumerische Zeichen zulässig. Andere Zeichen werden im Ausdruck nicht korrekt angezeigt.

10 Installieren von Zubehör

Bei diesem Gerät handelt es sich um ein voll ausgestattetes Gerät, das so optimiert wurde, dass es die meisten Druckanforderungen erfüllt. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die einzelnen Benutzer unterschiedliche Anforderungen an ihr Gerät stellen, stellt der Hersteller einige Zusatzfunktionen zur Verfügung, um die Fähigkeiten Ihres Druckers zu verbessern.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Vorsichtsmaßnahmen beim Installieren von Zubehör**
- **Installieren von Speichermodulen**

Vorsichtsmaßnahmen beim Installieren von Zubehör

Ziehen Sie das Netzkabel

Entfernen Sie die Abdeckung der Steuerplatine nicht bei bestehender Netzverbindung.

Ziehen Sie zur Vermeidung eines elektrischen Schlages STETS das Netzkabel, wenn Sie interne oder externe Zubehörteile installieren oder ausbauen.

Statische Entladung

Die Steuerplatine und die internen Zubehörteile (Netzwerkkarte und Speichermodul) laden sich leicht elektrisch auf. Beseitigen Sie vor dem Installieren oder Entfernen interner Zubehörteile jegliche elektrostatischen Spannungen, indem Sie einen Metallgegenstand wie z. B. die Metallrückseite eines an einer geerdeten Steckdose angeschlossenen Geräts berühren. Wiederholen Sie diesen Vorgang während der gesamten Installation.

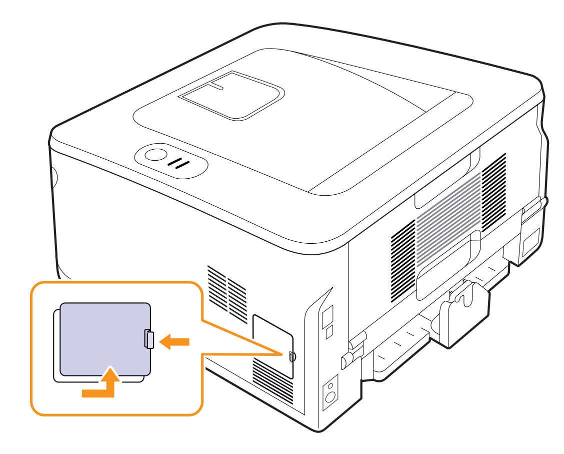
Installieren von Speichermodulen

Ihr Gerät verfügt über ein DIMM-Speichermodul. Verwenden Sie diesen DIMM-Steckplatz, um zusätzlichen Speicher zu installieren.

Wenn Sie die Speicherkapazität erhöhen, können Sie ein Speichermodul in den freien Steckplatz stecken. Ihr Gerät besitzt 32 MB Speicher und Sie können ein 128-MB-Speichermodul hinzufügen.

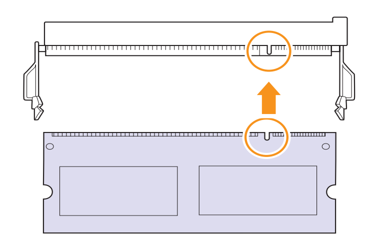
1 Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie alle Kabel ab.

2 Öffnen Sie die Steuerplatinen-Abdeckung.



3 Nehmen Sie ein neues Speichermodul aus der Plastikverpackung.

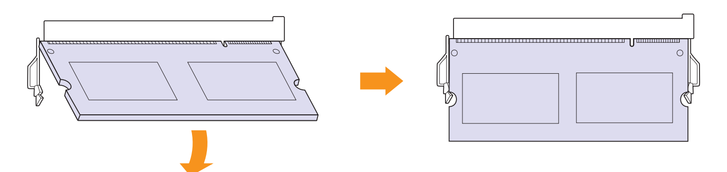
4 Halten Sie das Speichermodul an den Kanten fest und setzen Sie das Modul mit einer 30-Grad-Neigung in den Steckplatz ein. Stellen Sie sicher, dass Einkerbungen und Führungen korrekt ausgerichtet sind.





Hinweis
Möglicherweise weichen die oben dargestellten Einkerbungen und Führungen von denen Ihres tatsächlichen Speichermoduls bzw. Steckplatzes ab.

5 Drücken Sie das Speichermodul vorsichtig in den Steckplatz, bis Sie ein „Klicken“ hören.





Hinweis
Gehen Sie vorsichtig vor, um das Modul nicht zu beschädigen. Wenn das Modul scheinbar nicht in den Steckplatz passt, wiederholen Sie die genannten Schritte.

6 Bringen Sie die Steuerplatinenabdeckung wieder an.

7 Schließen Sie Netz- und Druckerkabel an und schalten Sie das Gerät ein.



Hinweis
Zum Herausnehmen eines Speichermoduls ziehen Sie die beiden Laschen an den Seiten des Steckplatzes nach außen, so dass das Modul herausspringt.

Aktivieren des hinzugefügten Speichers in den PS-Druckereigenschaften

Nachdem Sie das Speichermodul installiert haben, müssen Sie die Druckereigenschaften im PostScript-Druckertreiber entsprechend der Verwendung auswählen.

1 Vergewissern Sie sich, dass der PostScript-Druckertreiber in Ihrem Computer installiert ist. Weitere Informationen zum Installieren des PS-Druckertreibers finden Sie in der Softwaredokumentation.

2 Klicken Sie auf das Windows-Menü **Start**.

3 Wählen Sie unter Windows 2000 die Option **Einstellungen** und dann **Drucker** aus.

Wählen Sie unter Windows XP und Windows Server 2003 **Drucker und Faxgeräte**.

Wählen Sie unter Windows Vista **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.

4 Wählen Sie den Drucker **SP 3300 Series PS** aus.

5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol und wählen Sie die Option **Eigenschaften** aus.

6 Wählen Sie unter Windows 2000/XP/Vista und Windows Server 2003 **Geräteeinstellungen**.

7 Wählen Sie die Größe des installierten Speichers unter **Druckerspeicher** im Bereich **Installierbare Optionen**.

8 Klicken Sie auf **OK**.

11 Technische Daten

Technische Daten des Druckers

Element	Technische Daten und Beschreibung
Druckgeschwindigkeit[a]	Bis zu 28 Seiten/Min. in A4 (30 Seiten/Min. in Letter) Beidseitig: 14 Seiten/Min. in A4 (14,5 Seiten/Min. in Letter)
Auflösung	Bis zu 1.200 x 1.200 dpi effektive Ausgabe-Auflösung
Aufwärmzeit	Weniger als 15 Sekunden (aus dem Sleep-Modus)
Start Druckausgabe	8,5 Sekunden (ab Bereitschaft) Ruhemodus: 25 Sekunden
Netzspannung	110-127 VAC oder 220-240 VAC Auf dem Typenschild des Geräts finden Sie die richtige Voltzahl, die Frequenz (Hertz) und die Spannungsart für Ihr Gerät.
Stromverbrauch	Durchschnittlich: 500 W Energiesparbetrieb: Unter 11 W
Geräuschpegel[b]	Standby-Modus: Unter 26 dBA Druckmodus: Unter 50 dBA
Lebensdauer der Tonerkartusche[c]	Durchschnittliche Haltbarkeit der Kartusche 5.000 Standardseiten[d]. (wird mit einer Standard-Tonerkartusche geliefert, die ca. 2.000 Seiten drucken kann)
Auslegung der Druckerleistung	Monatlich: Bis zu 50.000 Seiten
Gewicht	11,9 kg (inklusive Verbrauchsmaterial)
Verpackungsgewicht	Papier: 2,4 kg, Kunststoff: 0,3 kg
Speicher	32 MB (Max. 160 MB)
	128 MB optionaler Speicher verfügbar
Außenabmessungen (B x T x H)	364 x 369 x 210 mm
Betriebsumgebung	Temperatur: 10 bis 32 °C Feuchtigkeit: 20 bis 80 % relative Luftfeuchtigkeit
Druckersprache	PCL6[e], PostScript 3
Schriftarten	1 Bitmap-, 45 skalierbare und 136 PostScript-3-Schriftarten
Schnittstellen	• Standard-USB-Schnittstelle - USB 2.0: Hi-Speed USB 2.0 • Netzwerkschnittstellenstandard (nur SP 3300DN) - Ethernet 10/100 Base TX drahtgebundenes LAN
Kompatibel mit den Betriebssystemen	• Windows 2000/XP (32/64 Bit)/Vista und Windows Server 2003 • Mac OS 8.6-9.2, 10.1-10.5
Druckertreiber	• PCL6-Treiber: Windows 2000/XP (32/64 Bit)/Vista und Windows Server 2003 • PostScript-Treiber: Windows 2000/XP (32/64 Bit)/Vista und Windows Server 2003, Mac OS 8.6-9.2, 10.1-10.5
Optionen	Fach für 250 Blatt, DIMM
Fixiertemperatur	180 °C

a. Die Druckgeschwindigkeit ist abhängig vom verwendeten Betriebssystem, von der Rechnerleistung, der Anwendungssoftware, der Verbindungsmethode, vom Druckmedientyp, vom Format der Druckmedien und von der Komplexität des Druckauftrags.
b. Schalldruckpegel nach ISO 7779.
c. Die Anzahl der gedruckten Seiten kann durch die Betriebsumgebung, das Druckintervall, den Druckmedientyp und das Format des Druckmediums beeinflusst werden.
d. Angegebene Druckleistung gemäß ISO/IEC 19752.
e. Kompatibel mit PCL 6 Version 2.1.

Index

Softwaredokumentation

Software-Abschnitt –
Inhalt

1. Druckersoftware unter Windows installieren

2. Allgemeine Druckoptionen

3. Erweiterte Druckoptionen

4. Windows PostScript-Treiber verwenden

5. Drucker gemeinsam nutzen

6. Dienstprogramme anwenden

7. Drucker mit Macintosh verwenden

1 Druckersoftware unter Windows installieren

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Druckersoftware installieren**
- **Druckersoftware neu installieren**
- **Druckersoftware deinstallieren**

HINWEIS: Das folgende Verfahren basiert auf Windows XP. Hinweise für andere Betriebssysteme finden Sie im entsprechenden Windows-Benutzerhandbuch oder in der entsprechenden Online-Hilfe.

Druckersoftware installieren

Sie können die Druckersoftware für den lokalen Druck oder für den Netzwerkdruck installieren. Zum Installieren der Druckersoftware auf dem Computer führen Sie die entsprechende Installationsprozedur aus, die vom jeweils verwendeten Drucker abhängig ist.

Ein Druckertreiber ist Software für die Kommunikation zwischen einem Computer und einem Drucker. Die Installation von Treibern kann bei jedem Betriebssystem unterschiedlich ablaufen.

Bevor Sie die Installation starten, schließen Sie alle Anwendungen auf Ihrem PC.

Software für lokalen Druck installieren

Ein lokaler Drucker ist ein Drucker, der über das mit Ihrem Drucker gelieferte Druckerkabel (USB- oder Parallelkabel) direkt mit Ihrem Computer verbunden ist. Wenn Ihr Drucker an ein Netzwerk angeschlossen ist, überspringen Sie diesen Schritt, und gehen Sie zu „Software für den Netezwerkdruck installieren“ auf Seite 6.

Sie können die Druckersoftware über die Standardinstallation oder über eine benutzerdefinierte Installation installieren.

HINWEIS: Wenn während der Installation das Fenster des Assistenten für neue Hardware erscheint, klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Fensters auf [X] oder klicken Sie auf **Abbrechen**.

Standardinstallation

Diese Installation wird für die meisten Benutzer empfohlen. Es werden alle Komponenten installiert, die für den Druckerbetrieb benötigt werden.

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

   Die CD-ROM sollte automatisch gestartet werden und ein Dialogfeld müsste erscheinen.

   Falls das Fenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**. Geben Sie **X:\Setup.exe** ein, wobei Sie für „**X**“ den Buchstaben des entsprechenden Laufwerks eingeben. Klicken Sie auf **OK**.

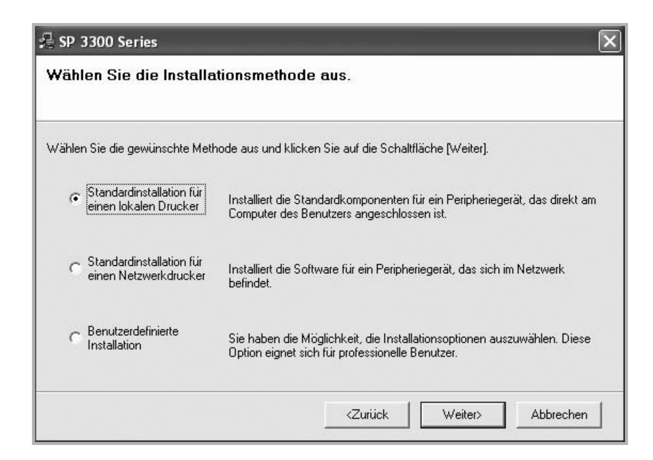
   Wenn Sie Windows Vista verwenden, klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Zubehör** → **Ausführen**, und geben Sie **X:\Setup.exe** ein.

   Wenn Sie mit Windows Vista arbeiten und das Fenster **Automatische Wiedergabe** wird angezeigt, klicken Sie im Feld **Programm installieren oder ausführen auf** auf **Setup.exe Ausführen**. Klicken Sie dann im Fenster **Benutzerkontensteuerung** auf **Weiter**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

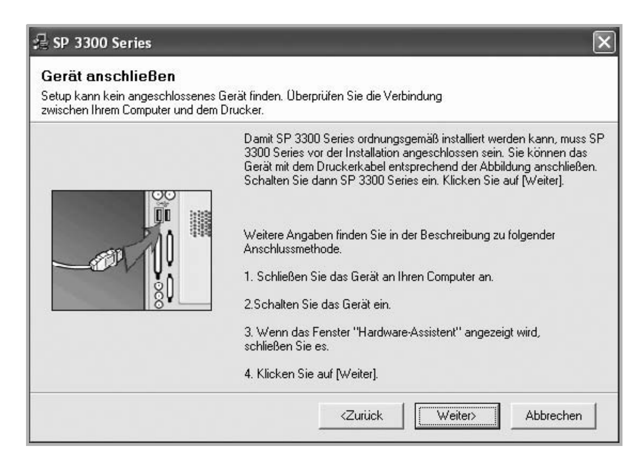


- Wählen Sie ggf. eine Sprache aus der Dropdown-Liste aus.
- **Benutzerhandbuch anzeigen**: Ermöglicht die Anzeige des Benutzerhandbuchs. Falls Adobe Acrobat nicht auf Ihrem Computer installiert ist, klicken Sie auf diese Option. Anschließend wird Adobe Acrobat Reader automatisch installiert.

4 Wählen Sie **Standardinstallation für einen lokalen Drucker**. Klicken Sie auf **Weiter**.



HINWEIS: Wenn der Drucker noch nicht am Computer angeschlossen ist, wird folgendes Fenster angezeigt.



- Nachdem Sie den Drucker angeschlossen haben, klicken Sie auf **Weiter**.
- Wenn Sie den Drucker zu diesem Zeitpunkt nicht anschließen möchten, klicken Sie auf **Weiter** und im folgenden Bildschirm auf **Nein**. Dann wird die Installation gestartet, jedoch wird im Anschluss an die Installation keine Testseite ausgedruckt.
- ***Je nach Drucker und Oberfläche kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Installationsfenster von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden.***

5 Nach Abschluss der Installation werden Sie gefragt, ob Sie eine Testseite drucken möchten. Wenn Sie eine Testseite drucken möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen und klicken Sie auf **Weiter**.

Ansonsten klicken Sie lediglich auf **Weiter** und überspringen Sie Schritt 7.

6 Wenn die Testseite ordnungsgemäß ausgedruckt wird, klicken Sie auf **Ja**.

Andernfalls klicken Sie auf **Nein**, um die Seite ein weiteres Mal zu drucken.

7 Klicken Sie auf **Beenden**.



HINWEIS: Wenn der Druckertreiber nach dem Abschluss des Setups immer noch nicht funktioniert, installieren Sie den Treiber neu. Weitere Informationen finden Sie unter „Druckersoftware neu installieren“ auf Seite 10.

Benutzerdefinierte Installation

Sie können auch einzelne Komponenten für die Installation auswählen.

1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

2 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Die CD-ROM sollte automatisch gestartet werden und ein Dialogfeld müsste erscheinen.

Falls das Fenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**. Geben Sie **X:\Setup.exe** ein, wobei Sie für „**X**“ den Buchstaben des entsprechenden Laufwerks eingeben. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie Windows Vista verwenden, klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Zubehör** → **Ausführen**, und geben Sie **X:\Setup.exe** ein.

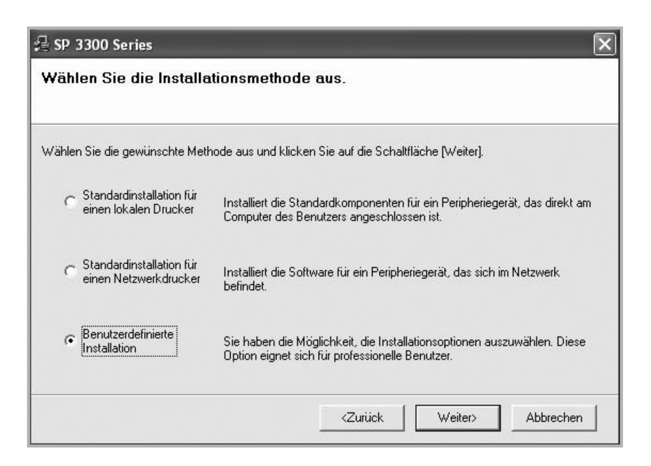
Wenn Sie mit Windows Vista arbeiten und das Fenster **Automatische Wiedergabe** wird angezeigt, klicken Sie im Feld **Programm installieren oder ausführen auf** auf **Setup.exe Ausführen**. Klicken Sie dann im Fenster **Benutzerkontensteuerung** auf **Weiter**.

3 Klicken Sie auf **Weiter**.

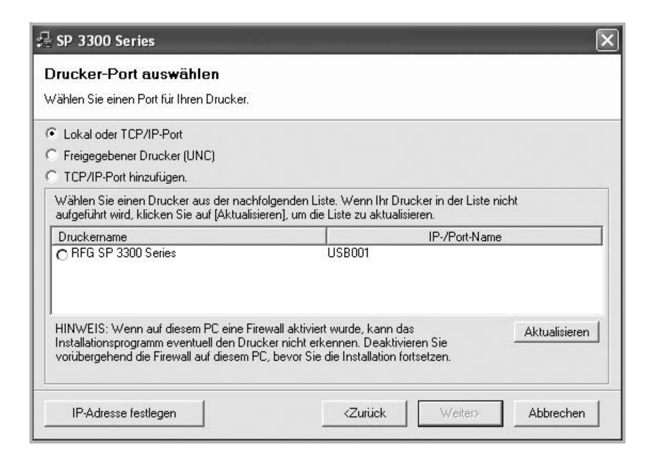


- Wählen Sie ggf. eine Sprache aus der Dropdown-Liste aus.
- **Benutzerhandbuch anzeigen**: Ermöglicht die Anzeige des Benutzerhandbuchs. Falls Adobe Acrobat nicht auf Ihrem Computer installiert ist, klicken Sie auf diese Option. Anschließend wird Adobe Acrobat Reader automatisch installiert.

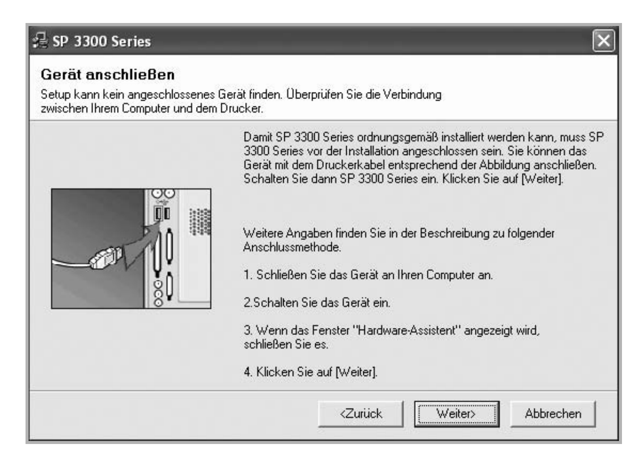
4 Wählen Sie **Benutzerdefinierte Installation**. Klicken Sie auf **Weiter**.



5 Wählen Sie Ihren Drucker aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

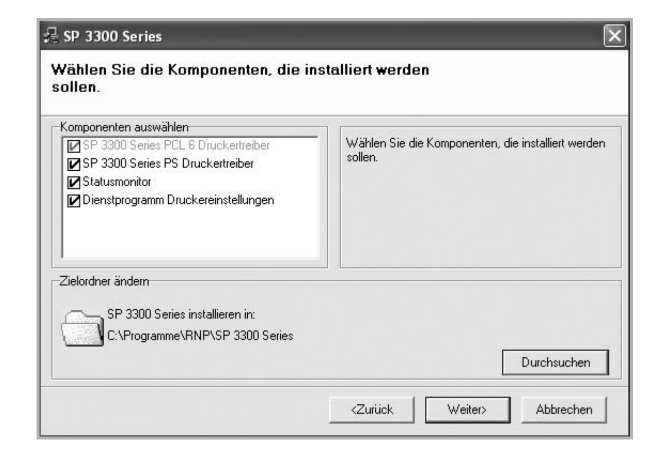


HINWEIS: Wenn der Drucker noch nicht am Computer angeschlossen ist, wird folgendes Fenster angezeigt.



- Nachdem Sie den Drucker angeschlossen haben, klicken Sie auf **Weiter**.
- Wenn Sie den Drucker zu diesem Zeitpunkt nicht anschließen möchten, klicken Sie auf **Weiter** und im folgenden Bildschirm auf **Nein**. Dann wird die Installation gestartet, jedoch wird im Anschluss an die Installation keine Testseite ausgedruckt.
- ***Je nach Drucker und Oberfläche kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Installationsfenster von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden.***

6 Wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus, und klicken Sie auf **Weiter**.



HINWEIS: Wenn Sie den Installationsordner ändern möchten, klicken Sie auf [**Durchsuchen**].

7 Nach Abschluss der Installation werden Sie gefragt, ob Sie eine Testseite drucken möchten. Wenn Sie eine Testseite drucken möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen und klicken Sie auf **Weiter**.

Ansonsten klicken Sie lediglich auf **Weiter** und überspringen Sie Schritt 9.

8 Wenn die Testseite ordnungsgemäß ausgedruckt wird, klicken Sie auf **Ja**.

Andernfalls klicken Sie auf **Nein**, um die Seite ein weiteres Mal zu drucken.

9 Klicken Sie auf **Beenden**.



Software für den Netezwerkdruck installieren

Bevor eine Verbindung zwischen dem Drucker und dem Netzwerk hergestellt werden kann, müssen Sie die TCP/IP-Einstellungen für den Drucker konfigurieren. Nach der Zuweisung und Überprüfung der TCP/IP-Einstellungen kann die Software auf allen Computern im Netzwerk installiert werden.

Sie können die Druckersoftware über die Standardinstallation oder über eine benutzerdefinierte Installation installieren.

Standardinstallation

Diese Installation wird für die meisten Benutzer empfohlen. Es werden alle Komponenten installiert, die für den Druckerbetrieb benötigt werden.

1 Stellen Sie sicher, dass der Drucker mit dem Netzwerk verbunden und eingeschaltet ist. Nähere Informationen über das Anschließen an ein Netzwerk finden Sie im Benutzerhandbuch des Druckers.

2 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Die CD-ROM sollte automatisch gestartet werden und ein Dialogfeld müsste erscheinen.

Falls das Fenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**. Geben Sie **X:\Setup.exe** ein, wobei Sie für „**X**" den Buchstaben des entsprechenden Laufwerks eingeben. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie Windows Vista verwenden, klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Zubehör** → **Ausführen**, und geben Sie **X:\Setup.exe** ein.

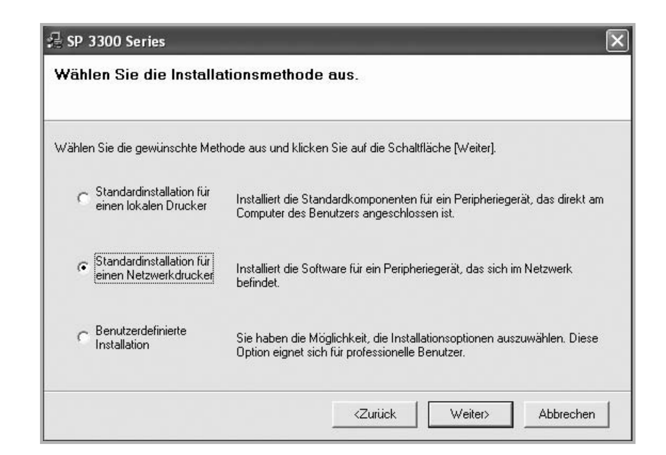
Wenn Sie mit Windows Vista arbeiten und das Fenster **Automatische Wiedergabe** wird angezeigt, klicken Sie im Feld **Programm installieren oder ausführen auf** auf **Setup.exe Ausführen**. Klicken Sie dann im Fenster **Benutzerkontensteuerung** auf **Weiter**.

3 Klicken Sie auf **Weiter**.

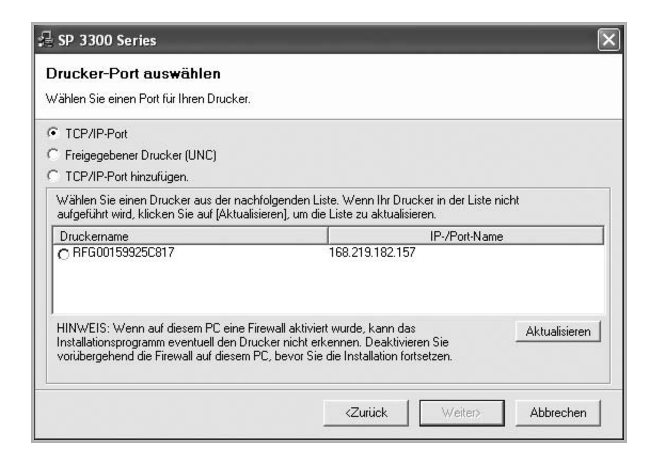


- Wählen Sie ggf. eine Sprache aus der Dropdown-Liste aus.
- **Benutzerhandbuch anzeigen**: Ermöglicht die Anzeige des Benutzerhandbuchs. Falls Adobe Acrobat nicht auf Ihrem Computer installiert ist, klicken Sie auf diese Option. Anschließend wird Adobe Acrobat Reader automatisch installiert.

4 Wählen Sie **Standardinstallation für einen Netzwerkdrucker**. Klicken Sie auf **Weiter**.



5 Eine Liste der verfügbaren Drucker im Netzwerk wird angezeigt. Wählen Sie in der Liste den Drucker aus, der installiert werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.



- Wenn der Drucker nicht in der Liste angezeigt wird, klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Liste zu aktualisieren, oder wählen Sie **TCP/IP-Port hinzufügen**, um den Drucker zum Netzwerk hinzuzufügen. Zum Einbinden des Druckers in das Netzwerk müssen dessen Anschlussbezeichnung und die IP-Adresse eingegeben werden.
  Zum Überprüfen der IP- oder MAC-Adresse Ihres PCs drucken Sie eine Netzwerkkonfigurationsseite.
- Um einen freigegebenen Netzwerkdrucker zu suchen (UNC-Pfad) wählen Sie **Freigegebener Drucker [UNC]** aus, und geben Sie manuell den Freigabenamen ein, oder suchen Sie den freigegebenen Drucker, indem Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken.

HINWEIS: Wenn Sie Ihren Computer nicht im Netzwerk finden, deaktivieren Sie die Firewall und klicken Sie auf **Aktualisieren**. Unter dem Windows-Betriebssystem klicken Sie auf **Start** -> **Systemsteuerung**, und starten Sie die Windows-Firewall. Setzen Sie die Option dann auf „Deaktiviert“. Bei anderen Betriebssystemen lesen Sie in den entsprechenden Online-Handbüchern nach.

6 Nach Abschluss der Installation werden Sie gefragt, ob Sie eine Testseite drucken möchten. Wenn Sie dies wünschen, wählen Sie das entsprechende Kontrollkästchen aus und klicken Sie auf **Beenden**.

Andernfalls klicken Sie lediglich auf **Beenden**.



HINWEIS: Wenn der Druckertreiber nach dem Abschluss des Setups immer noch nicht funktioniert, installieren Sie den Treiber neu. Weitere Informationen finden Sie unter „Druckersoftware neu installieren“ auf Seite 10.

Benutzerdefinierte Installation

Sie können einzelne Komponenten für die Installation auswählen und eine bestimmte IP-Adresse angeben.

1 Stellen Sie sicher, dass der Drucker mit dem Netzwerk verbunden und eingeschaltet ist. Nähere Informationen über das Anschließen an ein Netzwerk finden Sie im Benutzerhandbuch des Druckers.

2 Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Die CD-ROM sollte automatisch gestartet werden und ein Dialogfeld müsste erscheinen.

Falls das Fenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**. Geben Sie **X:\Setup.exe** ein, wobei Sie für „**X**“ den Buchstaben des entsprechenden Laufwerks eingeben. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie Windows Vista verwenden, klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Zubehör** → **Ausführen**, und geben Sie **X:\Setup.exe** ein.

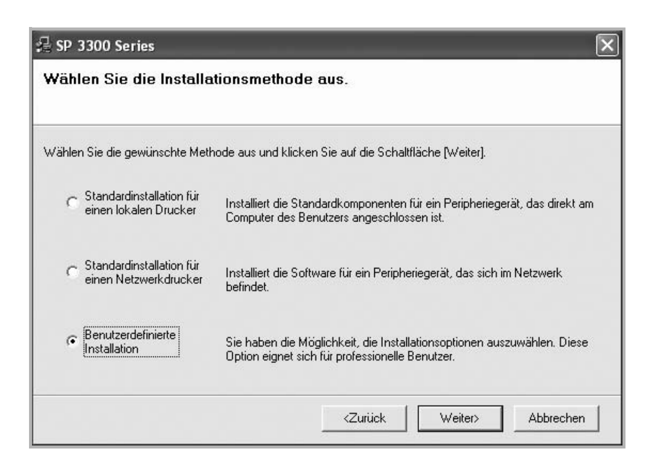
Wenn Sie mit Windows Vista arbeiten und das Fenster **Automatische Wiedergabe** wird angezeigt, klicken Sie im Feld **Programm installieren oder ausführen auf** auf **Setup.exe Ausführen**. Klicken Sie dann im Fenster **Benutzerkontensteuerung** auf **Weiter**.

3 Klicken Sie auf **Weiter**.

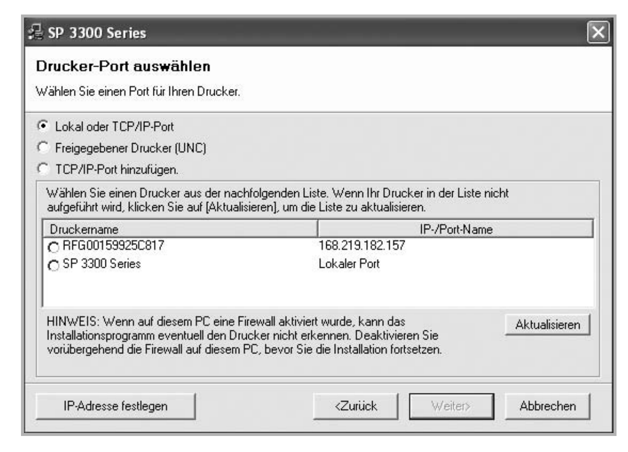


- Wählen Sie ggf. eine Sprache aus der Dropdown-Liste aus.
- **Benutzerhandbuch anzeigen**: Ermöglicht die Anzeige des Benutzerhandbuchs. Falls Adobe Acrobat nicht auf Ihrem Computer installiert ist, klicken Sie auf diese Option. Anschließend wird Adobe Acrobat Reader automatisch installiert.

4 Wählen Sie **Benutzerdefinierte Installation**. Klicken Sie auf **Weiter**.



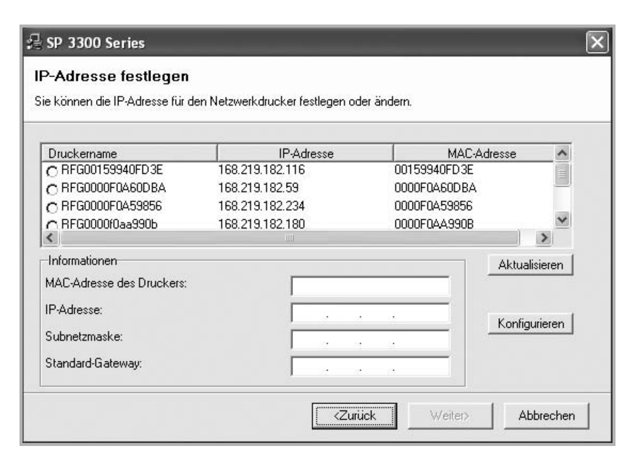
5 Eine Liste der verfügbaren Drucker im Netzwerk wird angezeigt. Wählen Sie in der Liste den Drucker aus, der installiert werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.



- Wenn der Drucker nicht in der Liste angezeigt wird, klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Liste zu aktualisieren, oder wählen Sie **TCP/IP-Port hinzufügen**, um den Drucker zum Netzwerk hinzuzufügen. Zum Einbinden des Druckers in das Netzwerk müssen dessen Anschlussbezeichnung und die IP-Adresse eingegeben werden.
  Zum Überprüfen der IP- oder MAC-Adresse Ihres PCs drucken Sie eine Netzwerkkonfigurationsseite.
- Um einen freigegebenen Netzwerkdrucker zu suchen (UNC-Pfad) wählen Sie **Freigegebene Drucker (UNC)** aus, und geben Sie manuell den Freigabenamen ein, oder suchen Sie den freigegebenen Drucker, indem Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken.

HINWEIS: Wenn Sie Ihren Computer nicht im Netzwerk finden, deaktivieren Sie die Firewall und klicken Sie auf **Aktualisieren**. Unter dem Windows-Betriebssystem klicken Sie auf **Start** -> **Systemsteuerung**, und starten Sie die Windows-Firewall. Setzen Sie die Option dann auf „Deaktiviert“. Bei anderen Betriebssystemen lesen Sie in den entsprechenden Online-Handbüchern nach.

TIPP: Wenn Sie eine bestimmte IP-Adresse für einen bestimmten Netzwerkdrucker angeben möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **IP-Adresse festlegen**. Das Fenster zum Festlegen von IP-Adressen wird angezeigt. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

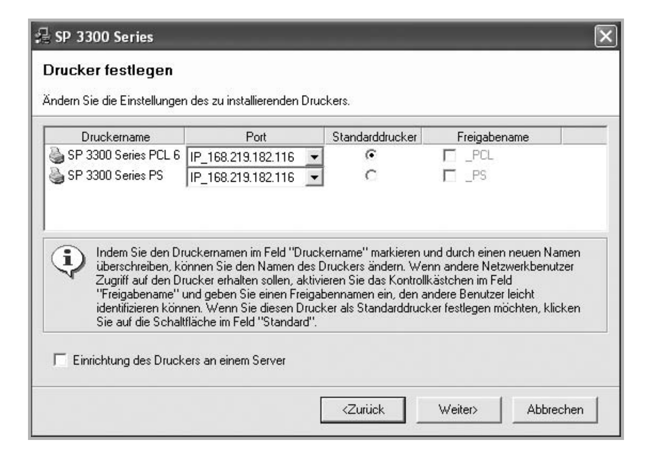


a. Wählen Sie einen Drucker mit einer bestimmten IP-Adresse aus der Liste aus.
b. Konfigurieren Sie manuell eine IP-Adresse, eine Subnetzmaske und ein Gateway für den Drucker, und klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die IP-Adresse für den Netzwerkdrucker festzulegen.
c. Klicken Sie auf **Weiter**.

6 Wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

HINWEIS: Wenn Sie den Installationsordner ändern möchten, klicken Sie auf [**Durchsuchen**].

7 Wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus. Nach der Auswahl der Komponenten wird das folgende Fenster angezeigt. Sie können auch den Namen des Druckers ändern, den Drucker für den gemeinsamen Zugriff im Netzwerk freigeben, den Drucker Standarddrucker festlegen sowie den Anschlussnamen für jeden Drucker ändern. Klicken Sie auf **Weiter**.



Zur Installation der Software auf einem Server, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Einrichtung des Druckers an einem Server**.

8 Nach Abschluss der Installation werden Sie gefragt, ob Sie eine Testseite drucken möchten. Wenn Sie dies wünschen, wählen Sie das entsprechende Kontrollkästchen aus und klicken Sie auf **Beenden**.

Andernfalls klicken Sie lediglich auf **Beenden**.



HINWEIS: Wenn der Druckertreiber nach dem Abschluss des Setups immer noch nicht funktioniert, installieren Sie den Treiber neu. Weitere Informationen finden Sie unter „Druckersoftware neu installieren“ auf Seite 10.

Druckersoftware neu installieren

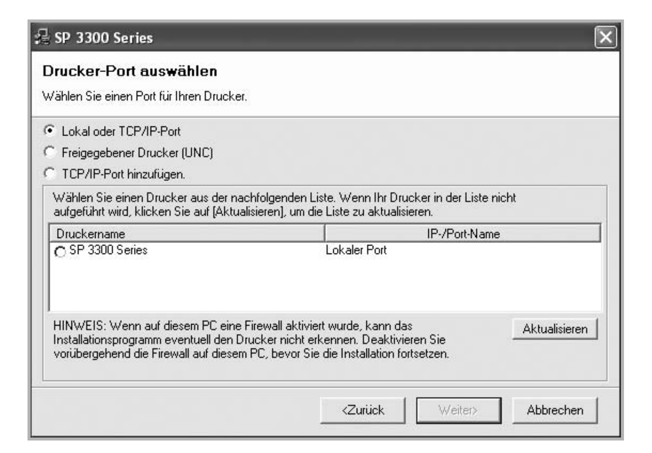
Wenn die Installation fehlschlägt, können Sie die Software neu installieren.

1 Starten Sie Windows.

2 Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Programme** oder **Alle Programme** → **SP 3300 Series** → **Wartung**.

3 Wählen Sie **Wieder herstellen**, und klicken Sie auf **Weiter**.

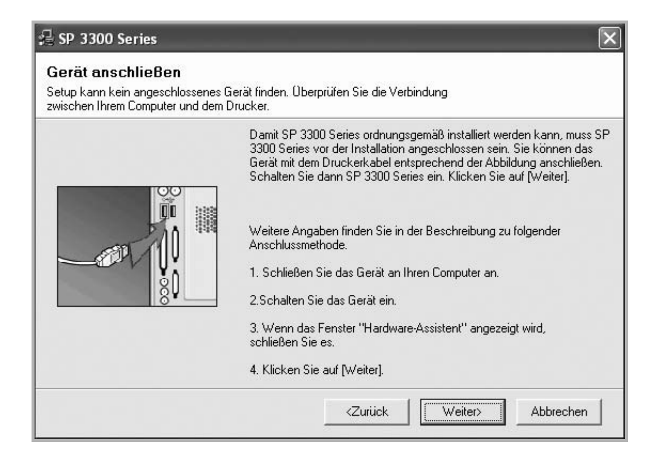
4 Eine Liste der verfügbaren Drucker im Netzwerk wird angezeigt. Wählen Sie in der Liste den Drucker aus, der installiert werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.



- Wenn der Drucker nicht in der Liste angezeigt wird, klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Liste zu aktualisieren, oder wählen Sie **TCP/IP-Port hinzufügen**, um den Drucker zum Netzwerk hinzuzufügen. Zum Einbinden des Druckers in das Netzwerk müssen dessen Anschlussbezeichnung und die IP-Adresse eingegeben werden.
- Um einen freigegebenen Netzwerkdrucker zu suchen (UNC-Pfad) wählen Sie **Freigegebener Drucker [UNC]** aus, und geben Sie manuell den Freigabenamen ein, oder suchen Sie den freigegebenen Drucker, indem Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken.

Es wird ein Fenster mit einer Komponentenliste angezeigt. Hier können Sie alle Komponenten einzeln neu installieren.

HINWEIS: Wenn der Drucker noch nicht am Computer angeschlossen ist, wird folgendes Fenster angezeigt .



- Nachdem Sie den Drucker angeschlossen haben, klicken Sie auf **Weiter**.
- Wenn Sie den Drucker zu diesem Zeitpunkt nicht anschließen möchten, klicken Sie auf **Weiter** und im folgenden Bildschirm auf **Nein**. Dann wird die Installation gestartet, jedoch wird im Anschluss an die Installation keine Testseite ausgedruckt.
- ***Je nach Drucker und Oberfläche kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Neuinstallationsfenster von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden.***

5 Wählen Sie die neu zu installierenden Komponenten aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn Sie die Druckersoftware für das lokale Drucken installiert haben, wählen Sie den **SP 3300 Series** aus, wenn das Fenster mit der Aufforderung zum Drucken einer Testseite erscheint. Führen Sie die folgenden Schritte aus:

a. Um eine Testseite zu drucken, markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen und klicken Sie auf **Weiter**.

b. Wenn die Testseite ordnungsgemäß ausgedruckt wird, klicken Sie auf **Ja**.

Falls nicht, klicken Sie auf **Nein**, um die Seite neu zu drucken.

6 Wenn die Neuinstallation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Beenden**.

Druckersoftware deinstallieren

1. Starten Sie Windows.
2. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Programme** oder **Alle Programme** → **SP 3300 Series** → **Wartung**.
3. Wählen Sie **Entfernen** und klicken Sie auf **Weiter**.

    wird ein Fenster mit einer Komponentenliste angezeigt.
    Hier können Sie alle Komponenten einzeln entfernen.
4. Wählen Sie die zu entfernenden Komponenten aus und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wenn Sie zur Bestätigung der Deinstallation aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**.

    Der gewählte Treiber wird mit seinen Komponenten von Ihrem Computer entfernt.
6. Klicken Sie nach dem Entfernen der Software auf **Beenden**.

2 Allgemeine Druckoptionen

In diesem Kapitel werden die Druckoptionen erläutert und einige allgemeine Druckaufgaben in Windows beschrieben.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

Dokument drucken

HINWEIS:

- Je nach Drucker kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte **Eigenschaftenfenster** für den Druckertreiber von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden. Die darin enthaltenen Elemente sind jedoch vergleichbar.
- ***Überprüfen Sie die Betriebssysteme, die mit Ihrem Drucker kompatibel sind. Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Druckers im Abschnitt zur BS-Kompatibilität.***
- Wenn Sie den genauen Namen Ihres Druckers wissen möchten, können Sie auf der mitgelieferten CD-ROM nachschauen.

Im Folgenden werden die allgemeinen Schritte beschrieben, die für das Drucken aus unterschiedlichen Windows-Anwendungen erforderlich sind. Die genauen Schritte für das Drucken eines Dokuments können je nach verwendeter Anwendung unterschiedlich sein. Im Benutzerhandbuch zur Software finden Sie genaue Informationen zum Druckvorgang.

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Drucken**. Das Druckfenster wird geöffnet. Je nach Anwendung kann es sich geringfügig von der Abbildung unterscheiden.

   Die allgemeinen Druckeinstellungen werden im Druckfenster festgelegt. Zu diesen Einstellungen gehören die Anzahl der Exemplare und der Druckbereich.



3. Wählen Sie **Ihren Druckertreiber** in der Dropdown-Liste **Name**.

   Um vollen Nutzen aus den Funktionen Ihres Druckertreibers zu ziehen, klicken Sie im Druckfenster auf **Eigenschaften** oder **Einstellungen**. Einzelheiten finden Sie unter „Druckeinstellungen“ auf Seite 13.

   Wenn bei Ihnen **Einrichten**, **Drucker** oder **Optionen** angezeigt wird, klicken Sie auf diese Schaltfläche. Klicken Sie dann im nächsten Fenster auf **Eigenschaften**.

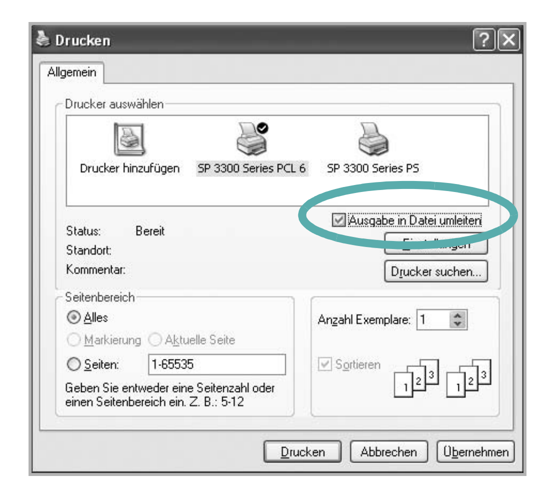
   Klicken Sie auf **OK**, um das Eigenschaftenfenster zu schließen.
4. Klicken Sie im Druckfenster auf **OK** oder **Drucken**, um den Druckvorgang zu starten.

Drucken in Dateien (PRN)

Es kann vorkommen, dass Sie die Druckdaten als Datei zur späteren Verwendung speichern möchten.

So erstellen Sie eine Datei:

1 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausgabe in Datei umleiten** umleiten im Fenster **Drucken**.



2 Wählen Sie den Ordner aus, weisen Sie der Datei einen Namen zu, und klicken Sie dann auf **OK**.

Druckeinstellungen

Über das Fenster mit den Druckeinstellungen können Sie auf alle für den Einsatz des Geräts benötigten Druckeroptionen zugreifen. Sie können alle für den Druck benötigten Einstellungen überprüfen und ggf. ändern.

Je nach Betriebssystem können die Optionen im Fenster mit den Druckeinstellungen von den hier gezeigten Optionen abweichen. Die in diesem Benutzerhandbuch dargestellten Fenster stammen aus Windows XP.

Je nach Drucker kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte **Einstellungen** für den Druckertreiber von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden.

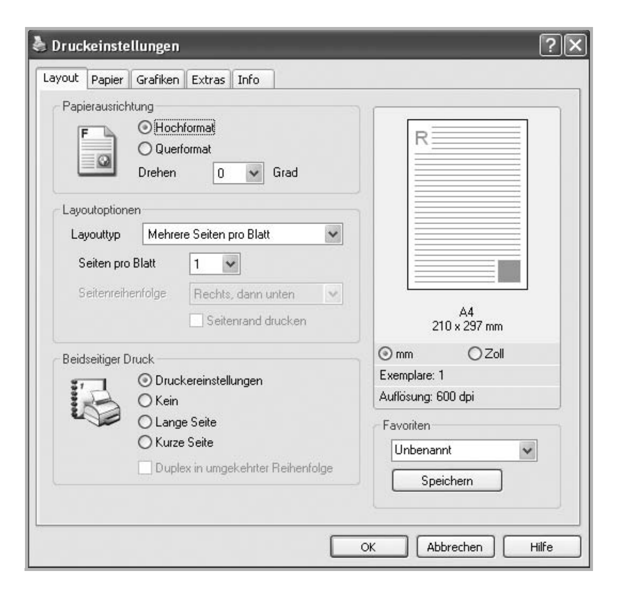
Wenn Sie die Druckeinstellungen über den Ordner „Drucker“ öffnen, werden weitere Registerkarten mit Windows-Druckoptionen (weitere Einzelheiten finden Sie im Windows-Benutzerhandbuch) sowie die Registerkarte Drucker (siehe „Registerkarte „Drucker““ auf Seite 17) angezeigt.

Hinweise:

- Die Einstellungen der meisten Windows-Anwendungen haben Vorrang vor den Einstellungen, die Sie im Druckertreiber angegeben haben. Ändern Sie alle Druckereinstellungen zunächst in der Anwendungssoftware und die verbleibenden Einstellungen dann im Druckertreiber.
- Die geänderten Einstellungen bleiben nur wirksam, solange Sie das aktuelle Programm verwenden. **Um die Änderungen dauerhaft zu übernehmen**, nehmen Sie sie im Ordner „Drucker“ vor.
- Das folgende Verfahren gilt für Windows XP. Für andere Windows-Betriebssysteme lesen Sie im entsprechenden WindowsyBenutzerhandbuch oder inder Online-Hilfe nach.
  1. Klicken Sie auf die Windows-Schaltfläche **Start**.
  2. Wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.
  3. Wählen Sie das **Symbol Ihres Druckertreibers**.
  4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckertreiber-symbol und wählen Sie **Druckeinstellungen**.
  5. Ändern Sie die Einstellungen auf den Registerkarten und klicken Sie auf OK.

Registerkarte „Layout“

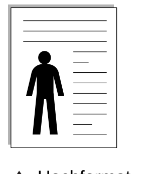
Auf der Registerkarte **Layout** finden Sie verschiedene Einstellungen für das Erscheinungsbild der bedruckten Dokumentseite. Zu den **Layoutoptionen** gehören **Mehrere Seiten pro Blatt** und **Posterdruck**. Einzelheiten zum Zugriff auf die Druckeinstellungen finden Sie unter „Dokument drucken“ auf Seite 12.



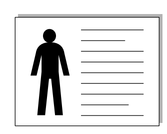
Papierausrichtung

Unter **Papierausrichtung** können Sie festlegen, in welcher Richtung Daten auf eine Seite gedruckt werden.

- **Hochformat**: Es wird über die Seitenbreite gedruckt (wie bei einem Brief).
- **Querformat**: Es wird über die Seitenlänge gedruckt (wie häufig bei Tabellen).
- Mit der Funktion **Drehen** können Sie eine Seite um eine bestimmte Gradzahl drehen.



▲ Hochformat



▲ Querformat

Layoutoptionen

Im Bereich **Layoutoptionen** können Sie erweiterte Druckoptionen auswählen. Sie haben die Auswahl zwischen **Mehrere Seiten pro Blatt** und **Posterdruck**.

- Einzelheiten finden Sie unter „Mehrere Seiten auf ein Blatt Papier drucken“ auf Seite 18.
- Einzelheiten finden Sie unter „Poster drucken“ auf Seite 19.
- Einzelheiten finden Sie unter „Broschüren drucken“ auf Seite 19.

Beidseitiger Druck

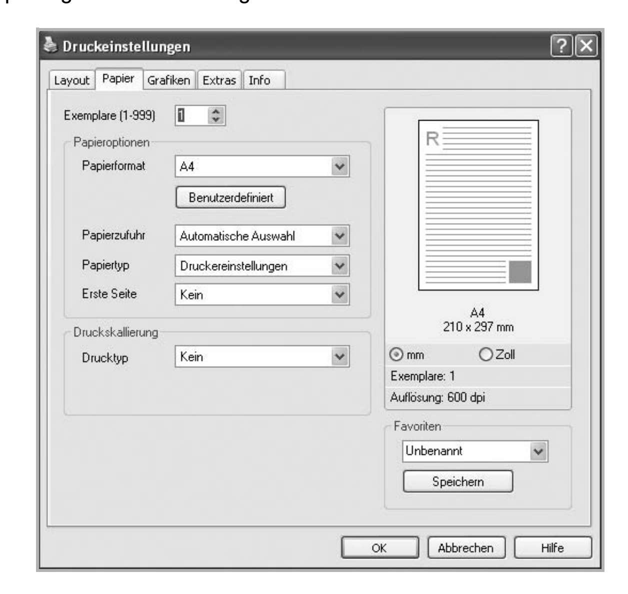
Mit **Beidseitiger Druck** können Sie beide Seiten des Papiers bedrucken.

- Einzelheiten finden Sie unter „Papier beidseitig bedrucken“ auf Seite 20.

Registerkarte „Papier“

Verwenden Sie die folgenden Optionen, um die allgemeinen Papierspezifikationen der Druckereigenschaften einzustellen. Einzelheiten zum Zugriff auf die Druckeinstellungen finden Sie unter „Dokument drucken“ auf Seite 12.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier**, um auf die verschiedenen Papiereigenschaften zuzugreifen.



Exemplare

Im Feld **Exemplare** geben Sie die Anzahl der zu druckenden Exemplare an. Sie können einen Wert zwischen 1 und 999 wählen.

Papierformat

Unter **Papierformat** wählen Sie die Größe des zu bedruckenden Papiers aus. Wenn das gewünschte Format im Feld **Papierformat** nicht aufgeführt wird, klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**. Definieren Sie im Fenster **Benutzereigenes Papier** das Papierformat und klicken Sie auf **OK**. Die Formateinstellung wird nun in der Liste angezeigt und kann ausgewählt werden.

Papierzufuhr

Vergewissern Sie sich, dass unter **Papierzufuhr** der entsprechende Papiereinzug (Schacht) eingestellt ist.
Verwenden Sie **Manueller Einzug** beim Drucken auf spezielles Material wie Umschläge und Folien. Sie müssen die Blätter einzeln in den manuellen Papiereinzug oder den Mehrzweckschacht einlegen.
Wenn die Papierzufuhr auf **Automatische Auswahl** eingestellt ist, wählt der Drucker das Druckmaterial automatisch in folgender Reihenfolge: Manueller Einzug, Schacht1, Optionaler Schacht2.

Papiertyp

Stellen Sie **Papiertyp** auf das Papier in der Papierkassette ein, aus der Sie drucken möchten. Auf diese Weise erhalten Sie die bestmögliche Druckqualität. Wenn Sie diese Einstellung nicht vornehmen, erzielen sie möglicherweise nicht die gewünschte Druckqualität.

Dick: Dickes Papier, 90~105 g/m^2.

Duenn: Dünnes Papier, 60~70 g/m^2.

Baumwollpapier: Baumwollpapier mit 75 bis 90 g/m^2 wie Gilbert 25 % und Gilbert 100 %.
Normalpapier: Normalpapier. Stellen Sie diese Papierqualität ein, wenn es sich um einen Schwarz-Weiß-Drucker handelt und Sie auf Baumwollpapier mit 60 g/m^2 drucken.

Recycling-Papier: Recyclingpapier mit 75 ~ 90 g/m^2.

Farbpapier: Farbpapier mit 75 ~ 90 g/m^2.
Archivpapier: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Ausdruck über eine lange Zeit aufbewahren möchten, z. B. in einem Archiv.

Erste Seite

Mit dieser Option können Sie die erste Seite auf anderes Papier drucken als den Rest des Dokuments. Wählen Sie hier die Papierzufuhr für die erste Seite aus.
Legen Sie zum Beispiel dickes Papier für die erste Seite in den manuellen Einzug und Normalpapier in Schacht 1 ein.
Wählen Sie dann **Schacht1** in der Option **Papierzufuhr** und **Manueller Einzug** in der Option **Erste Seite**.

Druckskallierung

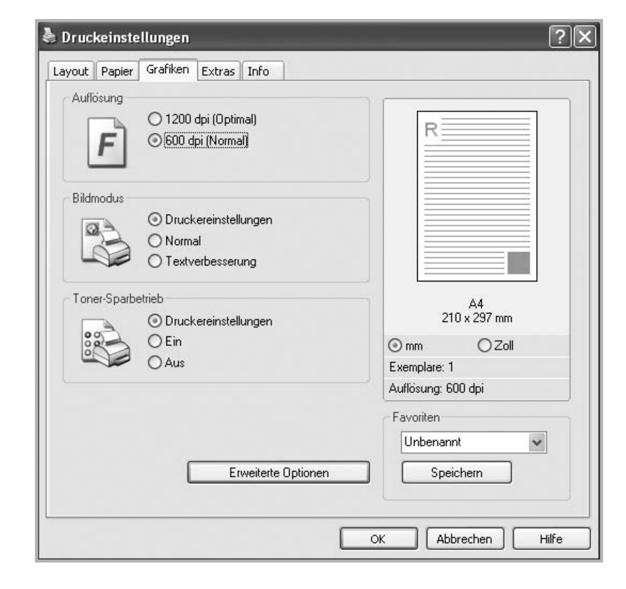
Mit der **Druckskallierung** können Sie automatisch oder manuell den Ausdruck auf einer Seite anpassen. Folgende Einstellungen sind möglich: **Kein**, **Verkleinern/Vergrößern** und **An Papierformat anpassen**.

- Einzelheiten finden Sie unter „Verkleinertes oder vergrößertes Dokument drucken“ auf Seite 20.
- Einzelheiten finden Sie unter „Dokument an ausgewähltes Papierformat anpassen“ auf Seite 20.

Registerkarte „Grafiken“

Verwenden Sie die folgenden Grafikoptionen, um die Druckqualität an Ihren Bedarf anzupassen. Einzelheiten zum Zugriff auf die Druckeinstellungen finden Sie unter „Dokument drucken“ auf Seite 12.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Grafiken**, um die nachstehend aufgeführten Einstellungen aufzurufen.



Auflösung

Je höher die Einstellung, desto schärfer werden Buchstaben und Grafiken wiedergegeben. Allerdings kann bei höherer Einstellung auch der Druckvorgang länger dauern.

Bildmodus

Die verfügbaren Optionen sind Normal und Textverbesserung.

- **Druckereinstellungen**: Wenn Sie diese Option wählen, richtet sich diese Funktion nach der Einstellung, die Sie auf dem Bedienfeld des Druckers wählen.
- **Normal**: Diese Einstellung ist für normale Dokumente vorgesehen.
- **Textverbesserung**: Der Bildmodus ermöglicht dem Benutzer die Verbesserung der Druckausgaben.

Toner-Sparbetrieb

Mit dieser Option verlängern Sie die Lebensdauer der Tonerkartusche und reduzieren die Kosten pro Seite ohne große Verschlechterung der Druckqualität.

- **Druckereinstellungen**: Wenn Sie diese Option wählen, richtet sich diese Funktion nach der Einstellung, die Sie auf dem Bedienfeld des Druckers wählen. Einige Drucker unterstützen diese Funktion nicht.
- **Ein**: Wählen Sie diese Option, damit der Drucker weniger Toner zum Drucken der Seiten verwendet.
- **Aus**: Wenn Sie beim Drucken keinen Toner sparen möchten, wählen Sie diese Option.

Erweiterte Optionen

Klicken Sie zur Einstellung der erweiterten Optionen auf die Schaltfläche **Erweiterte Optionen**.

- **TrueType**: Diese Option legt fest, was der Treiber dem Drucker zur Darstellung von Text in Ihrem Dokument übermittelt. Wählen Sie die dem Status Ihres Dokuments entsprechende Einstellung.
  - **Als Konturschrift laden**: Wird diese Option gewählt, lädt der Treiber alle in dem Dokument verwendeten TrueType-Schriften, die nicht bereits im Drucker gespeichert (resident) sind. Wenn Sie nach dem Ausdrucken des Dokuments feststellen, dass die Schriften nicht richtig gedruckt wurden, wählen Sie Download as Bit Image und führen Sie den Druckauftrag erneut aus. Die Einstellung Download as Bit Image ist oftmals hilfreich beim Ausdrucken aus Adobe.
  - **Als Bitmap herunterladen**: Wenn diese Option gewählt wird, lädt der Treiber die Schriftdaten als Bitmap-Grafik. Dokumente mit komplizierten Schriften wie Koreanisch oder Chinesisch und verschiedene andere Schriftarten werden bei dieser Einstellung schneller gedruckt.
  - **Als Grafik drucken**: Wenn diese Option gewählt wird, lädt der Treiber alle Schriften als Grafik. Wenn Dokumente mit hohem Grafikanteil und relativ wenigen TrueType-Schriftarten gedruckt werden, kann die Druckgeschwindigkeit bei dieser Einstellung höher sein.
- **Gesamten Text schwarz drucken**: Wenn die Option **Gesamten Text schwarz drucken** aktiviert ist, wird der gesamte Text Ihres Dokuments schwarz gedruckt, unabhängig von der Farbe, die am Bildschirm angezeigt wird.

Registerkarte „Extras“

Sie können Ausgabeoptionen für Ihre Vorlage wählen. Einzelheiten zum Zugriff auf die Druckeinstellungen finden Sie unter „Dokument drucken“ auf Seite 12.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras**, um auf folgende Optionen zuzugreifen:



Wasserzeichen

Sie können ein Hintergrundbild erstellen, das auf jede Seite Ihres Dokuments gedruckt wird. Einzelheiten finden Sie unter „Wasserzeichen verwenden“ auf Seite 21.

Überlagerung

Überlagerungen werden oft an Stelle von Formularvordrucken oder Firmenbögen verwendet. Einzelheiten finden Sie unter „Überlagerungen verwenden“ auf Seite 22.

Ausgabeoptionen

- **Untermge dr.**: Sie können einstellen, in welcher Reihenfolge die Seiten gedruckt werden sollen. Wählen Sie die gewünschte Reihenfolge in der Dropdown-Liste aus.
  - **Normal (1, 2, 3)**: Alle Seiten werden in normaler Reihenfolge von der ersten bis zur letzten Seite gedruckt.
  - **Umgekehrt (3,2,1)**: Alle Seiten werden in umgekehrter Reihenfolge von der letzten bis zur ersten Seite gedruckt.
  - **Ungerade Seiten drucken**: Es werden nur die ungeraden Seiten des Dokuments gedruckt.
  - **Gerade Seiten drucken**: Es werden nur die geraden Seiten des Dokuments gedruckt.
- **Druckerschriftarten verwenden**: Wenn diese Option aktiviert ist, verwendet der Drucker zum Ausdrucken des Dokuments die in seinem Speicher befindlichen (residenten) Schriften und lädt nicht die im Dokument verwendeten Schriften herunter. Da das Laden von Schriften Zeit erfordert, kann durch Auswahl dieser Option die Druckgeschwindigkeit erhöht werden. Beim Verwenden von Druckerschriften versucht der Drucker, die im Dokument verwendeten Schriften mit den im Arbeitsspeicher gespeicherten Schriften abzugleichen. Wenn Sie jedoch Schriften in Ihrem Dokument verwenden, die sich stark von den residenten Druckerschriften unterscheiden, weicht Ihre Druckausgabe stark von der Bildschirmanzeige ab.

Registerkarte „Info“

Auf der Registerkarte **Info** werden der Copyright-Hinweis und die Versionsnummer des Treibers angezeigt. Einzelheiten zum Zugriff auf die Druckeinstellungen finden Sie unter „Dokument drucken“ auf Seite 12.

Registerkarte „Drucker“

Wenn Sie die Druckereigenschaften über den Ordner **Drucker** öffnen, wird die Registerkarte **Drucker** angezeigt. Dort können Sie den Drucker konfigurieren.

Das folgende Verfahren gilt für Windows XP. Für andere Windows-Betriebssysteme lesen Sie im entsprechenden Windows-Benutzerhandbuch oder inder Online-Hilfe nach.

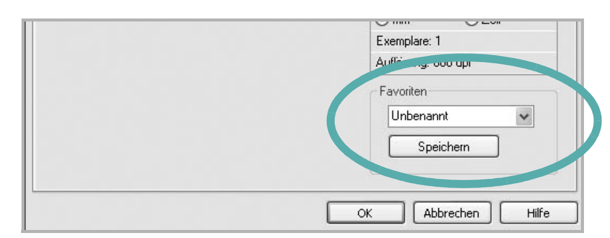
1. Klicken Sie auf das Windows-Menü **Start**.
2. Wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.
3. Wählen Sie das Symbol **Ihres Druckertreibers**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckertreibersymbol und wählen Sie **Eigenschaften**.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Drucker** und nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.

Favoriteneinstellung verwenden

Die Option **Favoriten**, die auf jeder Registerkarte der Eigenschaften angezeigt wird, ermöglicht Ihnen die Speicherung der aktuellen Eigenschaften für die künftige Verwendung.

So speichern Sie einen **Favoriten**:

1. Ändern Sie die Einstellungen auf den Registerkarten wie gewünscht.
2. Geben Sie im Feld **Favoriten** einen Namen ein.



3. Klicken Sie auf **Speichern**.

   Beim Speichern von **Favoriten** werden alle aktuellen Treibereinstellungen gespeichert.

Um eine gespeicherte Einstellung zu verwenden, wählen Sie den Favoriten in der Dropdown-Liste **Favoriten**. Der Drucker druckt nun entsprechend den Einstellungen für den von Ihnen gewählten Favoriten.

Um einen Favoriten zu löschen, wählen Sie diesen in der Liste aus und klicken Sie auf **Löschen**.

Sie können die Standardeinstellungen des Druckers wiederherstellen, indem Sie in der Liste die Option **Druckereinstellungen** wählen.

Hilfe verwenden

Dieser Drucker bietet eine Online-Hilfe, die über die Schaltfläche **Hilfe** im Druckeinstellungsfenster aufgerufen werden kann. Die Online-Hilfe enthält ausführliche Informationen zu den Funktionen des Druckertreibers.

Sie können auch in der rechten oberen Ecke des Fensters auf ? und dann auf eine Einstellung klicken.

3 Erweiterte Druckoptionen

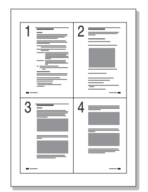
In diesem Kapitel werden die Druckoptionen erläutert und einige fortgeschrittene Druckaufgaben beschrieben.

HINWEIS:
- Je nach Drucker kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte **Eigenschaftenfenster** für den Druckertreiber von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden. Die darin enthaltenen Elemente sind jedoch vergleichbar.
- Wenn Sie den genauen Namen Ihres Druckers wissen möchten, können Sie auf der mitgelieferten CD-ROM nachschauen.

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Mehrere Seiten auf ein Blatt Papier drucken**
- **Poster drucken**
- **Broschüren drucken**
- **Papier beidseitig bedrucken**
- **Verkleinertes oder vergrößertes Dokument drucken**
- **Dokument an ausgewähltes Papierformat anpassen**
- **Wasserzeichen verwenden**
- **Überlagerungen verwenden**

Mehrere Seiten auf ein Blatt Papier drucken

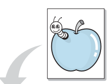


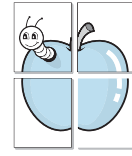
Sie können die Anzahl der Seiten auswählen, die auf ein einzelnes Blatt gedruckt werden sollen. Wenn Sie mehr als eine Seite auf ein Blatt drucken möchten, werden die Seiten verkleinert und in der von Ihnen angegebenen Reihenfolge angeordnet. Sie können bis zu 16 Seiten auf ein Blatt drucken.

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen. Siehe „Dokument drucken“ auf Seite 12.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Layout** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Layouttyp** die Option **Mehrere Seiten pro Blatt**.
3. Wählen Sie dann in der Dropdown-Liste **Seiten pro Blatt** die Anzahl der Seiten (1, 2, 4, 6, 9 oder 16), die pro Blatt gedruckt werden sollen.
4. Wählen Sie bei Bedarf in der Dropdown-Liste **Seitenreihenfolge** die Seitenreihenfolge.

   Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seitenrand drucken**, wenn jede Seite auf dem Blatt einen Rand erhalten soll.
5. Wählen Sie auf der Registerkarte **Papier** die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp aus.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.

Poster drucken



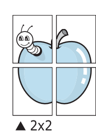


Mit dieser Funktion können Sie ein einseitiges Dokument auf 4, 9 oder 16 Blätter drucken, die dann zu einem Poster zusammengesetzt werden können.

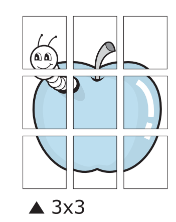
HINWEIS: Die Option „Posterdruck“ ist nur verfügbar, wenn auf der Registerkarte **Grafiken** als Einstellung für die Auflösung 600 dpi ausgewählt wurde.

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen. Siehe „Dokument drucken“ auf Seite 12.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Layout** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Layouttyp** die Option **Posterdruck**.
3. Konfigurieren Sie die Posteroption:

   Sie können unter folgenden Seitenlayouts wählen: **Poster<2x2>**, **Poster<3x3>**, **Poster<4x4>** oder **Benutzerdefiniert**. Wenn Sie beispielsweise **Poster<2x2>** wählen, wird die Ausgabe automatisch so vergrößert, dass sie vier Blätter bedeckt. Wenn die Option „Benutzerdefiniert“ ausgewählt ist, können Sie das Original auf 150 % bis 400 % vergrößern. Je nach Vergrößerungsfaktor wird die das Seitenlayout automatisch an „**Poster<2x2>**“, „**Poster<3x3>**“ oder „**Poster<4x4>**“ angepasst.

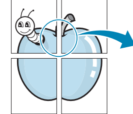
   ▲ 2x2

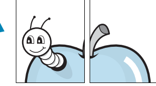
   

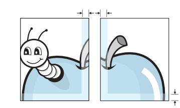
   ▲ 3x3

   Sie können einen Überlappungsbereich in Zoll oder Millimetern angeben, damit sich das Poster leichter zusammensetzen lässt.

   0,15 Zoll (0,38 cm)

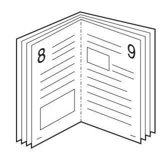
   

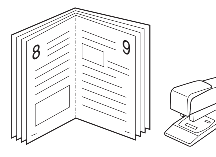
   

   0,15 Zoll (0,38 cm)

4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Papier** die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp aus.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten. Stellen Sie das Poster her, indem Sie die einzelnen Ausdrucke zusammensetzen.

Broschüren drucken





Mit dieser Funktion können Sie ein Dokument beidseitig bedrucken und die Seiten so anordnen, dass sie in der Mitte gefaltet eine Broschüre ergeben.

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster der Druckereigenschaften Weitere Informationen finden Sie unter „Dokument drucken“ auf Seite 12.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Layout** die Option **Broschüre** aus der Dropdown-Liste **Layouttyp** aus.

HINWEIS: Die Option **Broschüre** ist nicht für alle Papierformate verfügbar. Wenn Sie feststellen möchten, ob diese Funktion für ein bestimmtes Papierformat verfügbar ist, wählen Sie das Papierformat auf der Registerkarte **Papier** im Feld **Papierformat** aus und überprüfen Sie, ob auf der Registerkarte **Layout** in der Dropdown-Liste **Layouttyp** sich der Eintrag **Broschüre** befindet.

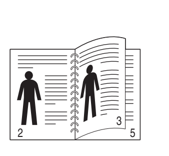
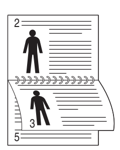
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier**, und wählen Sie die Papierzufur, das Papierformat und den Papiertyp aus.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.
5. Falten und heften Sie die Seiten nach dem Drucken.

Papier beidseitig bedrucken

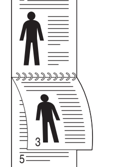
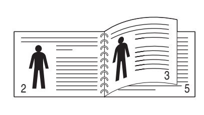
Sie können ein Blatt Papier manuell beidseitig bedrucken. Entscheiden Sie vor dem Druck, wie das gedruckte Dokument ausgerichtet sein soll.

Die Optionen sind:

- **Druckereinstellungen**. Wenn Sie diese Option wählen, richtet sich diese Funktion nach der Einstellung, die Sie auf dem Bedienfeld des Druckers wählen, und wirkt sich dementsprechend auf die Druckqualität aus.
- **Kein**
- **Lange Seite**, normales beim Binden von Büchern verwendetes Layout.
- **Kurze Seite**, wird häufig bei Kalendern verwendet.

▲ Lange Seite

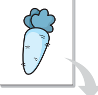
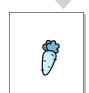
▲ Kurze Seite

- **Duplex in umgekehrter Reihenfolge**. Ermöglicht die Auswahl der allgemeinen Druckreihenfolge anstelle der Duplex-Druckreihenfolge.

HINWEIS: Führen Sie keinen beidseitigen Druck bei Etiketten, Folien, Umschlägen oder dickem Papier durch. Dies kann zu Schäden am Drucker und zu Papierstaus führen.

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen. „Dokument drucken“ auf Seite 12.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Layout** die Papierausrichtung aus.
3. Wählen Sie aus dem Abschnitt **Beidseitiger Druck** die gewünschte Duplex-Bindungsoption.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier**, und wählen Sie die Papierzufur, das Papierformat und den Papiertyp aus.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.

Verkleinertes oder vergrößertes Dokument drucken

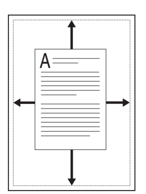



Der Inhalt einer Seite kann für den Ausdruck verkleinert oder vergrößert werden.

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen. Siehe „Dokument drucken“ auf Seite 12.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Drucktyp** die Option **Verkleinern/Vergrößern**.
3. Geben Sie in das Feld **Prozent** den gewünschten Skalierungsfaktor ein.

   Sie können auch auf die Schaltfläche ▼ oder ▲ klicken.
4. Wählen Sie unter **Papieroptionen** die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.

Dokument an ausgewähltes Papierformat anpassen



Mit dieser Druckerfunktion können Sie Ihren Druckauftrag unabhängig von der Größe des elektronischen Dokuments an jedes gewählte Papierformat anpassen. Das ist zum Beispiel hilfreich, um Details auf einem kleinformatigen Dokument zu überprüfen.

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen. Siehe „Dokument drucken“ auf Seite 12.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Drucktyp** die Option **An Papierformat anpassen**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Ausgabegröße** die richtige Größe.
4. Wählen Sie unter **Papieroptionen** die Papierzufuhr, das Papierformat und den Papiertyp.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.

Wasserzeichen verwenden

Mit der Wasserzeichenoption können Sie Text über ein vorhandenes Dokument drucken, wenn Sie beispielsweise „ENTWURF“ oder „VERTRAULICH“ in großen grauen Buchstaben quer über die erste Seite oder alle Seiten eines Dokuments drucken möchten.

Der Drucker wird mit mehreren vordefinierten Wasserzeichen geliefert, die Sie ändern oder durch neue ergänzen können.

Vorhandenes Wasserzeichen verwenden

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen. Siehe „Dokument drucken“ auf Seite 12.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** das gewünschte Wasserzeichen aus. Das ausgewählte Wasserzeichen wird im Vorschaufenster angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.

HINWEIS: Im Vorschaubereich sehen Sie, wie die gedruckte Seite aussehen wird.

Wasserzeichen erstellen

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen. Siehe „Dokument drucken“ auf Seite 12.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras** und dann im Bereich **Wasserzeichen** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt.
3. Geben Sie den gewünschten Text für das Wasserzeichen in das Feld **Wasserzeichen Text** ein. Der Text darf bis zu 40 Zeichen lang sein. Der Text wird im Vorschaufenster angezeigt.

   Wenn das Kontrollkästchen **Nur erste Seite** aktiviert ist, wird das Wasserzeichen nur auf die erste Seite gedruckt.
4. Wählen Sie die gewünschten Optionen für das Wasserzeichen aus.

   Im Bereich **Schriftart** können Sie Schriftart, Schriftstil, Schriftgröße und Graustufe auswählen; im Bereich **Textwinkel** stellen Sie den Winkel für das Wasserzeichen ein.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein neues Wasserzeichen in die Liste aufzunehmen.
6. Wenn Sie die Bearbeitung abgeschlossen haben, klicken Sie auf **OK** und starten Sie den Druckvorgang.

Wenn Sie das Wasserzeichen nicht mehr drucken möchten, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** den Eintrag **(Kein Wasserzeichen)**.

Wasserzeichen bearbeiten

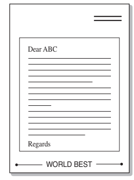
1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen. Siehe „Dokument drucken“ auf Seite 12.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras** und dann im Bereich **Wasserzeichen** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt.
3. Wählen Sie in der Liste **Aktuelle Wasserzeichen** das zu bearbeitende Wasserzeichen und ändern Sie den Text und die Optionen für das Wasserzeichen.
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Änderungen zu speichern.
5. Klicken Sie mehrmals auf **OK**, bis das Druckfenster geschlossen wird.

Wasserzeichen löschen

1. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen. Siehe „Dokument drucken“ auf Seite 12.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras** und dann im Bereich **Wasserzeichen** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt.
3. Wählen Sie in der Liste **Aktuelle Wasserzeichen** das zu löschende Wasserzeichen aus und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie mehrmals auf **OK**, bis das Druckfenster geschlossen wird.

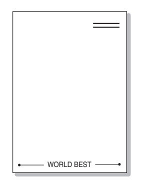
Überlagerungen verwenden

Was ist eine Überlagerung?



Überlagerungen sind Texte und/oder Bilder, die auf der Festplatte des Computers in einem speziellen Dateiformat gespeichert sind und auf jedes beliebige Dokument gedruckt werden können. Sie werden oft an Stelle von Formularvordrucken oder Firmenbögen verwendet. Beispiel: Statt Papier mit Ihrem Briefkopf zu verwenden, können Sie eine Überlagerung mit dem Briefkopf erstellen. Wenn Sie dann einen Brief mit dem Briefkopf Ihrer Firma drucken möchten, müssen Sie nicht erst das vorbedruckte Papier in den Drucker einlegen. Sie müssen lediglich den Drucker anweisen, die Überlagerung mit dem Briefkopf über das Dokument zu drucken.

Neue Seitenüberlagerung erstellen



Damit Sie die Überlagerung verwenden können, müssen Sie eine neue Seitenüberlagerung mit Ihrem Firmenlogo erstellen.

1. Erstellen oder öffnen Sie ein Dokument, das den Text oder das Bild enthält, den bzw. das Sie für eine Seitenüberlagerung verwenden möchten. Ordnen Sie die Elemente so an, wie sie beim Drucken erscheinen sollen.
2. Öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen, um das Dokument als Überlagerung zu speichern. Siehe „Dokument drucken“ auf Seite 12.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras** und dann im Bereich **Überlagerung** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
4. Klicken Sie dann auf **Überlagerung erstellen**.
5. Geben Sie im Fenster „Überlagerung erstellen“ in das Feld **Dateiname** einen Namen mit höchstens acht Zeichen ein. Wählen Sie bei Bedarf den Dateipfad. (Der standardmäßig vorgegebene Pfad ist C:\FormOver.)
6. Klicken Sie auf **Speichern**. Der Name wird in das Feld **Liste der Überlagerungen** aufgenommen.
7. Klicken Sie auf **OK** oder **Ja**, um den Vorgang abzuschließen.

   Die Datei wird nicht ausgedruckt, sondern auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert.

HINWEIS: Das Format der Überlagerung muss dem Format des Dokuments entsprechen, über das Sie die Überlagerung drucken möchten. Verwenden Sie für Wasserzeichen keine Überlagerungen.

Seitenüberlagerung verwenden

Eine einmal erstellte Seitenüberlagerung steht für den Ausdruck mit Ihrem Dokument bereit. So drucken Sie eine Überlagerung auf ein Dokument:

1. Erstellen oder öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.
2. Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster mit den Druckeinstellungen. Siehe „Dokument drucken“ auf Seite 12.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Überlagerung** die gewünschte Überlagerung aus.
5. Wenn Sie die gesuchte Überlagerungsdatei in der Liste **Überlagerung** nicht finden können, klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** und auf **Überlagerung laden** und wählen Sie die Datei dann aus.

   Wenn Sie die Überlagerungsdatei auf einem externen Datenträger gespeichert haben, können Sie sie ebenfalls im Fenster **Überlagerung laden** aufrufen.

   Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**. Die Datei wird in das Feld **Liste der Überlagerungen** aufgenommen und kann gedruckt werden. Wählen Sie im Feld **Liste der Überlagerungen** die gewünschte Überlagerung aus.
6. Klicken Sie gegebenenfalls auf **Überlagerung beim Drucken bestätigen**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird bei jeder Übergabe eines Dokuments an den Drucker ein Meldungsfenster angezeigt, in dem Sie angeben müssen, ob eine Überlagerung auf das Dokument gedruckt werden soll.

   Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist und eine Überlagerung ausgewählt wurde, wird sie automatisch mit Ihrem Dokument gedruckt.
7. Klicken Sie auf **OK** bzw. **Ja**, bis der Druckvorgang startet.

   Die ausgewählte Überlagerung wird mit dem Druckauftrag geladen und auf Ihr Dokument gedruckt.

HINWEIS: Die Auflösung der Überlagerung muss der Auflösung des Dokuments entsprechen, über das Sie die Überlagerung drucken möchten.

Seitenüberlagerung löschen

Nicht mehr benötigte Seitenüberlagerungen können gelöscht werden.

1. Klicken Sie im Fenster für die Druckeinstellungen auf die Registerkarte **Extras**.
2. Klicken Sie im Bereich **Überlagerung** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie im Feld **Liste der Überlagerungen** die Überlagerung, die Sie löschen möchten.
4. Klicken Sie auf **Überlagerung löschen**.
5. Klicken Sie auf **Ja**, wenn eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.
6. Klicken Sie mehrmals auf **OK**, bis das Druckfenster geschlossen wird.

4 Windows PostScript-Treiber verwenden

Wenn Sie zum Drucken den auf der mitgelieferten CD-ROM vorhandenen PostScript-Treiber verwenden möchten, lesen Sie die Informationen in diesem Kapitel.

PPDs greifen zusammen mit dem PostScript-Treiber auf Druckerfunktionen zu und ermöglichen dem Computer die Kommunikation mit dem Drucker. Ein Installationsprogramm für die PPDs befindet sich auf der mitgelieferten CD-ROM.

Druckeinstellungen

Über das Fenster mit den Druckeinstellungen können Sie auf alle für den Einsatz des Geräts benötigten Druckeroptionen zugreifen. Sie können alle für den Druck benötigten Einstellungen überprüfen und ggf. ändern.

Je nach Betriebssystem können die Optionen im Fenster mit den Druckeinstellungen von den hier gezeigten Optionen abweichen. Die in diesem Benutzerhandbuch dargestellten Fenster stammen aus Windows XP.

Je nach Drucker kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Fenster **Eigenschaften** für den Druckertreiber von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden.

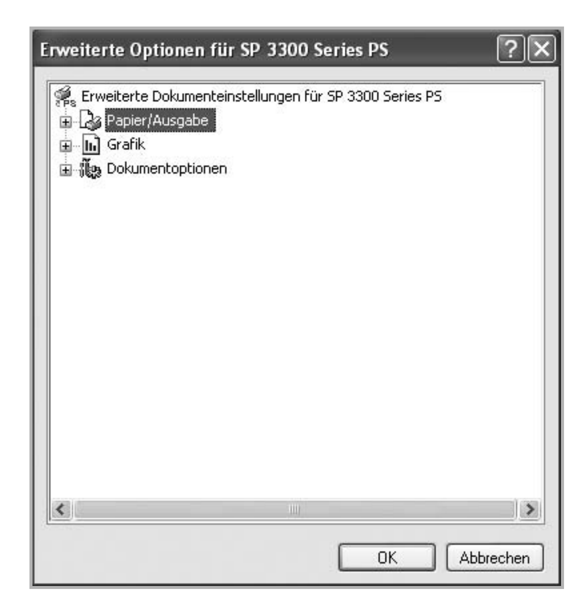
HINWEISE:

- Die Einstellungen der meisten Windows-Anwendungen haben Vorrang vor den Einstellungen, die Sie im Druckertreiber angegeben haben. Ändern Sie alle Druckereinstellungen zunächst in der Anwendungssoftware und die verbleibenden Einstellungen dann im Druckertreiber.
- Die geänderten Einstellungen bleiben nur wirksam, solange Sie das aktuelle Programm verwenden. **Um die Änderungen dauerhaft zu übernehmen**, nehmen Sie sie im Ordner „Drucker“ vor.
- Das folgende Verfahren gilt für Windows XP. Für andere Windows-Betriebssysteme lesen Sie im entsprechenden Windows-Benutzerhandbuch oder in der Online-Hilfe nach.

1. Klicken Sie auf die Windows-Schaltfläche **Start**.
2. Wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.
3. Wählen Sie das **Symbol Ihres Druckertreibers**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckertreiber-symbol und wählen Sie **Druckeinstellungen**.
5. Ändern Sie die Einstellungen auf den Registerkarten und klicken Sie auf OK.

Erweitert

Klicken Sie zur Einstellung der erweiterten Optionen auf die Schaltfläche Erweitert.



- **Papier/Ausgabe**. Mit dieser Option können Sie das Format des in das Fach eingelegten Papiers angeben.
- **Grafik.** Mit dieser Option können Sie die Druckqualität bestimmten Druckanforderungen anpassen.
- **Dokumentoptionen.** Mit dieser Option können Sie die PostScript-Optionen oder Druckerfunktionen einstellen.

Hilfe verwenden

Sie können auch in der rechten oberen Ecke des Fensters auf ? und dann auf eine Einstellung klicken.

5 Drucker gemeinsam nutzen

Sie können den Drucker direkt an einen beliebigen Computer im Netzwerk, den „Hostcomputer“, anschließen.

Das folgende Verfahren gilt für Windows XP. Für andere Windows-Betriebssysteme lesen Sie im entsprechenden Windows-Benutzerhandbuch oder inder Online-Hilfe nach.

HINWEIS:
- Überprüfen Sie, welche Betriebssysteme mit dem Drucker kompatibel sind. Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch des Druckers im Abschnitt zur Betriebssystemkompatibilität.
- Wenn Sie den genauen Namen Ihres Druckers wissen möchten, können Sie auf der mitgelieferten CD-ROM nachschauen.

Hostcomputer einrichten

1. Starten Sie Windows.
2. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Drucker und Faxgeräte**.
3. Doppelklicken Sie auf das **Symbol Ihres Druckertreibers**.
4. Wählen Sie im Menü **Drucker** die Option **Freigabe**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Drucker freigeben**.
6. Füllen Sie das Feld **Freigabename** aus, und klicken Sie auf **OK**.

Clientcomputer einrichten

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Start** in der Task-Leiste und wählen Sie **Explorer**
2. Wählen Sie **Netzwerkumgebung**, drücken Sie die rechte Maustaste, und wählen Sie **Computer suchen**.
3. Geben Sie die IP-Adresse des Host-Computers in das Feld **Computername** ein, und klicken Sie auf **Suchen**. (Falls der Host-Computer die Angabe von **Benutzername** und **Kennwort** erfordert, geben Sie die Benutzername und das Kennwort des Host-Computerkontos ein.)
4. Doppelklicken Sie auf **Drucker und Faxgeräte**.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Treibersymbole, und wählen Sie Verbinden.
6. Klicken Sie auf **Ja**, wenn die Bestätigungsmeldung für die Installation angezeigt wird.

6 Dienstprogramme anwenden

Wenn während des Druckvorgangs ein Fehler auftaucht, wird der Statusmonitor angezeigt, der auf den Fehler hinweist.

HINWEISE:
- Zur Verwendung des Programms benötigen Sie Folgendes:
  - Informationen über die mit dem Drucker kompatiblen Betriebssysteme finden Sie in den Druckerspezifikationen des Benutzerhandbuchs Ihres Druckers.
  - Mac OS X 10.3 oder neuer.
  - Internet Explorer, Version 5.0 oder höher, für Flash-Animation in der HTML-Hilfe.
- Wenn Sie den genauen Namen des Druckers wissen müssen, können Sie ihn auf der mitgelieferten CD-ROM nachlesen.

Mit dem Dienstprogramm für Druckereinstellungen arbeiten

Mit dem Dienstprogramm für Druckereinstellungen können Sie Ihre Druckeinstellungen konfigurieren und überprüfen.

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Programme** oder **Alle Programme** → **SP 3300 Series** → **Dienstprogramm Druckereinstellungen**.

   Für MAC OS X öffnen Sie den Ordner **Programme** → **RNP** → **SP 3300 Series** → **Dienstprogramm Druckereinstellungen**.

   For MAC OS X, open the **Programme** folder → **RNP** → **SP 3300 Series** → **Printer Settings Utility**.

2. Ändern Sie die entsprechenden Einstellungen.

3. Zum Senden der Änderungen an den Drucker klicken Sie auf die Schaltfläche **Anwenden**.

HINWEIS: Wenn Sie Ihren Drucker an ein Netzwerk anschließen, wird anstelle des Fensters **Dienstprogramm Druckereinstellungen** das Fenster **Web Image Monitor SP 3300 Series** angezeigt.

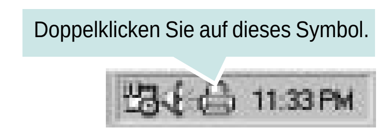
Die Bildschirmhilfedatei verwenden

Weitere Informationen über das **Dienstprogramm Druckereinstellungen** erhalten Sie, indem Sie auf ? klicken.

Öffnen der Problemlösungsanleitung

In der Problemlösungsanleitung finden Sie Lösungen für Probleme, die einen Fehlerstatus verursachen.

Doppelklicken Sie auf das Symbol **Statusmonitor** in der Windows-Taskleiste.

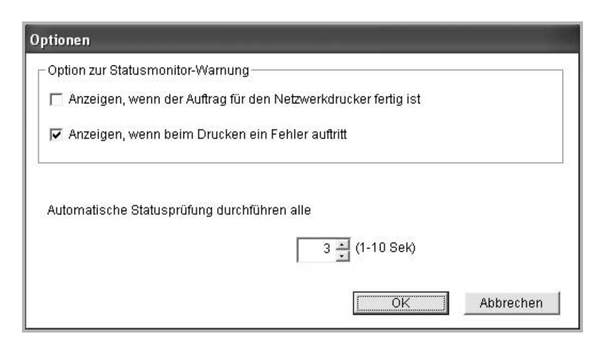


Oder wählen Sie aus dem Menü **Start** die Option **Programme** oder **Alle Programme** → **SP 3300 Series** → **Problemlösung**.

Programmeinstellungen für Statusmonitor ändern

Wählen Sie das Symbol **Statusmonitor** in der Windows-Taskleiste, und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Statusmonitor**. Wählen Sie **Optionen**.

Das folgende Fenster wird geöffnet.



- **Anzeigen, wenn der Auftrag für den Netzwerkdrucker fertig ist**: Bei Abschluss des Druckauftrages in Windows wird auf dem Computer das Statusmonitor-Popup-Fenster oder eine Sprechblase angezeigt.
- **Anzeigen, wenn beim Drucken ein Fehler auftritt**: Auf dem Bildschirm wird das Statusmonitor-Popup-Fenster oder eine Sprechblase angezeigt, wenn beim Drucken ein Fehler auftritt.
- **Automatische Statusprüfung durchführen alle**: Der Computer aktualisiert den Druckerstatus regelmäßig. Wird der Wert auf etwa 1 Sekunde eingestellt, wird der Druckerstatus häufiger überprüft, wodurch eine schnellere Reaktion auf Druckerfehler möglich ist.

7 Drucker mit Macintosh verwenden

Dieses Gerät unterstützt Macintosh-Systeme mit einer integrierten USB-Schnittstelle oder einer 10/100 Base-TX-Netzwerkkarte. Wenn Sie eine Datei von einem Macintosh aus drucken, können Sie den PostScript-Treiber verwenden. Installieren Sie dazu die entsprechende PPD-Datei.

Folgende Themen werden behandelt:

- **Software für Macintosh installieren**
- **Drucker einrichten**
- **Drucken**

Software für Macintosh installieren

Die mit dem Gerät gelieferte CD-ROM enthält die PPD-Datei zur Verwendung des PS-Treibers, des Apple LaserWriter-Treibers für das Drucken mit einen Macintosh-Computer.

Druckertreiber

Druckertreiber installieren

1 Schließen Sie das Gerät mit dem USB-Kabel oder dem Ethernet-Kabel an den Drucker an.

2 Schalten Sie den Computer und das Gerät ein.

3 Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

4 Doppelklicken Sie auf **SP 3300 Series** auf Ihrem Macintosh-Schreibtisch.

5 Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installer**.

6 Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Printer**.

7 Doppelklicken Sie unter Mac OS 8.6 ~ 9.2 auf das Symbol **SP 3300 Series Installer Classic**.

Doppelklicken Sie unter Mac OS 10.1 oder höher auf das Symbol **SP 3300 Series Installer OSX**.

8 Klicken Sie auf **Fortfahren**.

9 Klicken Sie auf **Installieren**.

10 Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Beenden**.

Druckertreiber deinstallieren

1 Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

2 Doppelklicken Sie auf **SP 3300 Series** auf Ihrem Macintosh-Schreibtisch.

3 Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installer**.

4 Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Printer**.

5 Doppelklicken Sie unter Mac OS 8.6 ~ 9.2 auf das Symbol **SP 3300 Series Installer Classic**.

Doppelklicken Sie unter Mac OS 10.1 oder höher auf das Symbol **SP 3300 Series Installer OSX**.

6 Wählen Sie **Uninstall** aus den Installationstypen aus, und klicken Sie anschließend auf **Uninstall**.

7 Klicken Sie auf **Fortfahren**.

8 Wenn die Deinstallation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Beenden**.

Drucker einrichten

Wie der Drucker eingerichtet wird, hängt davon ab, mit was für einem Kabel der Drucker an dem Computer angeschlossen wird, d. h. mit einem Netzwerkkabel oder einem USB-Kabel.

Bei einem über ein Netzwerk angeschlossenen Macintosh

Mac OS 8.6 – 9.2

1 Führen Sie die Anweisungen auf “Software für Macintosh installieren” on page 26 aus, um die PPD-Datei auf dem Computer zu installieren.

2 Wählen Sie im Menü **Apple** die Option **Auswahl**.

3 Klicken Sie auf **LaserWriter 8** (der mit dem Macintosh gelieferte PostScript-Treiber).

Der Name des Geräts erscheint in der Liste.

4 Wählen Sie **RFG000xxxxxxxxx** im Druckerfeld (wobei xxxxxxxxx je nach Gerät unterschiedlich ist), und klicken Sie auf **Auswählen**.

Wenn Auto Setup nicht einwandfrei funktioniert, klicken Sie auf **PPD auswählen**, wählen Sie **Ihren Druckernamen**, und klicken Sie auf **OK**.

5 Wenn das Setup abgeschlossen ist, wird für das Gerät ein Symbol als Desktop-Drucker erstellt.

6 Schließen Sie die **Auswahl**.

7 Wenn ein Meldungsfenster mit dem Hinweis angezeigt wird, dass das aktuelle Gerät geändert wurde, klicken Sie auf **OK**.

Mac OS 10.1 oder höher

1 Führen Sie die Anweisungen unter “Software für Macintosh installieren” on page 26 aus, um die PPD-Datei auf dem Computer zu installieren.

2 Öffnen Sie den Ordner **Programme** → **Dienstprogramme** sowie **Drucker-Dienstprogramm**.
   - Öffnen Sie für MAC OS 10.5 **Systemeinstellungen** im Ordner **Programme** und klicken Sie auf **Drucken & Faxen**

3 Klicken Sie in der **Druckerliste** auf **Hinzufügen**.
   - Klicken Sie für MAC OS 10.5 auf das Symbol „**+**“. Daraufhin wird ein Anzeigefenster geöffnet.

4 Für MAC OS 10.3: Wählen Sie die Registerkarte **Rendezvous**.
   - Für MAC OS 10.4: Klicken Sie auf **Standard- Browser** ,und suchen Sie **Bonjour**.
   - Für MAC OS 10.5: Klicken Sie auf **Standard** ,und suchen Sie **Bonjour**.

   Der Name des Geräts erscheint in der Liste. Wählen Sie **RFG000xxxxxxxxx** im Druckerfeld, wobei **xxxxxxxxx** je nach Gerät unterschiedlich sein kann.

5 Wenn unter MAC OS 10.3 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **SP 3300 Series** in **Druckermodell** und **Ihren Druckernamen** in **Modell**.
   - Wenn unter MAC OS 10.4 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **SP 3300 Series** in **Drucken mit** und **Ihren Druckernamen** in **Modell**.
   - Wenn unter MAC OS 10.5 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Wählen Sie einen Treiber aus...** und **Ihren Druckernamen** in **Drucken mit**.

   Das Gerät wird in der Liste der Drucker angezeigt und ist als Standarddrucker eingestellt.

6 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Bei einem über die USB-Schnittstelle angeschlossenen Macintosh

Mac OS 10.1 oder höher

1 Führen Sie die Anweisungen unter “Software für Macintosh installieren” on page 26 aus, um die PPD-Datei auf dem Computer zu installieren.

2 Öffnen Sie den Ordner **Programme** → **Dienstprogramme** sowie **Drucker-Dienstprogramm**.
   - Öffnen Sie für MAC OS 10.5 **Systemeinstellungen** im Ordner **Programme** und klicken Sie auf **Drucken & Faxen**

3 Klicken Sie in der **Druckerliste** auf **Hinzufügen**.
   - Klicken Sie für MAC OS 10.5 auf das Symbol „**+**“. Daraufhin wird ein Anzeigefenster geöffnet.

4 Wählen Sie für MAC OS 10.3 die Registerkarte **USB**.
   - Klicken Sie für MAC OS 10.4 auf **Standard- Browser** und suchen Sie den USB-Anschluss.
   - Klicken Sie für MAC OS 10.5 auf **Standard** und suchen Sie den USB-Anschluss.

5 Wählen Sie **den Namen Ihres Druckers**.

6 Wenn unter MAC OS 10.3 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **SP 3300 Series** in **Druckermodell** und **Ihren Druckernamen** in **Modell**.
   - Wenn unter MAC OS 10.4 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **SP 3300 Series** in **Drucken mit** und **Ihren Druckernamen** in **Modell**.
   - Wenn unter MAC OS 10.5 die automatische Auswahl nicht korrekt funktioniert, wählen Sie **Wählen Sie einen Treiber aus...** und **Ihren Druckernamen** in **Drucken mit**.

   Das Gerät wird in der **Liste der Drucker** angezeigt und ist als Standarddrucker eingestellt.

7 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Drucken

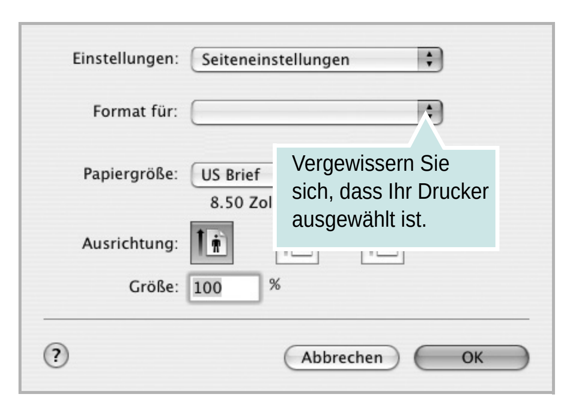
HINWEIS:

- Je nach Drucker kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Eigenschaftenfenster für den Macintosh-Drucker von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden. Die darin enthaltenen Elemente sind jedoch vergleichbar.
- ***Den Namen des Druckers finden Sie auf der mitgelieferten CD-ROM.***

Dokument drucken

Wenn Sie mit einem Macintosh drucken, müssen Sie die Softwareeinstellung für den Drucker in jeder verwendeten Anwendung überprüfen. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um von einem Macintosh aus zu drucken.

1. Öffnen Sie eine Macintosh-Anwendung und wählen Sie die Datei, die Sie drucken möchten.
2. Öffnen Sie jetzt das Menü **Datei** und klicken Sie auf **Seite einrichten** (in einigen Anwendungen **Dokument einrichten**).
3. Wählen Sie die Papiergröße, die Ausrichtung, die Skalierung und weitere Optionen und klicken Sie auf **OK**.



▲ Mac OS 10.3

4. Öffnen Sie das Menü **Datei** und klicken Sie auf **Drucken**.
5. Wählen Sie die Anzahl der Exemplare und geben Sie an, welche Seiten gedruckt werden sollen.
6. Klicken Sie auf **Drucken**, wenn Sie die gewünschten Optionen eingestellt haben.

Druckereinstellungen ändern

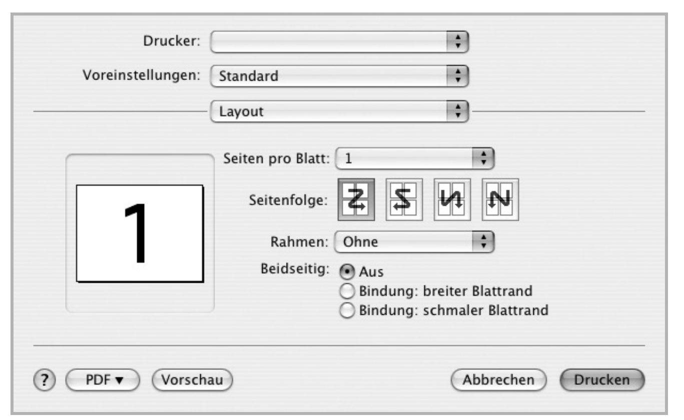
Sie können mit dem Drucker erweiterte Druckfunktionen verwenden.

Wählen Sie aus der Macintosh-Anwendung heraus den Befehl **Drucken** im Menü **Datei**.

HINWEIS: Je nach Macintosh OS-Version unterscheiden sich eventuell die verfügbaren Einstellungen.

Layout

Auf der Registerkarte **Layout** finden Sie verschiedene Einstellungen, wie das Dokument auf der gedruckten Seite erscheint. Sie können auch mehrere Seiten auf ein Blatt drucken. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Voreinstellungen** die Option **Layout**, um auf die folgenden Funktionen zuzugreifen.

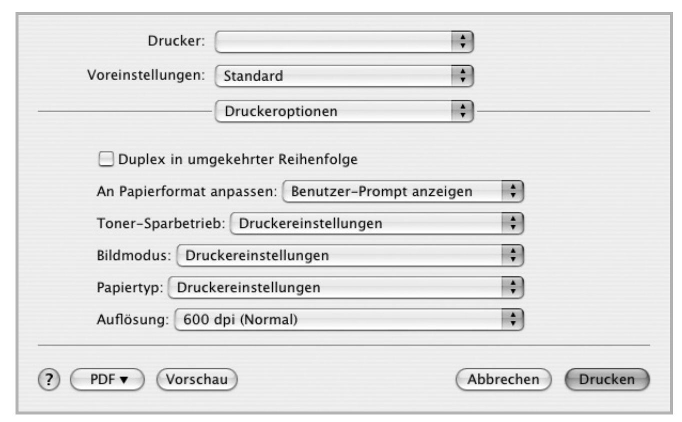


▲ Mac OS 10.4

- **Seiten pro Blatt**: Mit dieser Funktion legen Sie fest, wie viele Seiten auf einem Blatt gedruckt werden. Einzelheiten finden Sie in der nächsten Spalte unter "Mehrere Seiten auf ein Blatt Papier drucken".
- **Seitenfolge**: Sie können die Druckrichtung auf einer Seite bestimmen, wie in den Bespielen dargestellt.

Druckerfunktionen

Auf dieser Registerkarte stehen Ihnen Optionen zur Verfügung, mit denen Sie den Papiertyp auswählen und die Druckqualität anpassen können. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Voreinstellungen** die Option **Druckerfunktionen**, um auf die folgenden Funktionen zuzugreifen.



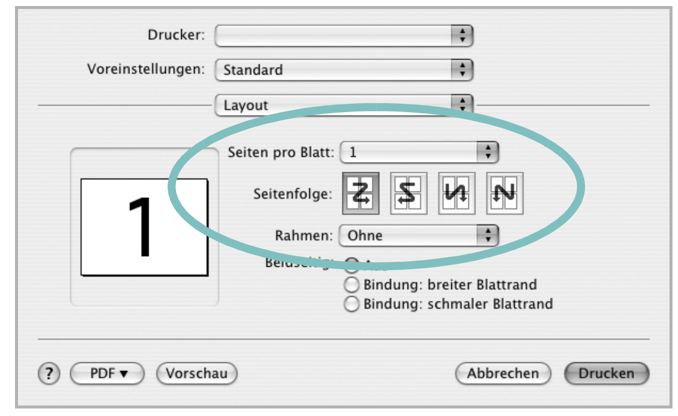
▲ Mac OS 10.4

- **Duplex in umgekehrter Reihenfolge**: Ermöglicht die Auswahl der allgemeinen Druckreihenfolge anstelle der Duplex-Druckreihenfolge.
- **An Papierformat anpassen**: Mit dieser Einstellung können Sie Ihren Druckauftrag unabhängig von der Größe des elektronischen Dokuments an jedes gewählte Papierformat anpassen. Das ist zum Beispiel hilfreich, um Details auf einem kleinformatigen Dokument zu überprüfen.
- **Toner-Sparbetrieb**: Mit dieser Option verlängern Sie die Lebensdauer der Tonerkartusche und reduzieren die Kosten pro Seite ohne große Verschlechterung der Druckqualität.
- **Bildmodus**: Über den Bildmodus können Sie Ausdrucke verbessern. Die verfügbaren Optionen sind Normal und Textverbesserung.
- **Papiertyp**: Legen Sie als **Papiertyp** das Papierformat fest, das sich in der Papierkassette befindet, von der Sie drucken möchten. Auf diese Weise erhalten Sie die bestmögliche Druckqualität. Wenn Sie anderes Druckmaterial einlegen, wählen Sie den entsprechenden Papiertyp aus.
- **Auflösung**: Sie können die Druckauflösung festlegen. Je höher die Einstellung, desto schärfer werden Buchstaben und Grafiken wiedergegeben. Allerdings kann bei höherer Einstellung auch der Druckvorgang länger dauern.

Mehrere Seiten auf ein Blatt Papier drucken

Sie können mehrere Seiten auf ein einzelnes Blatt Papier drucken. Diese Funktion bietet eine kostengünstige Möglichkeit, um Entwürfe zu drucken.

1. Wählen Sie aus der Macintosh-Anwendung heraus den Befehl **Drucken** im Menü **Datei**.
2. Wählen Sie **Layout**.



▲ Mac OS 10.4

3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Seiten pro Blatt** die Anzahl der Seiten aus, die auf ein Blatt gedruckt werden sollen.
4. Legen Sie die Reihenfolge der Seiten mithilfe der Option **Seitenfolge** fest.

   Wenn Sie einen Rahmen um jede Seite auf dem Blatt drucken möchten, wählen Sie die gewünschte Option aus der Dropdown-Liste **Rahmen** aus.
5. Klicken Sie auf **Drucken**. Der Drucker bedruckt daraufhin ein Blatt Papier mit der ausgewählten Anzahl von Seiten.

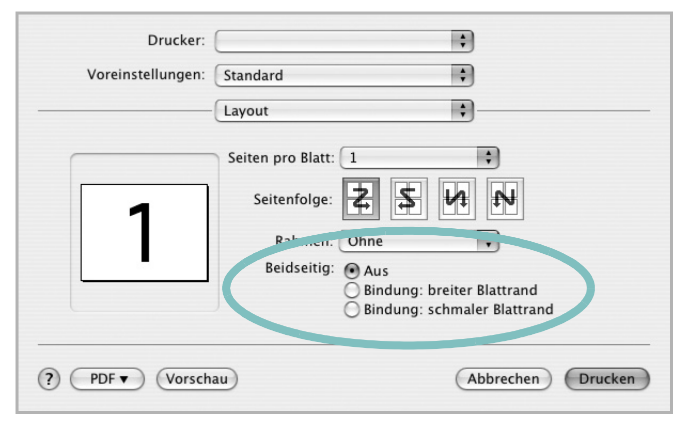
Beidseitiger Druck im Duplexmodus

Sie können Papier beidseitig bedrucken lassen. Entscheiden Sie vor dem Drucken, an welcher Seite Sie das fertige Dokument binden möchten. Die Optionen sind:

Bindung: breiter Blattrand: Normales beim Binden von Büchern verwendetes Layout.

Bindung: schmaler Blattrand: Wird oftmals bei Kalendern verwendet.

1. Wählen Sie aus der Macintosh-Anwendung heraus den Befehl **Drucken** im Menü **Datei** oder **Ablage**.
2. Wählen Sie **Layout**.



▲ Mac OS 10.4

3. Wählen Sie eine Option für die Bindungsausrichtung unter der Option **Beidseitig** aus.
4. Klicken Sie auf **Drucken**. Der Drucker bedruckt daraufhin beide Seiten des Papiers.

HINWEIS: Wenn Sie beidseitiges Drucken ausgewählt haben und anschließend mehrere Exemplare eines Dokuments drucken, wird das Dokument u. U. nicht in der von Ihnen beabsichtigten Weise gedruckt. Wenn Sie die Funktion "Sortieren" bei einem Dokument mit ungerader Seitenanzahl auswählen, werden die letzte Seite der ersten Kopie und die erste der zweiten Kopie auf die Vorder- und Rückseite desselben Blattes gedruckt. Wenn Sie nicht sortieren, wird dieselbe Seite auf die Vorder- und die Rückseite eines Blattes gedruckt. Wenn Sie dehalb mehrere Kopien eines Dokuments benötigen und diese Kopien auf beide Seiten des Papiers drucken möchten, müssen Sie sie einzeln als separate Druckaufträge drucken..

Software-Abschnitt –
Index

W

Netzwerkdrucker - Benutzerhandbuch
(nur SP 3300DN)

OpenSSL-Lizenz

Copyright © 1998-2001 OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten.

Die Weiterverteilung und Verwendung als Quellcode und in binärer Form mit und ohne Modifikationen ist erlaubt, vorausgesetzt, die folgenden Bedingungen werden erfüllt:

1. Bei der Weiterverteilung des Quellcodes muss obiger Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) enthalten sein.
2. Bei der Weiterverteilung in binärer Form muss obiger Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) in der Dokumentation und/oder anderen Materialien, die zur Distribution gehören, enthalten sein.
3. In allen Werbematerialien, in denen Funktionen oder die Nutzung der Software erwähnt werden, muss folgende Erklärung veröffentlicht werden: „Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (http://www.openssl.org/)".
4. Die Namen „OpenSSL Toolkit" und „OpenSSL Project" dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung in Beschreibungen oder Werbematerialien für Produkte verwendet werden, die von dieser Software abgeleitet wurden. Wenden Sie sich im Zusammenhang mit schriftlichen Genehmigungen an openssl-core@openssl.org.
5. Produkte, die von dieser Software abgeleitet wurden, dürfen nicht als „OpenSSL" bezeichnet werden und es ist auch nicht statthaft, ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch das OpenSSL Project die Bezeichnung „OpenSSL" im Namen zu verwenden.
6. Weiterverteilungen jedweder Form müssen die folgende Erklärung enthalten: „Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (http://www.openssl.org/)".

DIESE SOFTWARE WIRD VOM OpenSSL PROJECT OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSDRÜCKLICH ABGELEHNT. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN KANN DAS OpenSSL PROJECT ODER DESSEN MITWIRKENDE FÜR JEDWEDE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, BESONDEREN, BEILÄUFIGEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER STRAFE EINSCHLIESSENDE SCHADENSERSATZLEISTUNGEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DEN ERWERB VON ERSATZWAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGSAUSFÄLLE, VERLUST VON DATEN ODER GEWINNEN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG DAVON, WIE DIESE VERURSACHT WERDEN UND IM HINBLICK AUF ALLE RECHTSTHEORIEN, OB VERTRAGSMÄSSIG, STRENGE HAFTUNG ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT U.A.), DIE AUS JEDWEDER NUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, SELBST, WENN DIE MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS BEREITS BEKANNT IST.

Dieses Produkt enthält kryptographische Software, die von Eric Young(eay@cryptsoft.com) programmiert wurde. Dieses Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) programmiert wurde.

Original SSLeay-Lizenz

Copyright © 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Paket ist eine SSL-Implementierung, die von Eric Young (eay@cryptsoft.com) programmiert wurde. Die Implementierung wurde in Übereinstimmung mit Netscapes SSL programmiert.

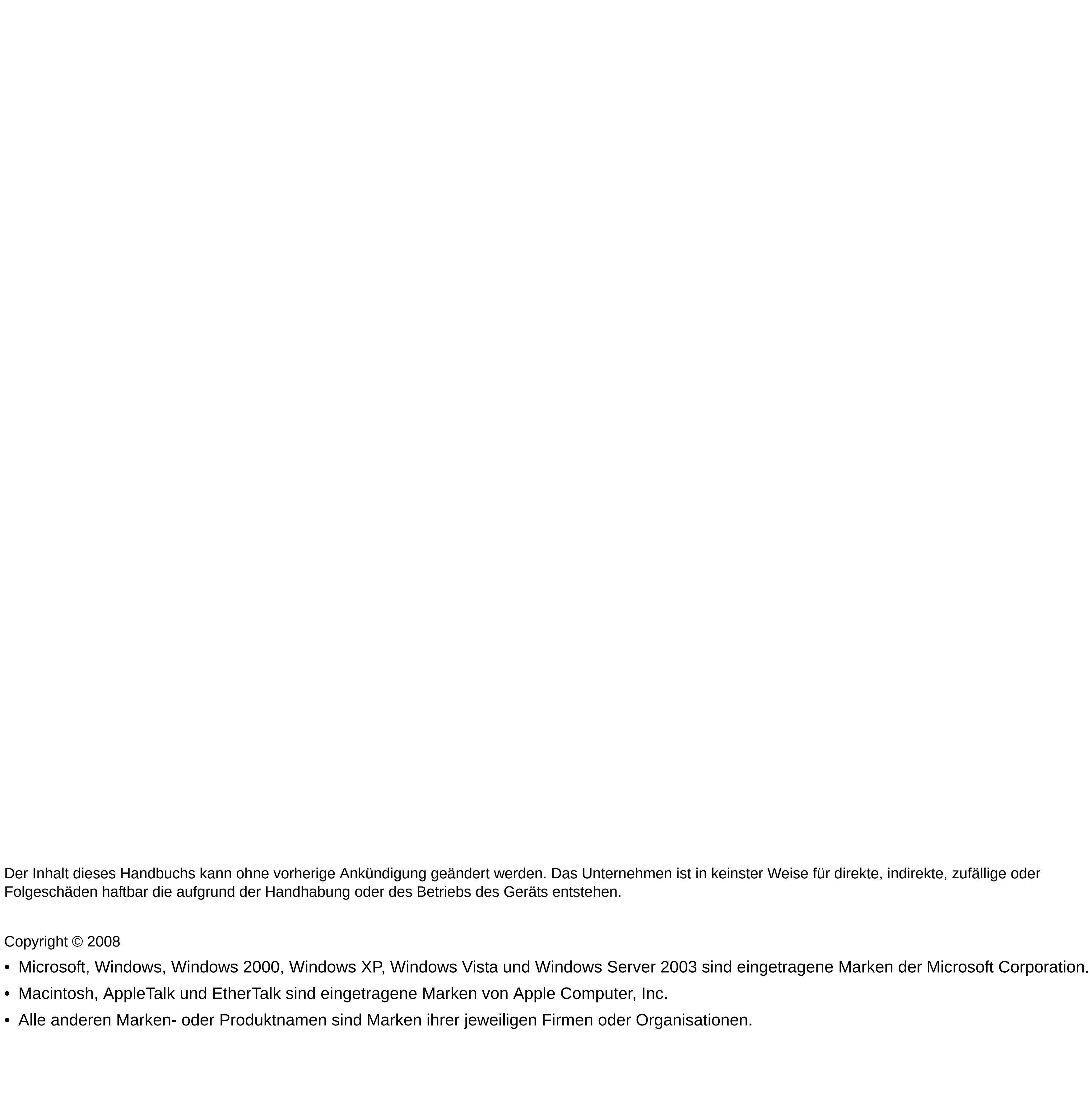
Diese Bibliothek kann kostenlos zu kommerziellen und nicht kommerziellen Zwecken verwendet werden, solange die nachfolgend aufgeführten Bedingungen eingehalten werden. Die folgenden Bedingungen gelten für alle in diesem Paket enthaltenen Codes einschließlich des RC4-, RSA-, lhash-, DES-Codes etc. und nicht nur den SSL-Code. Die in diesem Paket enthaltene SSL-Dokumentation wird durch dieselben Urheberrechte abgedeckt, jedoch ist Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) der Urheber. Das Urheberrecht hat weiterhin Eric Young, und aus diesem Grund dürfen keine derartigen Hinweise auf das Urheberrecht im Code entfernt werden. Wenn dieses Paket in einem Produkt verwendet wird, sollte Eric Young als Autor der verwendeten Teile der Bibliothek erwähnt werden. Dies kann in Form einer Textmeldung bei Programmstart oder als Notiz in der mit dem Paket mitgelieferten Dokumentation (online oder Text) erfolgen.

Die Weiterverteilung und Verwendung als Quellcode und in binärer Form mit und ohne Modifikationen ist erlaubt, vorausgesetzt, die folgenden Bedingungen werden erfüllt:

1. Bei der Weiterverteilung des Quellcodes muss obiger Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) enthalten sein.
2. Bei der Weiterverteilung in binärer Form muss obiger Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) in der Dokumentation und/oder anderen Materialien, die zur Distribution gehören, enthalten sein.
3. In allen Werbematerialien, in denen Funktionen oder die Nutzung der Software erwähnt werden, muss folgende Erklärung veröffentlicht werden: „Dieses Produkt enthält Verschlüsselungssoftware, die von Eric Young(eay@cryptsoft.com) programmiert wurde." Das Wort „Verschlüsselung" kann ausgelassen werden, wenn die Routinen aus der verwendeten Bibliothek nicht im Zusammenhang mit einer Verschlüsselung stehen.
4. Wenn Sie einen Windows-spezifischen Code (oder einen davon abgeleiteten Code) aus dem Anwendungsverzeichnis (Anwendungscode) aufnehmen, müssen Sie auch folgenden Hinweis aufnehmen: Dieses Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) programmiert wurde.

DIESE SOFTWARE WIRD VOM YOUNG AS OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSDRÜCKLICH ABGELEHNT. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN KANN DAS OpenSSL PROJECT ODER DESSEN MITWIRKENDE FÜR JEDWEDE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, BESONDEREN, BEILÄUFIGEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER STRAFE EINSCHLIESSENDE SCHADENSERSATZLEISTUNGEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DEN ERWERB VON ERSATZWAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGSAUSFÄLLE, VERLUST VON DATEN ODER GEWINNEN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG DAVON, WIE DIESE VERURSACHT WERDEN UND IM HINBLICK AUF ALLE RECHTSTHEORIEN, OB VERTRAGSMÄSSIG, STRENGE HAFTUNG ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT U.A.), DIE AUS JEDWEDER NUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, SELBST, WENN DIE MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS BEREITS BEKANNT IST.

Die Lizenz- und Distributionsbedingungen für jegliche öffentlich verfügbare Version oder abgeleitete Version dieses Codes dürfen nicht geändert werden, d. h. dieser Code darf nicht einfach kopiert und unter einer anderen Distributionslizenz weitergegeben werden [einschließlich der GNU Public Licence].



Inhaltsverzeichnis

1. Erste Schritte

2. Programme auf der CD

3. Druckertreiberinstallation für Netzwerkdrucker

4. Die TCP/IP-Umgebung

5. EtherTalk-Umgebung

6. System-Tools

7. Anhang

1 Erste Schritte

Einführung

Die Netzwerkdruckerkarte bietet die Möglichkeit, den Drucker direkt an ein Netzwerk anzuschließen, so dass er von mehreren Benutzern verwendet werden kann. Der Drucker übernimmt die Aufgaben eines Netzwerk-Druckservers und unterstützt dabei mehrere Netzwerkumgebungen wie etwa Windows 2000/XP/Vista, Windows Server 2003 sowie Macintosh 8.6 oder höher.

In diesem Handbuch wird erklärt, wie Sie die Netzwerkdruckerkarte anschließen und Ihren Drucker als Druckserver im Netzwerk einrichten.

Dabei wird vorausgesetzt, dass Sie über Folgendes verfügen:

- Gute praktische Kenntnisse Ihrer Netzwerk-Dienstprogramme
- Ein unterstütztes Netzwerk-Betriebssystem
- Ein voll funktionsfähiges Computersystem
- Zugriff auf das Supervisor-Konto als Netzwerkadministrator oder Zugriff auf ein Konto, das mit Supervisor- und Druckserver-Bedienerrechten ausgestattet ist

Unterstützte Netzwerkumgebungen

Administratoren und Benutzer können Drucker unter folgenden Betriebssystemen konfigurieren und verwenden:

Betriebs-system	Netzwerk-umgebung	Druck-protokoll	Kapitel
Windows	2000, XP, Vista, Server 2003	TCP/IP, EtherTalk, SNMP, HTTP 1,1	Siehe Kapitel 3, „Druckertreiber-installation für Netzwerkdrucker“.
Macintosh	Macintosh 8.6 - 9.2, 10.1 - 10.5 oder höher	TCP/IP, EtherTalk, SNMP, HTTP 1.1, Bonjour	Siehe Kapitel 5, „EtherTalk-Umgebung“.

Hinweis: Ihr Drucker unterstützt möglicherweise nicht alle aufgeführten Computerumgebungen (Betriebssysteme). Lesen Sie deshalb im Benutzerhandbuch Ihres Druckers nach, welche Netzwerkumgebungen der Drucker unterstützt.

Netzwerk-Druckerkarte

Systemanforderungen

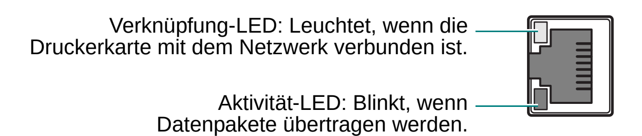
Die folgende Hardware wird benötigt, um den Drucker für den Einsatz in einem Netzwerk zu konfigurieren.

Computer	Anforderungen
IBM-kompatibler PC	• 80486 CPU oder höher • Mindestens 16 MB RAM • 2 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte
Macintosh	• PowerPC 68020 oder höher • Mindestens 8 MB RAM • 2 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte

Die Netzwerk-Druckerkarte installieren

1 Schließen Sie den Drucker mit einem Twisted-Pair-Kabel mit RJ-45-Stecker an das Netzwerk an.

Sobald eine Verbindung zwischen der kabelgebundenen Netzwerkdruckerkarte und dem Netzwerk besteht, leuchten die Link-LEDs der Karte auf.



2 Legen Sie die IP-Adresse Ihres Druckers fest. Siehe „IP-Adresse festlegen“ auf Seite 2.2.

2 Programme auf der CD

Die CD-ROM im Lieferumfang der Druckerkarte enthält Folgendes:

- **Set IP**: Ein Dienstprogramm zum Auswählen einer Netzwerkdruckerkarte und zum manuellen Konfigurieren der Adressen für das TCP/IP-Protokoll.

Systemanforderungen

Für die Installation von SetIP ist eines der folgenden Betriebssysteme erforderlich:

- Betriebssystem: Windows 2000/XP/Vista/Windows Server 2003, MAC OS 10,3-10,5

Software installieren

1. Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

   Daraufhin sollte die CD-ROM automatisch gestartet und ein Dialogfeld angezeigt werden.

   Falls das Installationsfenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Start** > **Ausführen**. Geben Sie **X:\Setup.exe** ein, wobei Sie „**X**" durch den Buchstaben des entsprechenden Laufwerks ersetzen, und klicken Sie auf **OK**.

   Wenn Sie Windows Vista verwenden, klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Ausführen** und geben Sie **X:\Setup.exe** ein.

   Wird das Dialogfeld **Automatische Wiedergabe** in Windows Vista angezeigt, klicken Sie auf **Ausführen Setup.exe** im Feld **Programm installieren oder ausführen** und dann auf **Weiter** im Dialogfeld **Benutzerkontensteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
4. Klicken Sie auf **Standardinstallation für einen Netzwerkdrucker**.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms, um die Installation abzuschließen.
6. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Beenden**.

Software deinstallieren

Sie sollten die Netzwerkdienstprogramme entfernen, wenn Sie ein Software-Upgrade durchführen oder wenn Ihre Installation fehlgeschlagen ist.

Hinweis: Schließen Sie alle Programme, bevor Sie die Software deinstallieren.

1. Klicken Sie auf **Start** > **Programme** > **SP 3300 Series** > **Set IP** > **Set IP**.
2. Klicken Sie auf **OK**, um die Deinstallation zu bestätigen.
3. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Beenden**.

IP-Adresse festlegen

Um den Netzwerk-Druckserver im Netzwerk verwenden zu können, müssen Sie zunächst die TCP/IP-Adressen für den Druckserver festlegen. Sie benötigen die MAC-Adresse, die IP-Adresse, die Subnetzmaske und die Gateway-Adresse. Erkundigen Sie sich zuerst bei Ihrem Netzwerkadministrator nach den TCP/IP-Adressen.

Hinweis: Die MAC-Adresse ist die Hardware-Seriennummer der Netzwerkdruckerkarte. Drucken Sie das Konfigurationsblatt für den Netzwerkdrucker aus, um die Adresse zu ermitteln. Wie Sie das Blatt ausdrucken können, ist im Benutzerhandbuch Ihres Druckers beschrieben.

Die IP-Adresse des Druckservers kann auf folgende Arten festgelegt werden:

- **Set IP** Programm: Wechseln Sie zu SetIP verwenden.
- **Web Image Monitor SP 3300 Series**: Nachdem Sie eine IP-Adresse für den Netzwerk-Druckserver festgelegt haben, können Sie sie über den integrierten Webserver der Netzwerkdruckerkarte ändern. Wechseln Sie in die nächste Spalte.
- DHCP: Mithilfe des Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) können Sie sich eine IP-Adresse automatisch von Ihrem Netzwerkadministrator zuweisen lassen, sofern Ihr Netzwerksystem dieses Protokoll unterstützt.
- BOOTP: Ein netzwerkbasierter Server, der das BootStrap-Protokoll (BOOTP) verwendet, kann der Netzwerkdruckerkarte beim Einschalten des Druckers immer die ihr zugewiesene IP-Adresse mitteilen, sofern Ihr Netzwerksystem dieses Protokoll unterstützt.

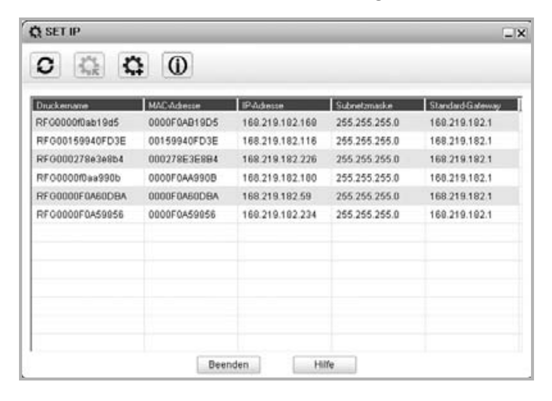
Hinweis: Um eine IP-Adresse vom DHCP- oder BOOTP-Server zu erhalten, muss die IP-Zuweisungsmethode DHCP bzw. BOOTP festgelegt sein.

SetIP verwenden

Windows

1 Wählen Sie im Menü **Start** die Option **Programme** oder wählen Sie **Alle Programme** > **SP 3300 Series** > **Set IP**.

Das Programm erkennt automatisch neue und konfigurierte Druckserver im Netzwerk und zeigt diese an.



2 Wählen Sie den Namen Ihres Druckers aus und klicken Sie auf ⚙. Wenn Sie den Namen Ihres Druckers nicht finden können, klicken Sie auf ⟳, um die Liste zu aktualisieren. Wenn Sie trotz dieser Maßnahme den Druckernamen nicht finden können, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.

3 Geben Sie die MAC-Adresse (Hardwareadresse), die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway Ihrer Netzwerkdruckerkarte ein und klicken Sie anschließend auf **Übernehmen**.

4 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen.

5 Klicken Sie auf **Beenden**, um das SetIP-Programm zu schließen.

MAC OS X

Gehen Sie zum Ändern der IP-Einstellung des Netzwerkdruckers wie nachfolgend beschrieben vor.

1 Drucken Sie den Netzwerkinformationsbericht des Geräts aus, der die MAC-Adresse Ihres Druckers enthält.

2 Öffnen Sie den Ordner **Library** > **Drucker** > **RFG** > **Name des Druckermodells** > **Set IP**.

3 Doppelklicken Sie auf die Datei **SetIPApplet.html**.

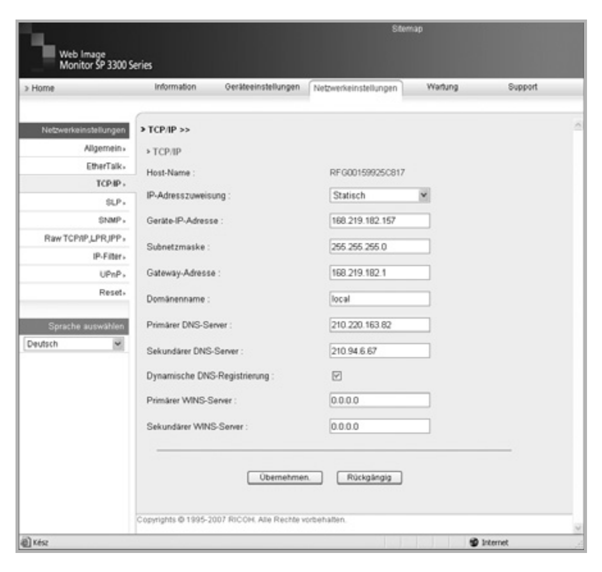
Verwenden des Web Image Monitor SP 3300 Series

1 Starten Sie den Webbrowser.

2 Geben Sie die IP-Adresse Ihres Druckservers in das Adressfeld ein und klicken Sie auf **Start**.

3 Klicken Sie auf **Netzwerkeinstellungen** > **TCP/IP**.

4 Wählen Sie **Statisch** unter **IP-Adresszuweisung**.



5 Geben Sie die TCP/IP-Adressen Ihres Druckservers ein und klicken Sie auf **Übernehmen.**.

3 Druckertreiberinstallation für Netzwerkdrucker

In diesem Kapitel wird die Installation der Druckertreiber für Netzwerkdrucker beschrieben.

Konfiguration der Arbeitsstation

In diesem Abschnitt sind die Konfigurationsschritte für die verschiedenen Windows-Arbeitsstationsumgebungen aufgeführt.

Windows Vista (TCP/IP)

Hinweis: Windows Vista unterstützt standardmäßig das Drucken über TCP/IP, wenn TCP/IP auf einer Windows Vista-Arbeitsstation installiert ist.

Verwenden Sie **Automatische Wiedergabe**, um den Drucker zum Netzwerk hinzuzufügen.

1. Wählen Sie **Start** und dann **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker** aus.

   Doppelklicken Sie auf das Symbol **Drucker hinzufügen**, um den Druckerinstallations-Assistent anzuzeigen.

2. Wählen Sie **Drucker hinzufügen**, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen mit der Bezeichnung **Automatische Druckererkennung und Installation von Plug & Play-Druckern** und klicken Sie dann auf **Weiter**, um das Dialogfeld anzuzeigen, in dem die verfügbaren Ports angezeigt werden.

3. Wählen Sie **Neuen Port erstellen**, um das Dialogfeld Druckeranschlüsse anzuzeigen.

   Wählen Sie **Standard-TCP/IP-Port** und dann **Weiter**, um das Dialogfeld Standard-TCP/IP-Druckerport hinzufügen anzuzeigen.

   Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Feld **Druckername oder IP-Adresse** ein (verwenden Sie entweder den standardmäßig erstellten Namen oder geben Sie einen einprägsamen Namen für den Drucker ein). Wählen Sie anschließend **Weiter**, um fortzufahren. Wenn die Netzwerkdruckereinstellungen nicht automatisch erkannt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniert**, um die Anschlusseinstellungen für den Netzwerkdrucker einzurichten.

   Es wird empfohlen **Raw**, als Druckprotokoll auszuwählen.

   Wenn Sie die Verwendung von LPR bevorzugen:

   Wählen Sie **LPR** als Druckprotokoll.

   Geben Sie **lp** (in Kleinbuchstaben) in das Feld **Warteschlangenname** ein.

   Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **LPR-Bytezählung aktiviert**.

   Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SNMP-Status aktiviert**.

   Für den **Communityname** sollte in der Regel „öffentlich“ festgelegt werden (es sei denn, Sie haben das Gerät mit einem benutzerdefinierten SNMP-Communitynamen konfiguriert) und für den **SNMP-Geräteindex sollte als Wert „1“ festgelegt werden**.

   Wählen Sie **OK**.

4. Der Druckerinstallations-Assistent fordert Sie dann zur Auswahl des Treibers auf, der für diesen Drucker verwendet werden soll.

   Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in die Arbeitsstation ein und klicken Sie auf **Datenträger**.

   Wechseln Sie zu dem erforderlichen Windows Vista-Treiber auf der CD-ROM und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Der Treiber befindet sich auf der CD im Ordner **Drucker** des entsprechenden PCL-Ordners. Der Treiber wird durch die Dateierweiterung **.inf** angegeben.

   Wählen Sie **Weiter** und dann erneut **Weiter**. Der Druckertreiber wird daraufhin auf die Arbeitsstation geladen.

   Geben Sie den Druckernamen ein und wählen Sie **Weiter**.

5. Wenn Sie den Drucker im Netzwerk freigeben möchten, wählen Sie **Freigabename**. Sie können auch Druckertreiber für andere Betriebssysteme installieren, die auf den Drucker zugreifen.

   In einem Dialogfeld wird eine Meldung bezüglich des Drucks einer Testseite angezeigt.

   Wählen Sie **Beenden**, um die Option **Ja** auszuwählen.

6. Setzen Sie den Vorgang mit **Testdruck** fort.

Windows XP (TCP/IP)

Hinweis: Windows XP unterstützt standardmäßig den Druck über TCP/IP, wenn TCP/IP auf einer Windows XP-Arbeitsstation installiert ist.

Verwenden Sie **Druckerinstallations-Assistent**, um den Drucker zum Netzwerk hinzuzufügen.

1 Wählen Sie **Start** und dann **Drucker und Faxgeräte** aus.

Doppelklicken Sie auf das Symbol Drucker hinzufügen, um den Druckerinstallations-Assistent anzuzeigen.

2 Wählen Sie **Drucker hinzufügen**, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen mit der Bezeichnung **Automatische Druckererkennung und Installation von Plug & Play-Druckern** und klicken Sie dann auf **Weiter**, um das Dialogfeld anzuzeigen, in dem die verfügbaren Ports angezeigt werden.

3 Wählen Sie **Neuen Port erstellen**, um das Dialogfeld Druckeranschlüsse anzuzeigen.

Wählen Sie **Standard-TCP/IP-Port** und dann **Weiter**, um das Dialogfeld Standard-TCP/IP-Druckerport hinzufügen anzuzeigen.

Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Feld **Druckername oder IP-Adresse** ein (verwenden Sie entweder den standardmäßig erstellten Namen oder geben Sie einen einprägsamen Namen für den Drucker ein). Wählen Sie anschließend **Weiter**, um fortzufahren. Wenn die Netzwerkdruckereinstellungen nicht automatisch erkannt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniert**, um die Anschlusseinstellungen für den Netzwerkdrucker einzurichten.

Es wird empfohlen **Raw**, als Druckprotokoll auszuwählen.

Wenn Sie die Verwendung von LPR bevorzugen:

Wählen Sie **LPR** als Druckprotokoll.

Geben Sie **lp** (in Kleinbuchstaben) in das Feld **Warteschlangenname** ein.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **LPR-Bytezählung aktiviert**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SNMP-Status aktiviert**.

Für den **Communityname** sollte in der Regel „öffentlich" festgelegt werden (es sei denn, Sie haben das Gerät mit einem benutzerdefinierten SNMP-Communitynamen konfiguriert) und für den **SNMP-Geräteindex sollte als Wert „1" festgelegt werden**.

Wählen Sie **OK**.

4 Der Druckerinstallations-Assistent fordert Sie dann zur Auswahl des Treibers auf, der für diesen Drucker verwendet werden soll.

Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in die Arbeitsstation ein und klicken Sie auf **Datenträger**.

Wechseln Sie zu dem erforderlichen Windows Vista-Treiber auf der CD-ROM und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Der Treiber befindet sich auf der CD im Ordner **Drucker** des entsprechenden PCL-Ordners. Der Treiber wird durch die Dateierweiterung **.inf** angegeben.

Wählen Sie **Weiter** und dann erneut **Weiter**. Der Druckertreiber wird daraufhin auf die Arbeitsstation geladen.

Geben Sie den Druckernamen ein und wählen Sie **Weiter**.

5 Wenn Sie den Drucker im Netzwerk freigeben möchten, wählen Sie **Freigabename**. Sie können auch Druckertreiber für andere Betriebssysteme installieren, die auf den Drucker zugreifen.

In einem Dialogfeld wird eine Meldung bezüglich des Drucks einer Testseite angezeigt.

Wählen Sie **Beenden**, um die Option **Ja** auszuwählen.

6 Setzen Sie den Vorgang mit **Testdruck** fort.

Windows 2000 (TCP/IP)

Hinweis: Windows 2000 unterstützt standardmäßig das Drucken über TCP/IP, wenn TCP/IP auf einer Windows 2000-Arbeitsstation installiert ist.

Fügen Sie den Drucker mithilfe des Druckerinstallations-Assistenten dem Netzwerk hinzu.

1 Wählen Sie **Start**, dann **Einstellungen** und wählen Sie dann **Drucker**.

Doppelklicken Sie auf das Symbol **Drucker hinzufügen**, um den Druckerinstallations-Assistent anzuzeigen.

2 Wählen Sie **Lokaler Drucker**, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen mit der Bezeichnung **Automatische Druckererkennung und Installation von Plug & Play-Druckern** und wählen Sie dann [Weiter], um das Dialogfeld anzuzeigen, in dem die verfügbaren Ports angezeigt werden.

3 Wählen Sie **Neuen Port erstellen**, um das Dialogfeld Druckeranschlüsse anzuzeigen.

Wählen Sie **Standard-TCP/IP-Port** und dann **Weiter**, um das Dialogfeld Standard-TCP/IP-Druckerport hinzufügen anzuzeigen.

Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Feld **Druckername oder IP-Adresse** ein (verwenden Sie entweder den standardmäßig erstellten Namen oder geben Sie einen einprägsamen Namen für den Drucker ein). Wählen Sie anschließend **Weiter**, um fortzufahren.

Wenn die Netzwerkdruckereinstellungen nicht automatisch erkannt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniert**, um die Anschlusseinstellungen für den Netzwerkdrucker einzurichten.

Es wird empfohlen **Raw**, als Druckprotokoll auszuwählen. Wenn Sie die Verwendung von LPR bevorzugen:

Wählen Sie **LPR** als Druckprotokoll.

Geben Sie **lp** (in Kleinbuchstaben) in das Feld **Warteschlangenname** ein.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **LPR-Bytezählung aktiviert**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SNMP-Status aktiviert**.

Für den **Communityname** sollte in der Regel „öffentlich" festgelegt werden (es sei denn, Sie haben das Gerät mit einem benutzerdefinierten SNMP-Communitynamen konfiguriert) und für den **SNMP-Geräteindex sollte als Wert „1" festgelegt werden**.

Wählen Sie **OK**.

4 Der Druckerinstallations-Assistent fordert Sie dann zur Auswahl des Treibers auf, der für diesen Drucker verwendet werden soll.

   Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in die Arbeitsstation ein und klicken Sie auf **Datenträger**.

   Wechseln Sie zu dem erforderlichen Windows Vista-Treiber auf der CD-ROM und wählen Sie **OK**.

Hinweis: Der Treiber befindet sich auf der CD im Ordner **Drucker** des entsprechenden PCL-Ordners. Der Treiber wird durch die Dateierweiterung **.inf** angegeben.

   Wählen Sie **Weiter** und dann erneut **Weiter**. Der Druckertreiber wird daraufhin auf die Arbeitsstation geladen.

   Geben Sie den Druckernamen ein und wählen Sie **Weiter**.

5 Wenn Sie den Drucker im Netzwerk freigeben möchten, wählen Sie **Freigabename**. Sie können auch Druckertreiber für andere Betriebssysteme installieren, die auf den Drucker zugreifen.

6 Wenn Sie den Drucker im Netzwerk freigeben möchten, wählen Sie **Freigeben als**. Sie können auch Druckertreiber für andere Betriebssysteme installieren, die auf den Drucker zugreifen.

   In einem Dialogfeld wird eine Meldung bezüglich des Drucks einer Testseite angezeigt.

   Wählen Sie **Beenden**, um die Option **Ja** auszuwählen.

7 Setzen Sie den Vorgang mit **Testdruck** fort.

Testdruck

Um zu gewährleisten, dass der Drucker ordnungsgemäß im Netzwerk installiert wurde, sollte ausgehend von einer Client-Arbeitsstation eine Testseite gedruckt werden. Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1 Öffnen Sie ein Dokument auf einer Client-Arbeitsstation.

2 Wählen Sie den **SP 3300 Series** als Drucker aus, an den die Dokumente gesendet werden sollen.

3 Drucken Sie das Dokument auf dem Gerät aus und überprüfen Sie, ob es ordnungsgemäß druckt.

4 Stellen Sie sicher, dass der Druckertreiber auf jeder Arbeitsstation installiert ist, die Druckaufträge an das Gerät sendet.

5 Wiederholen Sie den Test für alle Arbeitsstationen, die Druckaufträge an das Gerät senden.

4 Die TCP/IP-Umgebung

Ein TCP/IP-Netzwerk stellt verschiedene Protokolle für den Einsatz von Druckern und zur Verwaltung verschiedener vernetzter Gerätetypen bereit.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Protokolle in TCP/IP-Netzwerkumgebungen verfügbar sind und wie Sie mit dem TCP/IP-Protokoll über den Netzwerk-Druckserver Ausdrucke erstellen können.

Verwaltungsprotokolle

Bevor Sie damit beginnen, Dokumente über einen Netzwerkdrucker auszudrucken, müssen Sie mithilfe der Verwaltungsprotokolle einige Parameter überprüfen oder konfigurieren.

DHCP/BOOTP

Beim Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) handelt es sich um ein Kommunikationsprotokoll, mit dessen Hilfe Netzwerkadministratoren in der Lage sind, IP-Adressen in einem Netzwerk zentral zu verwalten und automatisch zuzuordnen. In einem IP-Netzwerk benötigt jedes Gerät eine eindeutige IP-Adresse. Netzwerkadministratoren können mithilfe von DHCP IP-Adressen von einem zentralen Punkt aus überwachen und verteilen. Wenn ein Gerät an eine andere Position im Netzwerk angeschlossen wird, wird darüber hinaus automatisch eine neue IP-Adresse übertragen.

Beim Bootstrap Protocol (BOOTP) handelt es sich um ein UDP/IP-basiertes Protokoll, mit dessen Hilfe sich ein Host während des Startvorgangs selbstständig konfigurieren kann, ohne Überwachung oder Eingriffe durch einen Benutzer. BOOTP enthält die notwendigen Voraussetzungen, um einem Host die zugewiesene IP-Adresse, die IP-Adresse eines Boot-Server-Host und andere Konfigurationsdaten, wie die lokale Subnetzmaske, der lokale Zeitoffset und die Adressen der Standard-Router, mitzuteilen. Mit BOOTP können darüber hinaus Adressen der verschiedenen Internet-Server auf einen Host übertragen werden.

DHCP ist werkseitig auf Ihrem Netzwerk-Druckserver aktiviert. Nach dem Hochfahren ruft der Netzwerk-Druckserver eine IP-Adresse automatisch vom DHCP-Server ab, vorausgesetzt, eine solche Adresse existiert. Informationen zur manuellen Einstellung einer IP-Adresse finden Sie auf der Seite 2.2.

DHCP/BOOTP konfigurieren

Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um DHCP/BOOTP zu aktivieren oder zu deaktivieren:

- **Web Image Monitor SP 3300 Series**: Wählen Sie **Netzwerkeinstellungen** > **TCP/IP** und wählen Sie **DHCP** oder **BOOTP** aus der Liste IP-Adresszuweisung aus.

HTTP

Das Hypertext Transfer Protocol (HTTP) ist ein Protokoll der Anwendungsschicht für verteilte, gemeinschaftliche Hypermedia-Informationssysteme. Es handelt sich dabei um ein allgemeines zustandsfreies Protokoll, das sich für viele Aufgaben eignet, die weit über den Einsatz als Hypertext hinausgehen, z. B. bei Namenservern und verteilten Objektverwaltungssystemen. Sie setzen HTTP ein, wenn Sie über einen Webbrowser eine Verbindung zum Netzwerkdrucker aufbauen.

Die Netzwerk-Druckerkarte verfügt über einen integrierten Webserver, Web Image Monitor SP 3300 Series. Unter Verwendung von HTTP over TCP/IP können Sie mit Hilfe von Web Image Monitor SP 3300 Series den Netzwerk-Druckerserver konfigurieren und verwalten.

SNMP

Das Simple Network Management Protocol (SNMP) ist Teil der TCP/IP-Protokoll-Suite. Es handelt sich dabei um ein Protokoll auf der Anwendungsschicht, über das der Austausch von Verwaltungsinformationen zwischen Netzwerkgeräten durchgeführt wird. Netzwerkadministratoren sind durch dieses Protokoll in der Lage, von einem dezentralen Standort aus Netzwerkgeräte zu überwachen und zu konfigurieren, Netzwerkprobleme zu lokalisieren und zu lösen sowie das Netzwerkwachstum zu planen.

Durch den Einsatz von vier grundlegenden SNMP-Befehlen werden die Netzwerkgeräte überwacht und gesteuert:

- **Lesen**: Dieser Befehl wird von einem Netzwerkverwaltungsserver zur Überwachung der Netzwerkgeräte verwendet. Der Server untersucht die verschiedenen Variablen, die von den Geräten verwaltet werden.
- **Schreiben**: Dieser Befehl wird von einem Netzwerkverwaltungsserver zur Steuerung der Netzwerkgeräte verwendet. Der Server ändert die in den Geräten gespeicherten Variablenwerte.
- **Trap**: Dieser Befehl wird von Netzwerkgeräten verwendet, um Ereignisse asynchron an den Netzwerkverwaltungsserver zu melden. Beim Auftreten bestimmter Ereignistypen sendet ein Gerät eine so genannte Trap (Falle) an den angegebenen Server.
- **Transversale Vorgänge**: Werden vom Netzwerkverwaltungsserver verwendet, um festzustellen, welche Variablen von einem Netzwerkgerät unterstützt werden, und um sequenziell Information aus Variablentabellen wie z. B. aus einer Routing-Tabelle zu erfassen.

SNMP konfigurieren

Wenn Sie auf den Netzwerk-Druckserver mithilfe von SNMP zugreifen möchten, müssen Sie das Wertepaar aus Community-Name/Zugriffsberechtigung ordnungsgemäß angeben. Es gibt zwei Zugriffsberechtigungen: Lesen und Schreiben.

Um in Web Image Monitor SP 3300 Series die IP-Adressen von Trap-Hosts und die Community-Namen (IP-Adressen) von Netzwerkgeräten zuzuweisen, wählen Sie **Netzwerkeinstellungen** > **SNMP**.

SNMP verwenden

Web Image Monitor SP 3300 Series verwendet SNMP, um auf Netzwerkgeräte zuzugreifen, diese zu konfigurieren und zu verwalten. Sie können eine andere MIB-Browser-Software (Management Information Base) verwenden, mit der Sie auf die Verwaltungsinformationen zugreifen können, die von den Netzwerkgeräten gesammelt wurden.

SLP

Service Location Protocol (SLP) ist ein Internet-Standardnetzwerk-protokoll, das ein Gerüst für Netzwerkanwendungen bereitstellt, durch das diese in der Lage sind, das Vorhandensein, die Adresse und die Konfiguration von vernetzten Diensten in einem Enterprise-Netzwerk zu ermitteln, z. B. Drucker, Webserver, Faxgeräte, Videokameras, Dateisysteme, Backup-Geräte (Bandlaufwerke), Datenbanken, Verzeichnisse, E-Mail-Server und Kalender.

Damit es möglich ist, Dienste in einem Netzwerk zu lokalisieren, müssen Benutzer von Netzwerkanwendungen den Hostnamen oder die Netzwerkadresse des Geräts angeben, das den gewünschten Dienst bereitstellt. Dank SLP ist es jedoch nicht mehr erforderlich, den Namen eines Netzwerk-Host zu kennen, der einen Dienst unterstützt. Stattdessen gibt der Benutzer nur noch den gewünschten Diensttyp an und legt die Attribute oder Schlüsselwörter fest, die den Dienst beschreiben.

Auf Grundlage dieser Beschreibung löst SLP auch die Netzwerkadresse des vom Benutzer gewünschten Dienstes auf. Administratoren müssen Clients nicht mehr dabei unterstützen, neue Dienste zu finden oder alte Dienste zu löschen, wenn diese nicht mehr verfügbar sind. SLP verwendet Multicasting und kann über Subnetzgrenzen hinweg arbeiten.

SLP konfigurieren

Sie können die SLP-Protokolleinstellungen über Web Image Monitor SP 3300 Series konfigurieren. Wählen Sie **Netzwerkeinstellungen** > **SLP**.

- **SLP-Protokoll**: Sie können SLP aktivieren oder deaktivieren.
- **Portnummer**: Als Anschlussnummer ist 427 festgelegt.
- **Bereich 1 ~ 3**: Ein Bereich besteht aus mehreren Diensten und einer Zeichenfolge, die dazu verwendet wird, Ressourcen nach Adresse oder Verwaltungskategorie zu gruppieren. Jeder Bereich sollte aus nicht mehr als 32 Zeichen bestehen.
- **Nachrichtentyp**: Sie können den Typ der ausgehenden SLP-Nachrichten bestimmen, die an die Netzwerkgeräte gesendet werden. Der Vorgabewert ist: **Multicast**.
- **Multicast-Radius**: Sie können die maximale Anzahl von Subnetzen festlegen, die von SLP-Multicasts abgedeckt werden kann. Dieser Wert wird auch „hop count“ oder „time-to-live“ (TTL) genannt. Der Vorgabewert ist.
- **Registrationsdauer**: Sie können auch die Zeit in Sekunden angegeben, bevor die Registrierung der Server-Agenten abläuft.
- **Multicast-Adresse**: Für den Multicast-Adresswert wurde 239.255.255.253, 224.0.1.127 festgelegt. Dieser Wert kann nicht geändert werden.

SLP verwenden

Sobald die Option **Aktiviert** aktiviert wurde, funktioniert der Netzwerk-Druckserver als Serviceagent und Benutzeragent.

Dynamic DNS (DDNS)

DNS (Domain Name System) wird für die Registrierung von Domänennamen verwendet und löst als Dienst die Host-Namen in IP-Adressen auf. Im Zusammenhang mit Druckerdiensten eignet sich DNS zur Registrierung von Domänennamen, damit Druckserver-Clients den Drucker zusätzlich zur IP-Adresse auch über den Host-Namen ansprechen können. Auch bei einer Änderung der IP-Adresse des Druckers können alle Clients diesen Drucker ohne eine Neukonfiguration benutzen. Die Verwendung der IP-Adresse als Druckeradresse weist bestimmte Nachteile auf und kann z. B. bei einer dynamischen Zuordnung über einen DHCP-Server zum Ausfall führen. Wenn der DHCP-Server automatisch Informationen über die geänderte IP-Adresse des Druckers bereitstellen kann, wirkt sich das positiv auf die Benutzerfreundlichkeit aus. Der Druckername wird als DNS-Name verwendet.

DDNS konfigurieren

1. Der DNS-Server sollte die aktualisierten Informationen vom DHCP-Server erhalten.
2. Konfigurieren Sie über Web Image Monitor SP 3300 Series die DDNS-Domäne mit denselben Werten, die für den DNS-Server eingegeben wurden.

   Wenn Sie über einen Webbrowser eine Verbindung zum Netzwerkdrucker aufbauen, können Sie zur Aktivierung die folgende Befehlsfolge auswählen **Netzwerkeinstellungen** > **TCP/IP** > **Dynamische DNS-Registrierung**.
3. Legen Sie als Methode für die Zuweisung der IP-Adresse des Netzwerk-Druckservers **DHCP** und starten Sie den Drucker neu.

   Der DNS-Server aktualisiert seine Datenbank und Benutzer können den Druckernamen anstelle der IP-Adresse verwenden.

WINS

Vor der Definition von Dynamic DNS konnte DNS nur manuell aktualisiert werden, wenn IP-Adressen automatisch von den DHCP-Servern bereitgestellt (oder entfernt wurden). Aus diesem Grund enthielten DNS-Server häufig überflüssige Einträge. Als Lösung für dieses Problem bei NetBIOS-Namen entwickelte Microsoft den Windows Internet Name Service (WINS).

Microsoft empfiehlt mittlerweile die Verwendung von Dynamic DNS und nicht mehr von WINS. Viele Kunden benutzen jedoch noch von Microsoft verwaltete WINS-Systeme und benötigen Geräte, die mit WINS kompatibel sind. Deshalb ist es für heutige Geräte weiterhin erforderlich, eine WINS-Kompatibilität bereitzustellen, damit es möglich ist, dynamische NetBIOS-Namen in IP-Adressen zu registrieren und aufzulösen.

WINS erzeugt eine verteilte Datenbank zur Registrierung und Umwandlung von dynamischen NetBIOS-Namen in IP-Adressen in einer Router-Netzwerk-Umgebung. Dies ist die beste Methode für die Auflösung von NetBIOS-Namen in einem Router-Netzwerk, da es die Probleme löst, die meist bei der Namensauflösung in einem komplexen IP-Netzwerk auftreten.

WINS konfigurieren

Rufen Sie Web Image Monitor SP 3300 Series und wählen Sie **Netzwerkeinstellungen** > **TCP/IP**. Sie konfigurieren zwei WINS-Serveradressen, den primären WINS-Server und den sekundären WINS-Server. Der Standardwert beträgt 0.0.0.0.

In einem DHCP-Server

Ein DHCP-Server kann die NBNS-Option (NetBIOS Name Server) unterstützen. Dabei muss ein Administrator die IP-Adresse des WINS-Servers für die NBNS-Option festlegen.

1. Legen Sie als Methode zum Zuweisen der IP-Adresse Ihres Netzwerk-Druckservers **DHCP** fest.
2. Starten Sie den Druckserver neu.

   Der WINS-Server aktualisiert den NetBIOS-Namen des Druckers in seiner Datenbank. Benutzer können den Druckernamen anstelle der IP-Adresse verwenden.

Im Netzwerk-Druckserver

1. Konfigurieren Sie die WINS-Serveradresse über Web Image Monitor SP 3300 Series.
2. Starten Sie den Druckserver neu.

   Der WINS-Server aktualisiert den NetBIOS-Namen des Druckers in seiner Datenbank. Benutzer können den Druckernamen anstelle der IP-Adresse verwenden.

Bonjour

Bonjour ermöglicht die einfache Feststellung des Netzwerksystems. Das Netzwerksystem und die darin enthaltenen Fähigkeiten werden von einer beliebigen Bonjour-kompatiblen Client-Software problemlos erkannt, z. B. vom Print Center Utility aus Mac OS X. Einzelheiten finden Sie unter 5.2.

UPnP

UPnP ist eine Architektur für eine dominierende Peer-to-Peer-Netzwerklösung aus intelligenten Appliances, drahtlosen Geräten und PCs aller Formfaktoren. Es wurde als benutzerfreundliche, flexible und auf Standards basierende Connectivity-Lösung für Ad-hoc- oder nicht verwaltete Netzwerke entwickelt, die sich in privaten Umgebungen, kleinen Firmen oder öffentlichen Räumen befinden oder mit dem Internet verbunden sind.

UPnP ist eine verteilte, offene Netzwerkarchitektur, die auf TCP/IP und Web-Technologien aufbaut. UPnP unterstützt die Steuerung und den Datentransfer zwischen den vernetzten Geräten, die sich in kleineren Home- oder Office-Netzwerken oder in öffentlichen Räumen befinden. Darüber hinaus wird so eine nahtlose Proximity-Netzwerktechnologie möglich gemacht.

UPnP ist mehr als nur eine einfache Erweiterung der Plug-and-Play-Funktionalität bei Peripheriegeräten. Es wurde im Hinblick auf Konzepte wie „Zero Configuration“ (konfigurationsfreie Vernetzung) oder „unsichtbare“ Vernetzung entwickelt. Aus diesem Grund erkennt die automatische Discovery-Funktion eine Vielzahl unterschiedlicher Gerätekategorien unterschiedlicher Hersteller. Das bedeutet, ein Gerät kann einem Netzwerk dynamisch beitreten, eine IP-Adresse abfragen, die eigenen Fähigkeiten im Netzwerk veröffentlichen und gleichzeitig feststellen, welche anderen Geräte im Netzwerk vorhanden sind und welche Fähigkeiten diese bereitstellen. DHCP- und DNS-Server sind optional und werden nur bei Verfügbarkeit im Netzwerk eingesetzt. Sie ermöglichen, dass Geräte ein Netzwerk verlassen können, ohne dass dabei unerwünschte Statusprobleme zurückbleiben.

UPnP unterstützt 6 Protokollstapel für die Adressierung, Erkennung, Beschreibung, Steuerung, Ereignisprotokollierung und Präsentation. Die Netzwerk-Druckerkarte unterstützt jedoch nur das Simple Service Discovery Protocol (SSDP), das Adressierung, Beschreibung und Erkennung ermöglicht.

UPnP konfigurieren

- **Web Image Monitor SP 3300 Series**: Wählen Sie **Netzwerkeinstellungen** > **UPnP**.
  - **Auto-IP Aktiviert**: Sie können Auto-IP aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Netzwerk-Druckserver den Kontrollpunkt nicht finden und eine IP-Adresse vom Kontrollpunkt erhalten. Der Netzwerk-Druckserver erzeugt eine IP-Adresse mit folgendem Format: „169.254.XXX.XXX“.
  - **Multicast-DNS Aktiviert**: SSDP kann Multicast DNS verwenden.
  - **SSDP Aktiviert**: Sie können SSDP aktivieren oder deaktivieren.
  - **SSDP TTL**: Sie können die maximale Anzahl von Subnetzen festlegen, die von SSPD-Multicasts abgedeckt werden.

UPnP verwenden

Wenn SSDP (Simple Service Discovery Protocol) aktiviert ist, wird ihr Netzwerk-Druckserver von einem Kontrollpunkt geprüft. Bei diesem Kontrollpunkt handelt es sich um eine Anwendung, die die Suche nach UPnP-Geräten unterstützt. Informationen zur Suche und den Steuerfunktionen oder den Geräteinformationen zum Netzwerk-Druckserver werden auf einer XML-Seite angezeigt (http://xxx.xxx.xxx.xxx:5200/printer.xml).

Druckprotokolle

Bevor Sie die Netzwerkdruckeranschlüsse festlegen, müssen Sie einen Druckertreiber für den lokalen Anschluss (LPT) im System installieren. Näheres finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Druckers.

Standard-TCP/IP-Port

Sie können Dokumente über den Netzwerkdrucker ausdrucken, indem Sie einen Standard-TCP/IP-Port erstellen.

Standard-TCP/IP unter Windows 2000/XP/Vista/Windows Server 2003 konfigurieren

Sie können den Standard-TCP/IP-Druckeranschluss über Web Image Monitor SP 3300 Series aktivieren oder deaktivieren. Wählen Sie **Netzwerkeinstellungen** > **Raw TCP/IP,LPR,IPP**.

Sie können darüber hinaus die Anschlussnummer für den Standard-TCP/IP-Port ändern. Die Standard-Port-Nummer ist 9100.

Standard TCP/IP-Port erstellen

1. Klicken Sie unter Windows XP auf **Start** > **Drucker und Faxgeräte**.

   Klicken Sie unter Windows 2000/Windows Server 2003 auf **Start** > **Einstellungen** > **Drucker**.

   Klicken Sie unter Windows XP auf **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.

2. Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen** oder doppelklicken Sie auf **Drucker hinzufügen** und dann auf **Weiter**.

3. Klicken Sie auf **Lokaler Drucker, der an den Computer angeschlossen ist** und anschließend auf **Weiter**.

   Vergewissern Sie sich, dass **Automatische Druckererkennung und Installation von Plug & Play-Druckern** nicht aktiviert ist.

4. Klicken Sie auf **Neuen Port erstellen**, wählen Sie **Standard-TCP/IP-Port** aus der Liste „Anschlusstyp“ und klicken Sie auf **Weiter**.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.

6. Geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Netzwerkdruckers ein und klicken Sie auf **Weiter**.

   Als Anschlussname wird der Standardname von Windows festgelegt. Sie können diesen Namen in einen benutzerfreundlicheren Eintrag ändern.

7. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, um die Installation abzuschließen.

   Sie können jetzt den Drucker aus dem Dialogfeld Druckereinstellung auswählen.

LPR-Anschluss

Bei LPD (Line Printer Daemon) handelt es sich um ein Protokoll im Zusammenhang mit Zeilendrucker-Spool-Diensten. Sie können den Druckdienst aus LPD auf einem Netzwerk-Druckserver über den LPR-Anschluss verwenden. Die meisten Betriebssysteme, wie Microsoft Windows 2000/XP/Vista/Windows Server 2003 unterstützen das Drucken über den LPR-Anschluss.

LPR-Anschluss konfigurieren

Sie können den Standard-TCP/IP-Druckeranschluss über Web Image Monitor SP 3300 Series aktivieren oder deaktivieren. Wählen Sie **Netzwerkeinstellungen** > **Raw TCP/IP,LPR,IPP**. Sie können außerdem die Anschlussnummer von LPR/LPD ändern. Die Standard-Anschlussnummer ist 515.

Unter Windows 2000/XP/Vista/Windows Server 2003

Wenn Sie unter Windows 2000/XP/Vista/Windows Server 2003 einen LPR-Anschluss hinzufügen möchten, müssen Sie als Standard den Standard-TCP/IP-Anschluss installieren und anschließend das Druckprotokoll in den Druckereigenschaften ändern. Einzelheiten zur Installation des Standard-TCP/IP-Anschlusses finden Sie auf Seite 4.4.

1 Klicken Sie unter Windows XP auf **Start** > **Drucker und Faxgeräte**.

   Klicken Sie unter Windows 2000/Windows Server 2003 auf **Start** > **Einstellungen** > **Drucker**.

   Klicken Sie unter Windows XP auf **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Drucker und wählen Sie **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf **Anschlüsse**.

4 Vergewissern Sie sich, dass der geeignete Standard-TCP/IP-Anschluss ausgewählt wurde und klicken Sie auf **Port konfigurieren**.

5 Wählen Sie **LPR** im Bereich Protokoll.

6 Geben Sie den Namen der Druckerwarteschlange ein und klicken Sie auf **OK**.

7 Klicken Sie auf **OK** um das Fenster „Eigenschaften“ zu schließen.

Druckeranschluss

Ein Netzwerk-Druckeranschluss wird verwendet, um Druckaufträge von Netzwerkcomputern unter einem Windows-Betriebssystem, ohne Unterstützung des Standard-TCP/IP-Anschlusses oder LPR-Anschlusses zu versenden. Netzwerkdruckeranschluss hinzufügen.

1 Wählen Sie im Windows-Menü **Start Einstellungen** > **Drucker** aus.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Drucker und wählen Sie **Eigenschaften**.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Details** und klicken Sie anschließend auf **Anschluss hinzufügen**.

4 Wählen Sie **Network Printer Port** aus der Liste Andere und klicken Sie dann auf **OK**.

5 Wählen Sie den gewünschten Druckserver und klicken Sie auf **OK**.

   Wenn Sie den Druckserver nicht finden, klicken Sie auf **Add New Print Server to list**, geben Sie die Informationen zum Druckserver ein, z. B. den Namen des Druckservers, die IP-Adresse oder die MAC-Adresse, und klicken Sie auf **OK**.

6 Wenn der Anschlussname in der Liste Auf folgenden Anschlüssen drucken angezeigt wird, klicken Sie auf **OK** oder **Schließen**.

IPP-Anschluss

Dank Internet Printing Protocol (IPP) können Sie über das Internet drucken, d. h. Sie können von einem dezentralen Standort aus einen Druckauftrag an den Drucker senden, wenn Sie mit dem Internet verbunden sind. Dabei ist es unerheblich, mit welchem Betriebssystem Sie arbeiten oder wo Sie sich befinden.

IPP im Druckserver konfigurieren

Der Netzwerkadministrator gibt die für IPP erforderlichen Informationen ein, z. B. die URI (Uniform Resource Identifier).

1 Starten Sie den Webbrowser und greifen Sie auf Web Image Monitor SP 3300 Series zu.

2 Klicken Sie auf **Netzwerkeinstellungen** > **Raw TCP/IP,LPR,IPP**.

3 Konfigurieren Sie die IPP-Parameter:

   - **Druckername**: Geben Sie den Namen des Netzwerkdruckers ein, der für IPP-Druck eingesetzt werden soll.
   - **Drucker-URI**: Geben Sie die URI des Druckers in folgendem Format ein: ipp://die IP-Adresse des Druckers oder http://die IP-Adresse des Druckers:631 (Bsp.:ipp://168.10.17.82 oder http://168.10.17.82:631), dabei ist 631 die IPP-Anschlussnummer.
   - **Druckerinformationen**: Geben Sie Zusatzinformationen zum Drucker ein.
   - **Weitere Druckerinformationen**: Geben Sie weitere Zusatzinformationen zum Drucker ein.
   - **Drucker-Ort**: Geben Sie den Namen des Standorts ein, an dem sich der Drucker physikalisch befindet.
   - **Mehrfach-Operation-Timeout**: Geben Sie die Dauer ein, bevor der Drucker einen Druckauftrag beendet. Wenn nach der eingegebenen Anzahl Sekunden keine Daten vom Drucker empfangen wurden, beendet der Drucker den Empfang.
   - **Zeitspanne für Auftragsverlauf**: Legen Sie fest, wie lange der IPP-Drucker Informationen zu Druckaufträgen speichert.
   - **Bediener-Meldung**: Geben Sie Informationen zum Drucker ein, die Benutzer des Druckers erhalten sollen.
   - **Auftragszähler**: Zeigt die Anzahl der Druckaufträge an.
   - **Treiberinstallationsprogramm**: Zeigt die URL an, von der Sie das Installationsprogramm für den Treiber herunterladen können.
   - **Hersteller**: Zeigt die URL an, von der Sie Informationen zum Hersteller abrufen können.

4 Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

Windows-Client konfigurieren

Nachdem der Netzwerk-Druckserver vom Netzwerkadministrator konfiguriert wurde, muss der Druckertreiber von allen Benutzern des Druckers installiert und als Druckeranschluss der IPP 1.1 Port Monitor festgelegt werden.

Hinweis: Bevor Sie die nachfolgenden Schritte ausführen, sollte der Druckertreiber von allen Benutzern des Druckers installiert worden sein. Wenn der Druckertreiber noch nicht auf dem Computer installiert ist, installieren Sie den Druckertreiber aus dem Lieferumfang des Druckers. Wählen Sie bei der Installation des Treibers den lokalen Anschluss (LPT).

1. Klicken Sie unter Windows XP auf **Start** > **Drucker und Faxgeräte**.

   Klicken Sie unter Windows 2000/Windows Server 2003 auf **Start** > **Einstellungen** > **Drucker**.

   Klicken Sie unter Windows XP auf **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Drucker und wählen Sie **Eigenschaften**.

3. Klicken Sie unter Windows 2000/XP/Vista//Windows Server 2003 auf **Anschlüsse**.

4. Klicken Sie auf **Anschluss hinzufügen**.

5. Wählen Sie **IPP Port** aus der Liste Andere und klicken Sie dann auf **OK**.

6. Geben Sie die URL und den Anschlussnamen des Druckers ein und klicken Sie auf **OK**.

7. Wenn der Anschlussname in der Liste „Druckeranschluss“ angezeigt wird, klicken Sie auf **OK**.

   Sie können jetzt den Netzwerk-Druckserver aus dem Dialogfeld Druckereinstellung auswählen und einen Druckauftrag senden.

IPP-Sicherheit festlegen

Web Image Monitor SP 3300 Series ermöglicht Administratoren, eine Authentifizierungsart auszuwählen und Benutzerkonten zu erstellen oder zu modifizieren.

1. Starten Sie den Webbrowser und greifen Sie auf Web Image Monitor SP 3300 Series zu.

2. Klicken Sie auf **Netzwerkeinstellungen** > **Raw TCP/IP,LPR,IPP**.

   - **Authentifizierungsart**: Sie können eine Verschlüsselungsart für den Benutzernamen und das Passwort festlegen (siehe Http-Digest Authentifizierung in RFC).
   - **Benutzer**: Sie können einen Benutzernamen und ein Passwort für den IPP-Druck festlegen. Sie können eine Benutzerdatenbank für bis zu 10 Einträge einrichten.

3. Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

Hinweis: Der Benutzername sollte eindeutig sein und keine Symbole enthalten. Benutzername und Passwort sollten jeweils weniger als sieben Zeichen lang sein.

Weitere Funktionen

Sie können die folgenden weiteren Funktionen über Web Image Monitor SP 3300 Series verwenden.

Die Einstellungen der Druckereigenschaften

Sie können für einen installierten Drucker die Drucker- und Dokumenteigenschaften prüfen und bearbeiten. Bei Eigenschaften, die vom Druckertreiber nicht unterstützt werden, wird eine Fehlermeldung mit Angabe der nicht unterstützten Eigenschaft angezeigt. Diese Einstellungen kommen nur zum Einsatz, wenn der Drucker von diesem System aus verwendet wird. Diese Einstellungen betreffen jedoch nicht die Druckereigenschaften des Netzwerkdruckers.

Firmware-Upgrade (HTTP)

Sie können mithilfe des HTTP-Protokolls die Firmware des Druckers aktualisieren. Dazu laden Sie zunächst die Firmware von der Website herunter.

Hinweis: Vor der Aktualisierung der Firmware vergewissern Sie sich, dass TCP/IP-Parameter in den Druckserver eingegeben wurden.

1. Starten Sie den Webbrowser und greifen Sie auf Web Image Monitor SP 3300 Series zu.

2. Klicken Sie auf **Wartung** > **Firmware-Upgrade**.

3. Legen Sie die CD ein oder laden Sie die Aktualisierung aus dem Internet herunter.

4. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie anschließend die heruntergeladene neue Firmware.

5. Klicken Sie auf **Upgrade**.

Hinweis: Die Aktualisierung der Firmware dauert einige Minuten. Nach der vollständigen Aktualisierung wird der Drucker zurückgesetzt.

Standardeinstellungen (HTTP/SNMP)

Sie können alle Netzwerkparametereinstellungen auf ihre Standardwerte zurücksetzen.

Hinweis: Alle Standardparameter werden nach dem Neustart des Druckservers angewendet.

IP-Filter

Dank dieser Sicherheitsfunktion (IP-Filterung) können unbefugte Netzwerkzugriffe auf den Netzwerk-Druckserver auf Grundlage von IP-Adressen, die mit Hilfe von Web Image Monitor SP 3300 Series vom Netzwerkadministrator eingerichtet wurden, verhindert werden.

1 Starten Sie den Webbrowser und greifen Sie auf Web Image Monitor SP 3300 Series zu.

2 Wählen Sie **Netzwerkeinstellungen** > **IP-Filter**.

3 IP-Filter konfigurieren.

- **IP-Filter**: Sie können die IP-Filterung aktivieren oder deaktivieren.
- **IP-Adresse 1** - **IP-Adresse 10**: Sie können gefilterte IP-Adressen eingeben. Die Benutzer, deren IP-Adressen hier festgelegt werden, können auf den Netzwerk-Druckserver zugreifen.

4 Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

Nur Systemadministratoren und berechtigte Benutzer können über Web Image Monitor SP 3300 Series die IP-Adressen festlegen, die auf das Gerät zugreifen können. Sie können bis zu 10 Adressen oder Adressbereiche hier einrichten und festlegen. Berechtigte Benutzer sind in der Lage, Änderungen durchzuführen (Übernehmen./ Rückgängig) und über den Netzwerk-Druckserver drucken.

Hinweis: Die Adressbereiche dürfen keine Null-Werte oder so aussehende „0.0.0.0" Werte enthalten.

Reset

1 Starten Sie den Webbrowser und greifen Sie auf Web Image Monitor SP 3300 Series zu.

2 Klicken Sie auf **Netzwerkeinstellungen** > **Reset**.

Sie können den Netzwerk-Druckserver neu starten, wenn die Netzwerkeinstellungen nicht korrekt angewendet wurden oder die Netzwerkkarte vom Netzwerk getrennt wurde.

Ethernet-Geschwindigkeit

Sie können die Kommunikationsgeschwindigkeit für Ethernet-Verbindungen festlegen.

1 Starten Sie den Webbrowser und greifen Sie auf Web Image Monitor SP 3300 Series zu.

2 Klicken Sie auf **Netzwerkeinstellungen** > **Allgemein**.

- **Geschwindigkeit**: Automatisch, 10 Mbps (Halbduplex), 10 Mbps (Vollduplex), 100 Mbps (Halbduplex), 100 Mbps (Vollduplex). Wählen Sie eine Ethernet-Geschwindigkeit aus der Dropdown-Liste aus.

3 Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

5 EtherTalk-Umgebung

Bei EtherTalk handelt es sich um AppleTalk in einem Ethernet-Netzwerk. Dieses Protokoll ist in Macintosh-Netzwerkumgebungen weit verbreitet. Es wird auch von Microsoft Windows-Systemen unterstützt. Wie TCP/IP stellt EtherTalk außerdem Funktionen zur Paketübertragung und Routing bereit.

Die Netzwerk-Druckerkarte funktioniert in EtherTalk-Netzwerken, vorausgesetzt der Host-Drucker unterstützt PostScript. Die Beschreibung in diesem Kapitel bezieht sich auf das Drucken in einer Netzwerkumgebung von einem Macintosh-Computer aus.

Drucken unter EtherTalk

Drucken ist in einem EtherTalk-Netzwerk mit verschiedenen unterschiedlichen Hardware- und Softwarekonfigurationen möglich. Wenn Sie den Befehl zum Drucken eines Dokuments geben, führt die Anwendung eine Reihe von EtherTalk-Aufrufen aus, um eine Verbindung zum Drucker aufzubauen. Die Aufrufe initiieren zuerst den NBP-Prozess (Name Binding Protocol), um den Namen zu ermitteln und den gegenwärtig gewählten Drucker sowie dessen EtherTalk-Adresse zu finden. Dann wird mit dem Printer Access Protocol (PAP) eine Verbindung zum Drucker geöffnet.

Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, kommunizieren die Arbeitsstation und der Drucker über eine PAP-Verbindung. PAP verwendet maschinennahe Protokolle, wie ATP und DDP, zur Bereitstellung der Datenströme, um Daten an den Drucker zu senden.

Konfigurieren von EtherTalk

Sie können EtherTalk wie folgt konfigurieren:

Web Image Monitor SP 3300 Series

1 Starten Sie den Webbrowser.

2 Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Feld für die URL ein und klicken Sie auf **Start**.

3 Wählen Sie **Netzwerkeinstellungen** > **EtherTalk**.

- **EtherTalk-Protokoll**: Über diese Option können Sie das EtherTalk-Protokoll aktivieren oder deaktivieren.
- **Druckername**: Mit dieser Option legen Sie den Druckernamen für das EtherTalk-Protokoll fest. Der Standardname lautet RNP+MAC-Adresse. Dieser Name wird automatisch im Chooser angezeigt.
- **Druckertyp**: Zeigt den Druckertypen an.
- **Letzter aufgetretener Fehler**: Zeigt den letzten Fehler an.
- **RTMP (Timer-Wert für ablaufende A-ROUTER-Instanz)**: Mit dieser Option können Sie die Dauer in Sekunden festlegen, nachdem der vom RTMP-Protokoll verwaltete Eintrag in der Routing-Tabelle abläuft.
- **PAP (Wartezeit vor Senden eines Tickle-Pakets)**: Mit dieser Option legen Sie das Zeitintervall in Sekunden fest, nachdem das PAP-Protokoll erneut ein Tickle-Paket sendet, um den Status der PAP-Verbindung zwischen dem Drucker und dem Macintosh zu prüfen.
- **ZIP (aktuelle Zone)**: Zeigt den Namen der AppleTalk-Zone an. Wenn keine Zone konfiguriert wurde, wird ein * (Sternchen) angezeigt.

4 Klicken Sie auf **Übernehmen.**.

Drucker konfigurieren

Hinweis: Die folgenden Anweisungen wurden für Mac OS 10.3 verfasst, gelten im Wesentlichen aber auch für andere Versionen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Netzwerkdrucker für den Einsatz in einem Macintosh-System zu konfigurieren. Wenn der gewünschte Netzwerkdrucker nicht im Druckermenü aufgeführt wird, wenn Sie ein Dokument drucken, sollten Sie ihn der Liste der verfügbaren Drucker hinzufügen.

1 Öffnen Sie den Ordner **Programme** > **Dienstprogramme** und **Drucker-Dienstprogramm**.

- Öffnen Sie für MAC OS 10.5 **Systemeinstellungen** im Ordner **Programme** und klicken Sie auf **Drucken & Faxen**.

2 Klicken Sie auf **Drucken** > **Drucker hinzufügen**.

3 Wenn der Drucker bereits in der Druckerliste aufgeführt wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Im Menü**, um ihn in die Liste der verfügbaren Drucker aufzunehmen. Wenn Sie das nächste Mal drucken möchten, wird der Drucker im Menü Drucker angezeigt.

4 Klicken Sie auf **Hinzufügen** in der **Druckerliste**.

- Klicken Sie für MAC OS 10.5 auf das Symbol „**+**“. Daraufhin wird ein Anzeigefenster geöffnet.

5 Wählen Sie für MAC OS 10.3 die Registerkarte **Rendezvous**.

- Klicken Sie für MAC OS 10.4 auf **Standard-Browser** und suchen Sie **Bonjour**.
- Klicken Sie für MAC OS 10.5 auf **Standard** und suchen Sie **Bonjour**.

6 Wählen Sie ggf. eine AppleTalk-Zone aus dem Popup-Menü, das direkt darunter angezeigt wird. In der Liste werden alle AppleTalk-Drucker angezeigt, die sich in der Zone befinden.

7 Wählen Sie den Drucker in der Druckerliste.

8 Um die speziellen Funktionen des Druckers zu verwenden, wählen Sie den für Ihren Drucker entsprechenden Eintrag aus dem Menü Druckermodell und wählen Sie anschließend den Drucker in der Liste „Modellname“.

9 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Der Drucker erscheint in der Druckerliste als Standarddrucker (in Fettschrift). Darüber hinaus wird er beim Drucken eines Dokuments im Popup-Menü Drucker angezeigt.

Drucken unter TCP/IP

Alle Apple OS-Versionen ab 8.6 unterstützen das Drucken unter TCP/IP.

Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass auf dem Macintosh Version 8.6 oder höher installiert ist. Frühere Versionen unterstützen nicht das Drucken unter TCP/IP als Standard.

Bei einem IP-Drucker handelt es sich um einen Netzwerkdrucker, der mithilfe der TCP/IP-Protokolle (wie LPD/LPR, IPP oder Socket oder Jet Direct) für andere Computer zugänglich ist. Wenn der gewünschte IP-Drucker nicht in der Liste angezeigt wird, wenn Sie einen Druckauftrag erteilen möchten, können Sie ihn der Liste der verfügbaren Drucker hinzufügen. Damit Sie einen IP-Drucker hinzufügen können, müssen Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Druckers kennen.

1 Öffnen Sie den Ordner **Programme** > **Dienstprogramme** und **Drucker-Dienstprogramm**.
   - Öffnen Sie für MAC OS 10.5 **Systemeinstellungen** im Ordner **Programme** und klicken Sie auf **Drucken & Faxen**.

2 Klicken Sie auf **Drucken** > **Drucker hinzufügen**.

3 Wenn der Drucker bereits in der Druckerliste aufgeführt wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Im Menü**, um ihn in die Liste der verfügbaren Drucker aufzunehmen. Wenn Sie das nächste Mal drucken möchten, wird der Drucker im Menü Drucker angezeigt.

4 Klicken Sie auf **Hinzufügen** in der **Druckerliste**.
   - Klicken Sie für MAC OS 10.5 auf das Symbol „**+**“. Daraufhin wird ein Anzeigefenster geöffnet.

5 Wählen Sie für MAC OS 10.3 die Registerkarte **TCP/IP-Drucker**.
   - Klicken Sie für MAC OS 10.4 auf **IP-Drucker**.
   - Klicken Sie für MAC OS 10.5 auf **IP**.

6 Wählen Sie das geeignete Druckprotokoll aus dem Popup-Menü Druckertyp.

7 Geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Druckers in das Feld Druckeradresse ein.

8 Falls nötig, geben Sie den Warteschlangennamen für den Drucker in das Feld Name der Warteliste ein.

9 Um die speziellen Funktionen des Druckers zu verwenden, wählen Sie den für Ihren Drucker entsprechenden Eintrag aus dem Menü Druckermodell und wählen Sie anschließend den Drucker in der Liste „Modellname“.

10 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Der Drucker erscheint in der Druckerliste als Standarddrucker (in Fettschrift). Darüber hinaus wird er beim Drucken eines Dokuments im Popup-Menü Drucker angezeigt.

Bonjour-Drucker

Bonjour wird in Macintosh-Netzwerken hauptsächlich bei der Suche nach Netzwerkgeräten eingesetzt und besteht aus IPv4 Link-Local Addressing, Multicast DNS und DNS Service Discovery. Das auch als Nullkonfiguration-Netzwerk bekannte Bonjour verwendet das standardmäßige IP-Protokoll zum automatischen Erkennen von Geräten ohne das eine Einstellung von IP-Adresse oder DNS-Server nötig ist.

Für echte Nullkonfiguration, d. h. Sie müssen keine Netzwerkparameter konfigurieren, MUSS auf dem Drucker Bonjour standardmäßig aktiviert sein. Es ist NICHT möglich, Bonjour teilweise zu deaktivieren.

Nach dem Hochfahren überprüfen Sie den Bonjour-Druckernamen dieser Netzwerkdruckerkarte unter Mac OS X.

1 Öffnen Sie den Ordner **Programme** > **Dienstprogramme** und **Drucker-Dienstprogramm**.
   - Öffnen Sie für MAC OS 10.5 **Systemeinstellungen** im Ordner **Programme** und klicken Sie auf **Drucken & Faxen**.

2 Klicken Sie auf **Drucken** > **Drucker hinzufügen**.

3 Wenn der Drucker bereits in der Druckerliste aufgeführt wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Im Menü**, um ihn in die Liste der verfügbaren Drucker aufzunehmen. Wenn Sie das nächste Mal drucken möchten, wird der Drucker im Menü Drucker angezeigt.

4 Klicken Sie auf **Hinzufügen** in der **Druckerliste**.
   - Klicken Sie für MAC OS 10.5 auf das Symbol „**+**“. Daraufhin wird ein Anzeigefenster geöffnet.

5 Wählen Sie für MAC OS 10.3 die Registerkarte **Rendezvous**.

- Klicken Sie für MAC OS 10.4 auf **Standard-Browser** und suchen Sie **Bonjour**.
- Klicken Sie für MAC OS 10.5 auf **Standard** und suchen Sie **Bonjour**.

Alle Drucker, auf denen Bonjour aktiviert wurde und die sich im normalen lokalen Netzwerk oder Subnetzwerk auf der Druckerliste befinden.

6 Wählen Sie den Drucker aus der Druckerliste.

7 Um die speziellen Funktionen des Druckers zu verwenden, wählen Sie den für Ihren Drucker entsprechenden Eintrag aus dem Menü Druckermodell und wählen Sie anschließend den Drucker in der Liste „Modellname“.

8 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Der Drucker erscheint in der Druckerliste als Standarddrucker (in Fettschrift). Darüber hinaus wird er beim Drucken eines Dokuments im Popup-Menü Drucker angezeigt.

6 System-Tools

In diesem Kapitel wird die Konfiguration und Verwendung der verschiedenen System-Tools für den SP 3300 Series erläutert. Sie erhalten Informationen zu folgenden Themen:

Verwaltung mit Internet Services

Internet Services aktivieren

1. Starten Sie an einer Client-Arbeitsstation im Netzwerk den Internetbrowser.
2. Geben Sie im Feld für den URL http:// gefolgt von der IP-Adresse des SP 3300 Series ein. Drücken Sie dann die **[Eingabetaste]**.

   Beispiel: Wenn die IP-Adresse 192.168.100.100 lautet, geben Sie im Feld für die URL Folgendes ein:

   http://192.168.100.100

Druckerstatus überprüfen

Über diese Anweisungen können Sie den Status des SP 3300 Series, der Papierkassetten und des Verbrauchsmaterials überprüfen.

Gehen Sie zum Überprüfen den Status folgendermaßen vor:

1. Aktivieren Sie SP 3300 Series (siehe „Internet Services aktivieren“ auf der Seite 6.1).
2. Wählen Sie auf der Startseite von SP 3300 Series für den SP 3300 Series die Registerkarte **Information** aus.
3. Klicken Sie im linken Rahmen auf **Informationen drucken**.

Berichte drucken

Über diese Anweisungen können Sie die Berichte des Druckers drucken oder eine Testdruckdatei an den SP 3300 Series senden.

Gehen Sie zum Drucken von Berichten folgendermaßen vor:

1. Aktivieren Sie SP 3300 Series (siehe „Internet Services aktivieren“ auf der Seite 6.1).
2. Wählen Sie auf der Startseite von SP 3300 Series für den SP 3300 Series die Registerkarte **Information** aus.
3. Klicken Sie im linken Rahmen auf **Informationen drucken**. Klicken Sie dann auf die entsprechende Verknüpfung **Drucken**, um Folgendes zu drucken:

   Informationen drucken

   • Drucker-Konfigurationsblatt drucken

   • Testseite drucken

   • Menü-Übersicht drucken

   • PCL-Fontliste drucken

   • PS3-Fontliste drucken

   Netzwerkinformationsseite

   • Netzwerkkonfigurationsseite drucken

Netzwerkadministratorpasswort festlegen und ändern

Über diese Anweisungen können Sie den das Passwort für den Administrator ändern.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Benutzerpasswort festzulegen:

1. Aktivieren Sie SP 3300 Series (siehe „Internet Services aktivieren“ auf der Seite 6.1).
2. Wählen Sie auf der Startseite von SP 3300 Series für den SP 3300 Series die Registerkarte **Wartung** aus.
3. Klicken Sie im linken Rahmen auf **Sicherheit**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sicherheit aktivieren**, um die Sicherheitsfunktionen zu verwenden.
5. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Administratorpasswort im Bereich Administratornamen/-kennwort ändern zu ändern:

   Geben Sie den **Neues Admin-Name** und den **Alt Admin-Name** ein.

   Geben Sie den **Neues Administratorpasswort** und den **Alt Admin-Passwort** ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen.**, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Rückgängig**, wenn Sie die vorgenommenen Änderungen nicht verwenden und zu den vorherigen Werten zurückkehren möchten.

Firmware aktualisieren

Firmwareaktualisierungen sind auf CD und als Download aus dem Internet erhältlich. Über diese Anweisungen können Sie Firmwareaktualisierungen im SP 3300 Series installieren.

Gehen Sie zum Aktualisieren der Firmware folgendermaßen vor:

1 Aktivieren Sie SP 3300 Series (siehe „Internet Services aktivieren“ auf der Seite 6.1).

2 Wählen Sie auf der Startseite von SP 3300 Series für den SP 3300 Series die Registerkarte **Wartung** aus.

3 Klicken Sie im linken Rahmen auf **Firmware-Upgrade.**

4 Legen Sie die CD ein oder laden Sie die Aktualisierung aus dem Internet herunter.

5 Geben Sie den Dateinamen und den Speicherort ein oder **Durchsuchen** Sie das System nach dem Speicherort und wählen Sie die Datei aus.

6 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upgrade**.

7 Anhang

Technische Daten

Elemente	Technische Daten
Unterstützte Netzwerke	• Windows: 2000, XP, Vista, Windows Server 2003 • Macintosh: Mac OS 8.6 - 9.2/10.1 - 10.5
Protokoll	TCP/IP, EtherTalk, SNMP, HTTP 1.1, Bonjour
Dienst-programme zur Konfiguration	SetIP, Web Image Monitor SP 3300 Series
Hardwareanf-orderungen	• PC: - 80486 CPU oder höher - Mindestens 16 MB RAM - 2 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte • Macintosh: - PowerPC 68020 oder höher - Mindestens 8 MB RAM - 2 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte
Schnittstelle für Wireless LAN	IEEE 802.11a/b/g

OpenSSL-Erklärung

OpenSSL-Lizenz

Die Weiterverteilung und Verwendung als Quellcode und in binärer Form mit und ohne Modifikationen ist erlaubt, vorausgesetzt, die folgenden Bedingungen werden erfüllt:

1. Bei der Weiterverteilung des Quellcodes muss obiger Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) enthalten sein.
2. Bei der Weiterverteilung in binärer Form muss obiger Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) in der Dokumentation und/oder anderen Materialien, die zur Distribution gehören, enthalten sein.
3. In allen Werbematerialien, in denen Funktionen oder die Nutzung der Software erwähnt werden, muss folgende Erklärung veröffentlicht werden:
4. „Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (http://www.openssl.org/)".
5. Die Namen „OpenSSL Toolkit" und „OpenSSL Project" dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung in Beschreibungen oder Werbematerialien für Produkte verwendet werden, die von dieser Software abgeleitet wurden.
6. Wenden Sie sich im Zusammenhang mit schriftlichen Genehmigungen an openssl-core@openssl.org.
7. Produkte, die von dieser Software abgeleitet wurden, dürfen nicht als „OpenSSL" bezeichnet werden und es ist auch nicht statthaft, ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch das OpenSSL Project die Bezeichnung „OpenSSL" im Namen zu verwenden.
8. Weiterverteilungen jedweder Form müssen die folgende Erklärung enthalten:

„Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (http://www.openssl.org/)".

DIESE SOFTWARE WIRD VOM OpenSSL PROJECT OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSDRÜCKLICH ABGELEHNT. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN KANN DAS OpenSSL PROJECT ODER DESSEN MITWIRKENDE FÜR JEDWEDE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, BESONDEREN, BEILÄUFIGEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER STRAFE EINSCHLIESSENDE SCHADENSERSATZLEISTUNGEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DEN ERWERB VON ERSATZWAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGSAUSFÄLLE, VERLUST VON DATEN ODER GEWINNEN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG DAVON, WIE DIESE VERURSACHT WERDEN UND IM HINBLICK AUF ALLE RECHTSTHEORIEN, OB VERTRAGSMÄSSIG, STRENGE HAFTUNG ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT U.A.), DIE AUS JEDWEDER NUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, SELBST, WENN DIE MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS BEREITS BEKANNT IST.

Dieses Produkt enthält kryptografische Software, die von Eric Young programmiert wurde (eay@cryptsoft.com).
Dieses Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) programmiert wurde.

Index